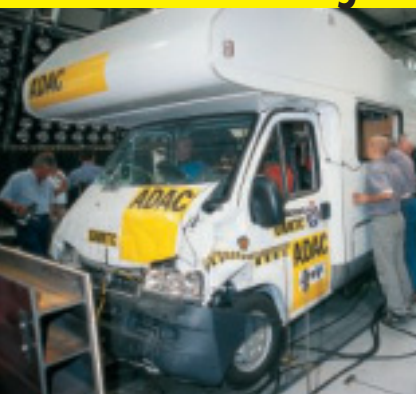


REISE MOBIL

INTERNATIONAL

Caravan Salon 2002

- Modelle
- Trends

**Sicherheit bestätigt?****ADAC-Crashtest****Traumhafte Reisen:**
Ardennen • Irland
Bodensee**Vision:** Reisemobil
der Zukunft**Praxis:**
TFT als Fernseher**Zum Sammeln:**
30 neue Stellplätze**Profitest:****Knaus Sun Traveller
TI 600 L****Aufgepasst: Wer haftet
nach neuem Recht?**

Auf die Schnelle

Die gemeinsamen Anstrengungen von Verbänden, Vereinen, Redaktionen und engagierten Reisemobilisten tragen Früchte. Aus ersten zögerlichen Ansätzen mit reisemobilfreundlichen Restaurants hat sich ein flächendeckendes Netz von Reisemobil-Stellplätzen gewoben. Nicht nur in Deutschland, sondern ganz besonders auch in Frankreich und Italien.



Aber anders als in diesen beiden Ländern, die uns diese Plätze überwiegend kostenlos zur Verfügung stellen, scheint sich in Deutschland die Meinung zu verdichten, Reisemobilisten müssten für Stellplätze kräftig löhnen. Als sollten wir das mit Aktien verlorene Geld möglichst auf die Schnelle wieder einbringen. Was sich einige Stellplatz-Betreiber in dieser Hinsicht in

letzter Zeit erlauben, schlägt das Teuro-Lamento in den Supermärkten um Längen.

Zugegeben, auch wir haben Statistiken zitiert, die sagen, Reisemobilbesetzungen würden in der Gastgemeinde zwischen 25 und 75 Euro pro Tag ausgeben. Und das müssen wohl einige Stellplatz-Betreiber missverstanden haben. Jedenfalls glauben sie, uns schon mal 15 bis 20 Euro pro Nacht abknüpfen zu können. Und sei es nur für ein Fleckchen auf einem geschotterten Parkplatz ohne jegliche weitere Infrastruktur.

Halten wir nochmals fest: Auch wenn es viele nicht wahrhaben wollen – wir müssen mit unseren Reisemobilen weder zum Parken noch zum Übernachten auf Campingplätze oder speziell für uns ausgewiesene Parkplätze. Wir dürfen nur dort nicht stehen,

wo es uns ausdrücklich untersagt ist. Zum Beispiel auf speziellen Pkw-Parkplätzen.

Gleichwohl sind Gemeinden im eigenen Interesse gut beraten, Reisemobil-Stellplätze einzurichten, wenn sie verhindern wollen, dass wir uns im ganzen Ort verteilen. Wir danken ihnen für die Gastfreundschaft und entrichten dafür auch gern unser Scherflein. Aber wenn sie dafür unverschämte Preise verlangen, wie das einige in letzter Zeit immer unverblümt tun, müssen sie sich nicht wundern, wenn wir Reisemobilisten solche Angebote ablehnen, diese Orte in Zukunft meiden und das auch publik machen.

Herzlichst Ihr

Frank Böttger

Frank Böttger
Chefredakteur



BLICKPUNKT

- **NEUES SCHADENSERSATZRECHT**
Wer haftet im Falle eines Verkehrsunfalls?
Gesetzesnovelle betrifft auch Reisemobilisten 8

MAGAZIN

- EDITORIAL**
Manche Stellplatzgebühren sind die Höhe 5

- NACHRICHTEN**
Selbstausbauertreffen im Oktober;
Neuzulassungen im Juli; Neues aus der Branche 10

- JAHRHUNDERTFLUT**
Das Hochwasser im August hat auch viele
Campingplätze zerstört 20

- AUSFLUG MIT AL-KO**
Einmal im Jahr treten Mitarbeiter des
Fahrwerkherstellers gemeinsam in die Pedale 24

- PORTRÄT**
Die Filmausstatterin Sabine Tauchert und ihr
Reisemobil namens Priscilla 26

- TREFFPUNKT**
Leser schreiben an die Redaktion/Adressen 120

- CLUBPORTRÄT**
Eriba-Hymer-Club Neckartal 124

- CLUB-NEWS**
Treffe & Termine, Neues aus der Szene 126

- VORSCHAU**
Impressum 194

TEST & TECHNIK

- **EXKLUSIV: BLICK IN DIE ZUKUNFT**
Bei Eura Mobil entsteht ein Reisemobil mit
richtungsweisender Technik 28

- **ADAC-CRASHTEST**
Wie steht es um die passive Sicherheit
eines Alkovenmobils? 32

- **PROFITEST**
Knaus Sun Traveller TI 600 L – Teilintegrierter
auf Fiat Ducato 15 36

- PROBEFAHRT**
Büirstner I 542 Elegance – Integrierter mit
Bad quer im Heck 50

► = Titelthema

Sonnig:

Der Knaus Sun Traveller TI 600 L macht auch in seinem Innenraum einen strahlend frischen Eindruck. Welches Urteil bekommt der Teilintegrierte im Profitest?

Seite **36**

Wendig:

Der kompakte Integrierte Büirstner I 542 Elegance erwies sich auf unserer Probefahrt als praktisches Mobil für zwei.

Seite **50**



Farbig:

Die Ardennen – das grüne Herz Europas. Außerdem: Golfen in Irland und Insel-Hüpfen am Bodensee.

ab Seite **170**



Günstig:

Mit einem Konverter können Sie aus einem Computer-Flachbildschirm einen Fernseher machen. Lesen Sie unsere Praxis-Tipps.

Seite **80**

FAHRBERICHT

- Dethleffs Globetrotter XXL auf Iveco Daily 54

CARAVAN SALON

AKTUELLE BERICHTE VON DER MESSE

- Trends und Tendenzen 58
Modell-Neuheiten für die Saison 2003 64

PRAXIS

NEUES ZUBEHÖR

- Nützliches für unterwegs 74

OUTDOOR-MESSE

- Gang über die Ausstellung in Friedrichshafen,
neue Produkte 78

TFT ALS TV

- Wie lassen sich im Reisemobile Flachbildschirme
als Fernseher einsetzen? 80

FIRMENPORTRÄT

- Die Möbel-Macher – Vöhringer in
Trochtelfingen 84

REZEPTE FÜR ZWEI FLAMMEN

- Leckereien von Meisterkoch Reinhold Metz 145

REISEN

STELLPLÄTZE

- Neue reisemobilfreundliche Orte, Sammelkarten
mit 30 Stellplätzen, Fragebogen 131

KINDERSPASS MIT RUDI UND MAXI

- Suchbild, Rätsel, Ferientipps 149

ARDENNEN

- Leben, Lust und Leckereien im grünen
Herzen Europas 170

REISE-MAGAZIN

- Deutsches Weinfest in der Pfalz, Tipps für Trips
zu Events zum Dabeisein oder Mitmachen 178

GOLFEN IN SÜDIRLAND

- Mit dem Reisemobil zu den berühmtesten
Golfplätzen der Grünen Insel 184

INSELHOPPING AM BODENSEE

- Mainau, Reichenau und Lindau –
beliebte Ziele von Reisemobil-Touristen 190



Recht haben, Recht bekommen

Das neue Schadensersatzrecht wirkt sich stark auf Verkehrsteilnehmer aus – auch auf Reisemobilisten.

Alptraum eines jeden Autofahrers: Kinder springen auf die Straße. Sind sie nicht älter als zehn Jahre, haftet der Fahrer für alle Schäden.

Mehr Gerechtigkeit und ein besserer Schutz für Opfer – das sind zwei zentrale Ziele des neuen Schadensersatzrechts, das in Deutschland am 1. August 2002 in Kraft getreten ist. Vorausgegangen war eine mehr als zehnjährige politische Diskussion über die Inhalte des Änderungsgesetzes.

Allgemeine Verwirrung und Empörung riefen nun Berichte in Medien hervor, nach denen Verkehrsteilnehmer im Falle eines Schadens auch dann haften, wenn sie sich absolut fehlerfrei benommen haben. Der so genannte Karlsruher Idealfahrer, der alle höchst-richterlich beschlossenen Verkehrsregeln beachtet, ist demnach nicht mehr automatisch aus dem Schneider.

Wie aber sehen die Änderungen tatsächlich aus? „Die Gesetzesnovelle betrifft im Wesentlichen vier Bereiche“, erläutert Dr. Henner Hörl, 58, Stuttgarter Rechtsanwalt und Syndikus des Händlerverbands DCHV, „das sind der Schutz der Schwächeren, der Opferschutz, die Gefährdungshaftung und die Sachschadenregulierung.“

Der **Schutz des Schwächeren** gilt besonders für Kinder. Nach altem Recht waren sie ab dem siebten Lebensjahr für Schäden verantwortlich, die sie im Straßenverkehr verursacht haben. Diese Altersgrenze ist nun auf zehn Jahre angehoben: Laut Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie sind Kinder erst ab diesem Alter

GESETZES-NOVELLE

Vier Ziele

Zum 1. August 2002 ist das Schadensersatzrecht in Deutschland geändert worden. Es gilt für Unfälle ab diesem Datum und betrifft vier Bereiche: Schutz der Schwächeren, Opferschutz, Gefährdungshaftung und Sachschadenregulierung.

Insbesondere vier Ziele verfolgt das neue Recht:

- Haftungslücken schließen, Gerechtigkeitsdefizite beseitigen.
- Schadenersatz vom Sach- zum Personen schaden umschichten.
- Anpassen an geänderte wirtschaftliche Verhältnisse.
- Anpassen an internationale und europäische Haftungsstatbestände.

DREI FAGEN AN DR. HENNER HÖRL

„Mehr Gerechtigkeit“



So schätzt der Stuttgarter Rechtsanwalt Dr. Henner Hörl das neue Schadensersatzrecht ein.

? Herr Dr. Hörl, nimmt das neue Recht tatsächlich Unschuldige in die Haftung?

! Es ist das Prinzip der Gefährdungshaftung, dass gegebenenfalls auch ohne Verschulden haftet wird. Grundsätzlich gilt aber nach wie vor, dass bei gleichberechtigten Verkehrsteilnehmern die Verursacherbeiträge gegeneinander abgewogen werden. Die Endabrechnung zeigt dann, wer in welchem Umfang haftet.

? Aber ist in einen Unfall ein Kind verwickelt, das nicht älter ist als zehn Jahre, haftet der Kraftfahrer automatisch. Ist das gerecht?

! Der Gesetzgeber stellt schwächere Verkehrsteilnehmer, besonders aber Kinder bis zehn Jahre, unter einen besonderen Schutz. Das ist doch ein guter Gedanke.

? Der Opferschutz geht in dem neuen Gesetz weiter: Der Anspruch auf Schmerzensgeld ist ausgeweitet. Was erwarten Sie davon?

! Mehr Gerechtigkeit. Der Gesetzgeber will, dass kleinere Schäden mit weniger, und größere Schäden mit mehr Schmerzensgeld beglichen werden.

dazu in der Lage, die besonderen Gefahren des motorisierten Verkehrs zu erkennen und sich entsprechend zu verhalten.

Im Klartext: Rennt ein Kind, das noch nicht älter ist als zehn Jahre, einem Reisemobilisten, der sich im Sinne des Karlsruher Idealfahrers einwandfrei verhalten hat, vor das Fahrzeug, haftet dieser dennoch für den entstandenen Schaden. Ansprüche kann er nur dann geltend machen, wenn er dem Kind Vorsatz oder den Eltern eine Verletzung ihrer Aufsichtspflicht nachweisen kann, oder ein Fall höherer Gewalt vorliegt. „Letzteres ist praktisch aussichtslos“, weiß Rechtsanwalt Hörl.

Auch den **Opferschutz** erweitert das neue Gesetz. Dabei

spielt im Straßenverkehr die Frage des Verschuldens keine Rolle mehr: Anspruch auf Schmerzensgeld, er verjährt nach drei Jahren, hat jeder Fahrzeuginsasse gegenüber dem Halter, auch zum Beispiel der eigene Ehepartner. Die Höhe des Schmerzensgeldes richtet sich nach dem Grad der Verletzung, liegt aber höchstens bei etwa 650.000 Euro.

Neuerdings greift hier also der Anspruch auch bei unentgeltlicher Beförderung – bisher nur bei entgeltlicher, etwa in einem Linienbus. Hintergrund ist die Gefährdungshaftung, der laut Paragraph 7 des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) jeder Halter unterliegt, der ein zulassungspflichtiges Fahrzeug in den Straßenverkehr bringt.

Als Konsequenz ist die Haftungshöchstgrenze der Haft-

pflichtversicherung, festgeschrieben in Paragraph 12 StVG, pro Geschädigten von früher 500.000 Mark auf nun 600.000 Euro erhöht worden. Bei mehreren Geschädigten liegt die Grenze bei drei Millionen Euro. „Jeder Kraftfahrer sollte dringend seinen Vertrag mit der Haftpflichtversicherung überprüfen“, rät Dr. Henner Hörl, „und, wenn nötig, die Grenze anheben.“

Neuerungen gelten ebenfalls für die **Gefährdungshaftung**, speziell für Halter eines Anhängers, zum Beispiel für einen Pkw-Trailer. Bisher galt ein Anhänger als fester Bestandteil des Zugwagens. Neu ist nun eine selbstständige Haftung für das Anhängsel. Hintergrund ist die Betriebsgefahr, die von einem zulassungspflichtigen Fahrzeug im öffentlichen Straßenverkehr ausgeht: Aus ihr resultiert die Gefährdungshaftung.

Beispiel: Ein Reisemobilist stellt seinen Auto- oder Bootsanhänger ordnungsgemäß auf öffentlicher Straße ab. Ein Kind, nicht älter als zehn Jahre, fährt mit dem Fahrrad darauf und verletzt sich. In dem Fall haftet der Halter des Anhängers im Sinne der Gefährdungshaftung. „Deshalb sollte der Halter eines Anhängers unbedingt die Deckungsbeträge seiner Haftpflichtversicherung bis zur höchstmöglichen Grenze anheben“, empfiehlt der Anwalt.

Auch die **Sachschadenregulierung** ist neu geregelt. Der Geschädigte erhält demnach die in einem Gutachten oder Kostenvoranschlag ausgewiesene Mehrwertsteuer (MwSt) nur dann, wenn sie tatsächlich anfällt. Im Klartext: Wer sich den Schaden von der Versicherung nur begleichen, das Fahrzeug aber nicht reparieren lässt, bekommt nur die Nettosumme ohne die 16 Prozent MwSt. Hintergrund ist, dass die Versicherungen allein im Jahr 1999 rund 500 Millionen Mark an MwSt für solche Fälle haben bezahlen müssen, die

fiktiv abgerechnet wurden – 35 Prozent aller Kfz-Haftpflichtschäden. Tendenz: steigend.

Einen Tipp hält Rechtsanwalt Hörl für Geschädigte bereit: Gebrauchte Fahrzeuge werden meist differenzbesteuert, die MwSt gilt hier also nur für den Unterschied zwischen An- und Verkauf. Diese Steuer darf normalerweise nicht ausgewiesen werden. Anders in dem Fall des Geschädigten: Kauft der sich nach einem Unfall bei einem Händler ein gebrauchtes Reisemobil, darf er sich die Differenzsteuer bestätigen lassen. „Nach dem Kauf beim Händler kann der Kunde diese 16 Prozent dann als Schadensersatz geltend machen, beim Kauf von privat nicht“, erklärt Hörl, „das stärkt den Handel.“

Was aber ist nun mit den viel diskutierten Fällen, in denen ein Kraftfahrer haften soll, obwohl er sich korrekt verhalten hat? Was ist zum Beispiel mit dem Reisemobilisten, der an der roten Ampel steht, und dem ein Autofahrer ins Heck fährt? Haftet der auch? „Das ist Quatsch“, besänftigt Hörl, „da zählt weiterhin die Frage der Schuld.“ In der so genannten Endabrechnung kommen die Verursachungsbeiträge beider Verkehrsteilnehmer in die Waagschale. Da diese bei einem klaren Auffahrunfall nicht gleichwertig sind, haftet weiterhin der Unfallverursacher im Ergebnis allein.

Anders sieht es aus wenn zum Beispiel das Reisemobil nachweislich überladen ist: Dann geht von diesem Fahrzeug eine erhöhte Betriebsgefahr aus, der Halter kommt in die Pflicht. „So oder so sollte jeder Verkehrsteilnehmer für sein Fahrzeug eine Vollkasko-Versicherung abschließen“, resümiert der Rechtsanwalt, „sie dient seinem wirtschaftlichen Schutz.“

Aus seiner alltäglichen Praxis weiß er: Recht haben und Recht bekommen – das sind zweierlei. Claus-Georg Petri



KURZ & KNAPP

Sonderpreise

Das Hegau-Bodensee-Camping in Tiengen hat folgende Sonderpreise: Für eine Seniorenwoche bezahlen Camper ab 60 Jahren vom 1. Oktober bis zum 19. Dezember 2002 pauschal 99 Euro, inklusive Personen- und Stellplatzgebühr, einer geführten Wanderung und Stromgebühren. In derselben Zeit zahlen Eltern mit ihren Kindern bei der Familien-Spar-Pauschale 112 Euro. Bis zum 31. Dezember kostet der Stellplatz für Durchreisende vor der Schranke 16 Euro. Infos bei Gerd Koebke, Tel.: 07736/921233, E-Mail: G.koebke@t-online.de.

Nun mit Concorde

Lundberg Reisemobile in Norderstedt hat neben Fahrzeugen von Frankia, Pilote und Pössl nun auch Concorde im Programm. Tel.: 040/5285025, Internet: www.lundberg.de.

Dethleffs im Programm

Mobile Freizeit Middendorf in Overath vertreibt nun neben den Marken Laika und Hobby auch Dethleffs-Reisemobile. Tel.: 02206/9550-0.

Urlaub als Gewinn

Das Frühlingsfestival von LMC 2002 war ein großer Erfolg für Familie Steffen Wange aus Freital. Kunden des Autohauses Niese Caravan in Frauenstein. Sie gewannen den dritten Preis: eine Woche in einem luxuriösen Reisemobil von LMC.



Toller Preis: Familie Wange gewann Urlaub im Reisemobil.

SELBSTAUSBAUERTREFFEN IM OKTOBER

Da kommt Vorfreude auf

Viele sind schon ungeduldig: Dass das 19. Selbstausbautreffen (S. A. T.) ein toller Erfolg wird, gilt als beschlossene Sache. Erstmals laden REISEMOBIL INTERNATIONAL und das Schwesterblatt CAMPING, CARS & CARAVANS gemeinsam mit dem Südsee-Camp Wietzendorf zu der beliebten Veranstaltung ein. Die große Sause in der Lüneburger Heide steigt vom 25. bis 27. Oktober 2002.

Neu ist, dass die klassischen Selbstausbauer, Tüftler und Erfinder, Bastler und Handwerker, Vielfahrer und Weltenbummler mit Reisemobil und Caravan anreisen. Je mehr bei dem Treffen zusammenkommen, desto ergiebiger ist es für alle Beteiligten.

Neben dem Gesprächsstoff rund um Reisemobil und Caravan bietet sich den Besatzungen aus über 700 erwarteten Fahrzeugen auf dem speziell für das Treffen ausgewiesenen, separaten Gelände des hochmodernen

Campingplatzes ein attraktives Programm, das die Organisatoren gegenwärtig auf die Beine stellen.

■ Einer der Höhepunkte ist der Flohmarkt. Hier bieten Teilnehmer alle möglichen Ersatzteile für verschiedene Fahrzeuge an.

■ Namhafte Firmen aus der Zulieferindustrie sind mit Info- und/oder Verkaufsständen sowie technischer Hilfe vor Ort.

■ Die Redaktionen von REISEMOBIL INTERNATIONAL sowie CAMPING, CARS & CARAVANS widmen sich sicherheitsrelevanten Themen: Gewichte, Zulassungen, Beladungsnorm, Achslasten, Reifen. Ohnehin sind die Redaktionsteams auf dem Südsee-Camp dabei und freuen sich auf viele Gespräche.



Einer der Höhepunkte des S. A. T. ist der große Flohmarkt – vor individuell gestalteten Fahrzeugen.

■ Extra für die Teilnehmer des S. A. T. organisiert das Südsee-Camp Wietzendorf Kinderbetreuung und ein buntes Rahmenprogramm. Dazu gehört ein Festzelt mit Wettbewerben und Siegerehrungen – etwa für die tollste Lackierung oder die weiteste Anreise.

■ Allen S. A. T.-Teilnehmern stehen die Annehmlichkeiten des gesamten Campingplatzes zur Verfügung – allen voran natürlich das überdimensionale Spaßbad.

Dabei sein ist alles – erst recht angesichts eines solch breit angelegten Vergnügens. Am S. A. T. teilzunehmen kostet für vier Personen im Reisemobil oder Caravan für zwei Nächte pauschal 45 Euro. Jede weitere Person ist mit fünf Euro dabei. Bei früherer Anreise schlagen die

normalen Gebühren des Campingplatzes zu Buche, bei Abreise am Montag fallen keine Extrakosten an. **Anmeldeformulare fürs S. A. T. gibt es hier: Südsee-Camp, Im Forst 40, 29649 Wietzendorf, oder per E-Mail: SAT@suedseecamp.de.**

ÜBERFÄLE AUF REISEMOBILE

Sprühgift weiterhin unbekannt

Der Erfolg der Polizei Aschaffenburg vom 9. Juni 2002 trägt Früchte: Damals hatten Zivilfahnder zwei Gauner festgenommen, die gerade im Begriff waren, auf der Raststätte Spessart-Süd ein Reisemobil zu knacken.

Den beiden Kriminellen sind inzwischen mehrere Überfälle auf Reisemobile und Caravans nachgewiesen worden. Sie hatten als Visitenkarte ihren

Fingerabdruck hinterlassen – eindeutiger Beweis. Damit hat die Justiz genug Handhabe, die beiden vermeintlichen Bosnier im Gefängnis festzuhalten.

Weniger klar ist nach wie vor, welches Narkotikum bei den Überfällen zum Einsatz kommt, wenn die Verbrecher Gas in ein Freizeitfahrzeug einleiten, um damit die Urlauber in einen narkoseähnlichen Schlaf zu versetzen. Zwar hatte

die Polizei bei der Festnahme mehrere Gasflaschen beschlagnahmt. Eine Analyse des Landeskriminalamtes Bayern indes brachte nur hervor, dass es sich bei deren Inhalten um das handelt, was auf den Dosen draufstand: handelsübliche Sprays.

Positiv: Seit dem Erfolg der Polizei hat es keine weiteren Überfälle auf Reisemobile in dieser Gegend mehr gegeben.

EURA MOBIL, KARMANN-MOBIL

Offene Türen in Sprendlingen

Pünktlich zum Produktionsstart in der neuen Fertigungshalle von Karmann-Mobil lädt die Eura Mobil Gruppe alle Interessierten am 28. und 29. September 2002 ins Werk nach Sprendlingen ein. Die Mitarbeiter erläutern jeden Arbeitsschritt. Zusätzlich erwarten die Besucher Informationen rund ums Reisemobil, eine große Fahrzeugausstellung, Live-Musik und die Präsentation technischer Neuheiten: das neue Möbelkonzept von Eura Mobil mit dem integrierten Lüftungs- und Klimasystem Iso-Air sowie der Karmann-Mobil Colorado Sound and Vision.

Geöffnet sind die Werkstore am Samstag, 28. September, von 10 bis 17 Uhr mit

anschließendem gemütlichen Beisammensein im Festzelt, und am Sonntag, 29. Septem-

ber, von 10 bis 16 Uhr. Tel.: 06701/203-0, Fax: -10, Internet: www.euramobil.de.



In Sprendlingen geht Ende September die neue Produktionshalle von Karmann-Mobil in Betrieb.

ALBRECHT

Gewachsen

Zehnjähriges Bestehen – das ist wirklich ein Grund zum Feiern. Rechtzeitig zu diesem Jubiläum hat Albrecht Automobile in Lüneburg sein Gelände auf 6.500 Quadratmeter erweitert.

Im Angebot stehen bei dem norddeutschen Händler Reisemobile von Concorde und Dethleffs. Sein Jubiläum feiert das Autohaus am 21. und 22. September 2002 mit einem bunten Programm. Tel.: 04131/34444.

MOTORCARAVAN 2003

Die Freizeit
nehm ich mir!



Unser neuer Katalog entführt Sie in den Urlaub.

Mit unseren LMC-Reisemobilen ist die Toskana ein leicht erreichbares Traumziel. Durch ihre innovativen Detaillösungen, ihr schickes Außendesign sowie die gewohnt hohe Verarbeitungsqualität lassen sie keine Wünsche offen und versprechen hohen Urlaubsgenuss von Anfang an.

Überzeugen Sie sich am besten selbst und fordern den neuen Katalog an.

☐ „Caravan 2003“

☐ „Motorcaravan 2003“

Absender:

LMC
LORD-MÜNSTERLAND-CARAVAN

LMC Caravan GmbH · Postfach 12 02
D-48331 Sassenberg · Telefon (0 25 83) 2 70 · Telefax (0 25 83) 2 71 38
Internet: <http://www.lmc-caravan.com> · E-mail: contact@lmc-caravan.de

KURZ & KNAPP

Senioren-Rabatt

Camping Sulzbachtal im badi-schen Sulzburg gewährt Gästen ab 60 Jahren in der Haupt- und Nebensaison einen Preisnachlass von 20 Prozent auf die Personen- und Stellplatzgebühr. Außerdem bietet der Platz vom 1. November 2002 bis 31. März 2003 deutlich reduzierte Übernachtungspreise: Zwei Personen inklusive Stellplatz zahlen acht Euro plus Strom und Kurtaxe. Tel.: 07634/592568, Internet: www.camping-sulzbachtal.de.

T. E. C.: Mehr Händler

Hersteller T. E. C., Sassenberg, strickt weiter an seinem Händler-netz. Neuerdings sind Reisemobile dieser Marke auch hier zu haben: Löwe Reisemobile, Dorfmark; Reisemobilservice Klaus Overwaul, Olsberg; Fritz Wenk, Heidelberg; Automobile Schäfer und Sängler, Dillingen; Wohnwagen Service, Kenzingen; Caravan Reisemobile Gust, Berneustadt; Servo Reise-mobil-Center, Wolftratshausen; Fritz Berger Freizeitfahrzeuge, Neumarkt. In Schweden gehört Annelövs Hus-bilimport, Landskrona, dazu.

Neuer Offroad-Katalog

Offroad-Technikspezialist Tauben-reuther in Kulmbach, Anbieter von Seilwinden, Trägersystemen und Pick-Up-Zubehör, hat sein Angebot er-weitert – zu sehen im neuen Katalog, anzufordern per Tel.: 09221/9562-0, Internet: www.taubenreuther.de.



13. WAGENBURGTREFFEN, ROTENBURG AN DER FULDA

Weniger ist mehr



Foto: Peter Depping

Ist weniger mehr? Die Wagenburg in Rotenburg hat den Teilnehmern gefallen.

So hatte es sein sollen: Gemäß den Wünschen vieler Reisemobilisten führten die Organisatoren der Rotenburger Wagenburg das 13. traditionelle Reisemobiltreffen in dem kleinen nordhessischen Fachwerkstädtchen wieder zu seinen Wurzeln zurück. Was einfach klingt, sah vor Ort so aus: Lagerfeuerromantik, ein Festwirt mit prima Angebot und einer kleinen, aber feinen Band am Samstag – das Ganze bei geringeren Teilnah-megebühren als bisher.

Am Freitagabend, zum offiziellen Start der Wagenburg, bildeten 72 Reisemobile die Wagenburg. Schnell waren die Strohhallen und Campingstühle rund um das Lagerfeuer belegt: 140 mobile Gäste lauschten dem Akkordeon, sangen kräftig mit oder klönten einfach mit dem Nachbarn. Viele dachten melancholisch zurück an das Jahr 1990: Damals feierten sie die erste Wagenburg auf die gleiche Weise.

Der Samstag begann in Ro-tenburg wie immer mit frischen

Brötchen. Danach begaben sich die Freizeitsportler auf eine Fahrrad-tour, die Gemüt-lichen stiegen am Festplatz in den Freizeit-Express und ließen sich Rotenburg an der Fulda zeigen. Am Nachmittag kämpften die Rei-se-mobilisten bei

der Bauernolympiade um lecke-re Würste – mit Kraft, Geschick und Bauernschläue.

Gegen sechs war plötzlich der Teufel los. Regen, Hagel und Orkanböen zerfetzten einen Wein-Pavillon, ein Blitz schlug in die Sat-Anlage eines Reisemobils ein, und der Fest-platz versank im Wasser.

Kurzerhand streuten die wackeren Mobilisten die Strohhallen vom Vorabend aus, so gelangten sie einigermaßen trockenen Fußes in das Festzelt. Bei Musik und Tanz trotzten sie dem Wetter und feierten bis spät in die Nacht.

Am Sonntag erfreute bei strahlender Sonne die Marine-kameradschaft Bad Hersfeld mit ihren Shantys die Gäste. Nach einem deftigen Gulasch traten die meisten die Heimreise an – voll des Lobes: Zurück zu den Wurzeln, das ist gelungen.

Die Quetschkommode am Lagerfeuer war musikalischer Top-Act.



challenger

Folgende Challenger-Vertragshändler freuen sich auf Ihren Besuch

D-12207 Berlin
Flügel Reisemobile
Heinrichstr. 1
Tel. 030-77204812, Fax 77204888

D-21279 Hollenstedt
Autohaus Hollenstedt
Molkenstäh 7
Tel. 04165-21920, Fax 219221

D-26532 Großheide
Autohaus Dehne
Dorfstr. 86-87
Tel. 04936-7134, Fax 8131

D-28857 Syke-Heiligenfelde
BECA Reisemobile
Hannoversche Str. 57
Tel. 04240-95000, Fax 95001

D-34399 Oberweser-Gottstreu
Freizeitfahrzeuge Weserbergland
Gewerbegeb. a.d. B80
Tel. 05574-945123, Fax 7877

D-44309 Dortmund
Stellfeld & Ernst GmbH
Oberste-Wilms-Str. 22a
Tel. 0231-519810, Fax 5198165

D-46286 Dorsten
Allway GmbH
Köhler Str. 18
Tel. 02369-98430, Fax 984343

D-49479 Ibbenbüren
Campmobil Hermann
Rheiner Str. 312
Tel. 05451-13795, Fax 745272

D-51149 Köln-Porz
Caravan Holke
Maarhäuser Weg 2-6
Tel. 02203-301845, Fax 36204

D-52531 Übach Palenberg
Womo Reisemobile Segsneider
F.-W. Raiffeisen Str. 6
Tel. 02451-93930, Fax 939320

D-54329 Konz
Reisemobile Scheurer
Albert-Einstein-Str. 10
Tel. 06501-600530, Fax 600540

D-59939 Olsberg
Car Reisemobil Service
Klaus Overwaul
Carls-Aue Str. 91
Tel. 02962-3036, Fax 6804

D-67731 Otterbach-Pfalz
Noichl Wohnmobile
Lauterstr. 1
Tel. 06301-9877, Fax 33840

D-68519 Viernheim
Staudt Reisemobile
Industriestr. 24
Tel. 06204-4150, Fax 78864

D-72793 Pfullingen
Ralf Straub Reisemobile
Max Eyth Str. 20
Tel. 07121-72329, Fax 72378

D-76448 Durmersheim
Camping Caravan Center
Leibhammer GmbH
Benzstr. 3-5
Tel. 07245-6983, Fax 937016

D-81241 München
Reisemobilzentrum München
Lortzingstr. 22
Tel. 089-82047000, Fax 820470016

DER TRAUM: Das Reisemobil für Liebhaber zum vernünftigen Preis

DIE REALITÄT: Challenger, eine Serie innovativer Modelle ab 31 200 €*



"9 Alkovenmodelle auf Ford oder Fiat-Chassis und 11 Teilintegrierte auf Ford, Fiat und Mercedes"

Serienausstattung bei allen Modellen:

- Karosserie ganz aus Polyester (außer die Front des Alkoven)
- Fahrheizung (außer 100)
- Elektrische Fensterheber und elektrisch einstellbare Außenspiegel (außer 2,0 l)
- Zentralverriegelung im Aufbau (außer 2,0 l)
- SEITZ-Fenster mit Doppelverglasung und Mosquito-Kombirollos (außer im Bad)
- 90 bis 135 l Kühlschrank je nach Modell mit automatischer Rückeinschaltung
- Alkoven-Schlafplatz Breite 150 bis 155 je nach Modell auf einer Anti-Kondensation Matratze mit Heißluftzirkulation
- Panorama Dachhaube serienmäßig bei den meisten Teilintegrierten

CHALLENGER, ein vollständiges Programm an Wohnmobilen, die Sie umgehend bei Ihrem Challenger-Händler entdecken sollten.

*Endkundenpreis mit MWST ab Lager Warendorf Deutschland Modell 131, Motorisierung 21 JTD, Modellreihe 2003.

Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliches Informationsmaterial.

TRIGANO GmbH - Katzhöhe 2a - D-48231 WARENDORF - Tel.: 02581-9271 830 - Fax: 02581-9271 859

Name

Adresse

PLZ

Ort

E-mail : contact@challenger.tm.fr. Internet : www.challenger.tm.fr

challenger

CAMPING - CARS



Größter
Freizeitpartner
Deutschlands



für



Luxus Liner-Mobile



Komfort und Eleganz



Kastenwagen



Deutschlands größte Exklusiv-
Fendt-Werksvertretung u.
Rapido-Mobilhandel

- ➔ Inzahlungnahmen zu Spitzenpreisen
- ➔ ständig ca. 150 Fahrzeuge
- ➔ großer Camping-Fachmarkt
- ➔ Fachwerkstatt für alle Fabrikate

Hausmesse
21.+22.9.

(Außerh. d. gesetzl. Öffnungszeiten
keine Beratung, kein Verkauf)



Reisemobile
Thein GmbH

Karl-Götz Str. 9 · 97424 Schweinfurt
Tel.: 097 21/871 53 · Fax: 873 61

MAGAZIN

BAD ZWISCHENNAH

Freiwilliges Reinemachen

Egon Oetjen, er betreut den Stellplatz in Bad Zwischenahn, ärgert sich ständig über sein verschmutztes Gelände. Also munterte der Ratsherr im Sommer seine mobilen Gäste dazu auf, Müll und wucherndes Strauchwerk zu beseitigen. Auch

Jochen Finke, stellvertretender Bürgermeister des Kurorts im Ammerland, kam vorbei, um zu helfen – vor allem aber, um den Durst der fleißigen Leute zu stillen. Die zum Großputz bereiten Reisemobilisten stammten aus ganz Deutschland.

Die nächste Reinigung soll am Saisonschluss stattfinden. Der gepflasterte Stellplatz am Freibad bietet eine Fläche für 35 Reisemobile und ist das ganze Jahr über kostenfrei nutzbar. Ansprechpartner ist Egon Oetjen, Tel. und Fax: 04403/58932. Auf seiner eigenen Homepage www.egonoetjen.de gibt er aktuelle Termine für Reisemobilisten bekannt.



Ein Päuschen muss sein: Reisemobilisten als Säubermänner in Bad Zwischenahn.

RECHT

Keine Stornogeühr bei Vertragsrücktritt

Neuwagenkäufer würden am liebsten zum Händler gehen und ihren Traumwagen gleich mitnehmen. Doch in der Praxis funktioniert das anders. Zunächst stellt der Kunde einen Kaufantrag, an den er dann vier Wochen gebunden ist. Will er während dieser Zeit vom Vertrag zurücktreten, ist der Händler berechtigt, eine Stornogeühr in Höhe von 15 Prozent des Kaufpreises zu kassieren.

Diese Praxis hat jetzt erstmals ein deutsches Gericht in Frage gestellt. In dem vom ADAC veröffentlichten Urteil hat das Landgericht Lüneburg einem Händler den Anspruch auf die Stornogeühr verweigert. Es bleibt abzuwarten, ob andere Gerichte diese Entscheidung

in vergleichbaren Fällen bestätigen.

In dem vorliegenden Fall (Az.: 1 S 3/01), ausführlich in der Rechtszeitschrift des ADAC (Deutsches Autorecht 09/02) dargestellt, wollte ein Käufer elf Tage nach Bestellung eines Wohnwagens vom Vertrag zurücktreten. Der Händler, der den Auftrag bis dahin weder bestätigt noch das Fahrzeug ausgeliefert hatte, forderte deshalb die ihm zustehende Stornogeühr in Höhe von 15 Prozent des Kaufpreises.

Das LG Lüneburg begründete seine Entscheidung damit, dass eine vierwöchige Bindungsfrist im Zeitalter moderner und schneller Kommunikationsmittel nicht mehr gerechtfertigt sei. Der Händler könne heutzutage die nötigen



Anfragen beim Hersteller, bei Banken oder der Schufa wesentlich schneller durchführen als noch vor einigen Jahren. Die übliche Vier-Wochen-Bindung muss daher in diesem Fall neu beurteilt werden. Dem Lüneburger Gericht jedenfalls erschien eine elftägige Untätigkeit des Händlers als zu lang. Welche Bindungsfrist gerechtfertigt wäre, geht aus dem Urteil nicht hervor.

80. GEBURTSTAG

Ein halbes Jahrhundert Erfahrung



Wird im Oktober 80: Gert Plaucit hat Grund zu feiern.

Am 6. Oktober 2002 feiert Gert Plaucit seinen 80. Geburtstag. Noch heute betreut und berät der Seniorchef des Heidelberger Autohauses Fritz Wenk GmbH, einer der ältesten

Caravanhändler Deutschlands, seine Kunden.

Gert Plaucit wurde am 6. Oktober 1922 in Lettland geboren, siedelte 1939 nach Deutschland um und bestand ein Jahr später sein Abitur. 1950 begann er als Verkäufer im Autohaus von Fritz Wenk in Heidelberg – und heiratete ein Jahr drauf dessen Tochter. Mitte der 60er Jahre erteilte Fritz Wenk seinem Schwiegersohn Prokura. 1978 übernahm Gert Plaucit die Firma. Heute besitzen und leiten seine Tochter Angelika Plaucit-Pfützner und sein Sohn Jürgen Plaucit den modernen Handelsbetrieb.

Schnäppchen für Leser

Der Waldcampingplatz Erzgebirgsblick in Amtsberg bietet exklusiv Lesern von REISEMOBIL INTERNATIONAL Sonderpreise bis zum 20. Dezember 2002 an: Die Übernachtung samt Reisemobil-Stellplatz und zwei Erwachsenen sowie Strom und Duschen kostet 12 statt 17,65 Euro pauschal. Gegen Vorlage dieses Heftes erhalten Sie,

liebe Leser, den Sonderpreis. Vom 2. bis 6. Oktober lädt das Waldcamping zum Sonderprogramm ein: Für zusätzlich acht Euro pro Person gibt es eine geführte Wanderung nach Einsiedel, die Besichtigung einer Privat-Brauerei, Grillabend und Lagerfeuer. Tel.: 0531/7750833, Internet: www.waldcamping-erzgebirge.de.

ZDF BEI EURA MOBIL

Live aus Sprendlingen

Beim ZDF Morgenmagazin stand Anfang August in der Sendereihe Aktuelle Entwicklungen aus der Tourismus-Branche das Reisemobil im Mittelpunkt. Das Fernsehen war zu Gast beim Hersteller Eura Mobil in Sprendlingen. Es zeigte Bilder aus der

Produktion jener Fahrzeuge, die für den Caravan Salon Düsseldorf vom Band liefen.

Im Interview erklärte Geschäftsführer Dr. Holger Siebert aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen und verbreitete Optimismus für die Zukunft.

Einblick in zukünftige Modelle erhielten die Zuschauer an einer Studie zu neuen Fahrzeugkonzepten mit Niederflurprinzip und Brennstoffzellen-Antrieb (siehe Seite 28).

Blick in die Zukunft: Bei Eura Mobil war das ZDF zu Gast.



SIE FINDEN UNS AUF DER MESSE
DÜSSELDORF, HALLE 15-STAND B 07



Sichern Sie sich Ihr
persönliches Stück Freiheit.



3 verschiedene Grundrisse: 707, 708, Garage

- Neugestaltung des Alkoven-Innenraums, dadurch höherer Komfort und besseres Raumgefühl
- Auch auf Mercedes-Basis
- Neues Diesel-Heizungssystem: höhere Leistung und mehr Unabhängigkeit, kann auch während der Fahrt betrieben werden. Beansprucht keinen Platz im Wohnbereich (bei einigen Modellen)
- Trivalente Kühlschränke mit 130 Liter Fassungsvermögen bei allen Modellen
- Exklusiv entwickelte Kombi-Küchenzelle (Gasherd + Grill + Backofen) Energiesparende Innenraumbeleuchtung
- Neue durchsichtige Dachhaube
- Wasserdruckspeicher und Syphons unter dem Spülbecken serienmäßig
- Wasseranlage mit Druckspeicher serienmäßig: beseitigt das Problem störender Geräuschentwicklung
- Integrierte Einstiegsstufe und Einstiegstüren mit einer Höhe von 2 m
- Fassungsvermögen der Wasser tanks bis 130 l
- Unterflur-Stauräume serienmäßig
- Dachreihung mit Leiter (patentiert) aus neuer Entwicklung

ROLLER TEAM

Trigano GmbH - Katzhöhe 2A 48231 Warendorf
Tel. +49/25819271830 - Fax +49/25819271859 - www.rollerteam.it

R.M.
Vorname _____
Name _____
Strasse _____ Hausnummer _____
PLZ _____
Stadt _____ Kreis _____
Tel. _____
Fax _____

WEENN SIE INFORMATIONSMATERIAL WÜNSCHEN, SENDEN SIE DIESES FORMULAR AN: CARAVANS INTERNATIONAL S.p.A. - BESTELLUNG VON KATALOGEN - ROLLER TEAM - Trigano GmbH - Katzhöhe 2A 48231 Warendorf - Tel. +49(0)25819271830 Fax +49(0)25819271859 Ich autorisiere Ihr Unternehmen bis zum Widerruf zur Bearbeitung meiner Personendaten ausschließlich Ihrerseits und zu kommerziellen und statistischen Zwecken (Gesetz vom 31.12.96 Nr. 675)

KURZ & KNAPP

Broschüre für Kinder



An den Aral-Tankstellen liegt die kostenlose Broschüre „Kids unterwegs“ aus. Rätsel, Geschicklichkeitsspiele und Reaktionstrainings, teilweise verknüpft mit Spielen im Internet: www.kidstation.de. Außerdem geht ein 40 Tonnen schwerer Truck auf Tour quer durch Deutschland. In dessen Führerhaus erleben Kinder den Straßenverkehr.

Norfolkline

Ab dem 30. September 2002 setzt Norfolkline eine dritte Fähr auf ihrer Verbindung zwischen Dünkirchen und Dover ein. Damit steigt die Zahl der täglichen Abfahrten auf bis zu zehn pro Richtung. Zwei Stunden dauert die Passage. Info-Tel.: 04532/6517, E-Mail: norfolkline@JAReinecke.de.

Reha-Messe

Vom 23. bis 26. Oktober 2002 öffnet die RehaCare International in Düsseldorf ihre Tore, eine Fachmesse für Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf. Infos gibt es unter anderem rund ums Thema Reisen mit Handicap. Tel.: 0211/456-0, Internet: www.rehacare.de.

Leerkabinen-Forum

Ein neues Forum für alle, die weder an einem Kastenwagen-Ausbau noch an einem Reisemobil von der Stange Gefallen finden, ist die von Basisfahrzeugen unabhängige Homepage www.leerkabinen-forum.de.

KOMFORT-CAMPINGPARK BURGSTALLER

Jeep unter der Decke

Auf dem Komfort-Campingpark Burgstaller in Döbriach am Millstätter See avanciert neuerdings der Gang zur Toilette zum rauschenden Erlebnis. Seit dem 3. Juli 2002 steht dort Europas modernstes Sanitärgebäude.

Es bietet viele Annehmlichkeiten. Einen fertig bepflanzen Dschungelraum für die Jugend zielt ein 64er Landrover an der Decke. Im Damenrakt sind die Panoramafenster bemalt und die Kabinen unterschiedlich gestaltet, ein Wasserfall plätschert im Foyer, es verlaufen verschiedene Räume als Gassen mit Häuserfronten. Auf jeder Toilette befindet sich ein Fernseher, auf dem das Tagesprogramm des Camps erscheint. Es gibt Wellness-Duschen und selbst reinigende Toiletten. Eine Reihe Miniaturcomputer führt die komplexen Schaltungen aus: die Kombination von Dimmern, Hygro- und Thermostaten zur Steuerung von Licht und Lüftung, sechs elektrische



Zum rauschenden Erlebnis wird der Gang zur Toilette im hochmodernen Sanitärgebäude auf dem Komfort-Campingpark Burgstaller. Zur Zierde dient ein Landrover an der Decke.

Türen, TV-Geräte in den Toiletten und Überwachungskameras. Tel.: 0043/4246/7774, Fax: /77744, Internet: www.burgstaller.co.at/burgstaller.

GARANTIE FÜR GEBRAUCHTE

Mit Zertifikat

Um beim Kauf von Gebraucht-Fahrzeugen und Reisemobilen mehr Sicherheit zu geben, bietet Ulrich Kalabis, Marburger Sachverständiger speziell für Reisemobile und Caravans, Privatpersonen wie Händlern ein so genanntes Gebrauchtfahrzeug-Zertifikat an. Es enthält den Basisfahrzeug- und Aufbaueck und soll dem Prüfplan des DCHV äh-

neln. Darüber hinaus schließt es eine Feuchtigkeitsmessung ein. Falls erforderlich, wird eine Gasprüfung durchgeführt.

Der Besichtigungstermin kann frei vereinbart und fast an jedem Ort durchgeführt werden, da Ulrich Kalabis die erforderliche Ausrüstung im Fahrzeug mitführt. Tel.: 06421/483217, Internet: www.gutachter-reisemobil.de.

carthago®
Händler

Autohaus Hollenstedt
Molkenstäh 7
Tel 04165 / 21920
D-21279 Hollenstedt

Autohaus Maskos
Wilhelm-Rausch-Str. 9
Tel 05171 / 3666
D-31228 Peine

Satzky GmbH
Klingenbergstr. 28
Tel 05231 / 68967
D-32758 Detmold

Reisemobil-Centrum
Camper World
Marie-Curie-Str. 8-10
Tel 02822 / 976940
D-46446 Emmerich

Reisemobile Kostenholz
Industriestr. 165
Tel 02236 / 65138
D-50999 Köln/Rodenkirchen

Reisemobil Steringer
Bahnbetriebswerk 28
Tel 02723 / 929331
D-57368 Lennestadt

Schrenk Wohnmobile
Pfungstweide 2
Tel 06031 / 91140
D-61169 Friedberg

Zimmermann Wohnmobile
Schildgasse 25
Tel 07623 / 72430
D-79618 Rheinfelden

Heiß Center
Bodenseestr. 82
Tel 089 / 82006089
D-81243 München

Autohaus Heiß
Römerstr. 26
Tel 08121 / 22320
D-85661 Forstinning

Kölle Mobile-Freizeit
Argenstr. 76
Tel 07543 / 95010
D-88079 Kressbronn

Reisemobile Schneider
In der Gibitzen 17
Tel 09129 / 270572
D-90530 Wendelstein

Camping Waibel AG
Pündtstr.
Tel 0041 714466876
CH-9320 Arbon

VEE Espen
Spandonck 22
Tel 0032 16539280
B-3116 Werchter

Inspire GmbH
Schwenkgasse 7/20
Tel 0043 18101793
A-1120 Wien

Dynamik
Eleganz
Harmonie
Intelligenz

Mondial



9 funktionelle
Grundrisse
von 6,50 - 8,80 m



2 funktionelle Grundrisse mit 7,10 m Opus

carthago®
Die Extraklasse

carthago Reisemobilbau GmbH
Gewerbegebiet Okatreute
D-88213 Schmalegg bei Ravensburg

Tel. 07 51 / 7 91 21-0
Fax 07 51 / 9 45 43

e-mail: info@carthago.com
Internet: www.carthago.com

Salon
Paris (F)
28.09. -
06.10.2002

Austro Caravan
Tulln (A)
18.10.-
27.10.2002

Suisse Caravan
Bern (CH)
24.10.-
28.10.2002

Kampe en
Caravan RAI
Amsterdam (NL)
25.10.- 30.10.2002

Süddeutscher
Caravan Salon
Villingen-Schwenningen
26.10. - 03.11.2002

Caravan +
Motorhome
Brüssel (B)
26.10.- 03.11.2002

Caravan
Bremen
01.11. -
03.11.2002

carthago®
Die Extraklasse



M-Liner 10 funktionelle Grundrisse
von 7,10 - 8,30 m

Schau ein carthago!
Nein, vier carthagos.
Aber ein Konzept.
Richtig!

4 Klassen – ein Konzept:
Design + Komfort +
Raumgefühl + beste Qualität
Klasse!

Nein, extra Klasse –
carthago eben.

Chic

4 funktionelle
Grundrisse von
6,50 - 7,50 m



KURZ & KNAPP

Angebot erweitert

Der Reiseveranstalter S.A.F.A.R.I., bisher spezialisiert auf geführte Reisen für Behinderte, bietet nun auch Touren für Menschen ohne körperliche Handikaps an. Reiseziele in 2003 sind unter anderem Südafrika, Neuseeland, Portugal, Kroatien, Ungarn und Norwegen. Der neue Katalog ist anzufordern per Tel.: 02555/984222, Internet: www.safari-reisen-international.de.

Rapido & Esterel

Vom 1. bis 3. November 2002 lädt Dore Reisemobile zu einem Rapido- & Esterel-Treffen nach Birnbach im Westerwald ein. Auf dem Programm stehen der Besuch einer Brauerei und eines Bergwerkmuseums, Tanz und Unterhaltung. Tel.: 02681/957060, Internet: www.dore-reisemobile.de.

Nachfolger gesucht

Nachdem Marie-Luise und Henry Kirchner ihren Henry's Caravan- + Motorcaravan Park in Nordstrand neun Jahre lang geführt haben, möchten sie ihn nun aus Altersgründen aufgeben. Das Ehepaar Kirchner sucht einen Nachfolger für den komplett privat betriebenen Platz. Tel.: 04842/473.

WVD-Erlebnistour

Zu einer geführten Wochenend-Tour am Kaiserstuhl vom 4. bis 6. Oktober 2002 lädt WVD Südcaravan in Freiburg-Hochdorf ein. Geplant sind eine Dampferfahrt auf dem Rhein, eine Weinprobe und Zwiebelkuchen-Essen. Teilzunehmen kostet 37,50 Euro pro Person. Info-Tel.: 0761/15240-11, Internet: www.wvd.com.

NEUZULASSUNGEN IM JULI 2002

Hohes Niveau trotz Abwärtstrends

Nun hat der zarte Aufschwung des Juni doch nicht angehalten: Im Juli registrierte das Flensburger Kraftfahrt-Bundesamt einen Rückgang neu in Deutschland zugelassener Reisemobile von 2,3 Prozent. Gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres sind das exakt 40 Einheiten weniger. Offensichtlicher wird

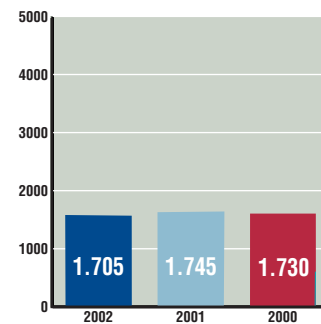
die Tendenz nach unten beim Blick auf die ersten sieben Monate des Jahres: Die minus 6,2 Prozent entsprechen 933 weniger Einheiten, für das Geschäftsjahr seit September 2001 macht der Rückgang genau 3,2 Prozent oder 566 Fahrzeuge aus.

Bleiben als Trost zwei Aspekte: 2001 war ein Rekord-

jahr, das als Maßstab nicht erhalten kann. Außerdem entspricht schon die Zulassungszahl von Januar bis Juli 2002 mit 14.219 Einheiten fast der Zahl des gesamten Jahres 1989 (14.418) und übertrifft die des Jahres 1998 (13.839) bereits um 380. Beide hier genannten Jahre gelten für die Branche als wirtschaftlich erfolgreich.

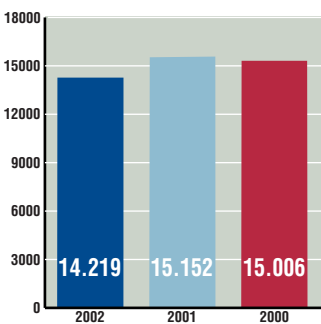
Monat Juli 2002

Veränderung* -2,3%



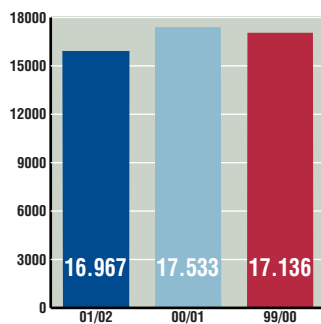
Jahr 2002 Januar - Juli

Veränderung* -6,2%



Saison, September - Juli

Veränderung* -3,2%



* in Prozent, Quelle: KBA, Flensburg/VDWH

BÜSTNER -SICHERHEITSTRAINING

Termine für 2003 stehen fest

Darauf, dass die Kundenbetreuung nicht mit der Unterschrift auf dem Kaufvertrag endet, ist Büstner stolz. Als Beweis veranstaltet der Hersteller aus Kehl wieder Sicherheitstrainings – gemeinsam mit REISEMOBIL INTERNATIONAL. Weil Sicherheit alle Reisemobilisten angeht, bietet Büstner diese Schulung auch für Fahrer anderer Marken an.

Perfektion lässt sich trainieren, das beweisen die vielen schon durchgeführten Veranstaltungen auf dem Gelände des Fahrsicherheitszentrums Allgäu in Kempten.

In Zeichen der Sicherheit: Büstner lädt Reisemobilisten aller Marken nach Kempten ein.

Foto: Heiko Paul



Hier lernen Reisemobilisten, mit ihren teilweise doch sehr langen Fahrzeugen auf engen und unübersichtlichen Strecken zu rangieren und auf glatter Fahrbahn zu bremsen.

An drei Wochenenden starten die speziellen Trainingskurse in Kempten. Teilzunehmen kostet pro Teilnehmer 220, zu

zweit 280 Euro. Die Wahltermine für eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern sind:

1. bis 3. November 2002
10. bis 12. April 2003
25. bis 27. April 2003

Anmeldung im Internet: www.buerstner.com, Tel.: 07851/85-0, Fax -201.

FICC-WAHLEN

Präsidium bestätigt

Der Camping-Weltverband Fédération Internationale de Camping et de Caravaning, FICC, hat auf seiner Tagung im belgischen Gent das bereits bestehende Präsidium wiedergewählt. Präsident Lars Dahlberg wurde ebenso in seinem Amt

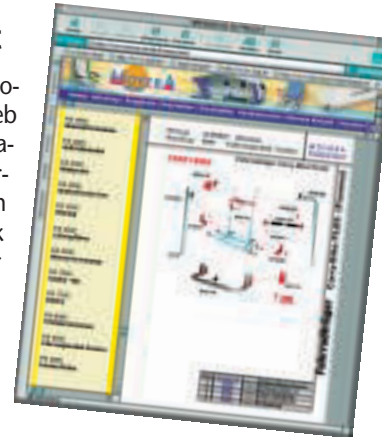
bestätigt wie die beiden Vizepräsidenten Dr. Hans-Josef Giesen (DCC) und Bob Black (Caravan Club, England). Zuvor war Deutschland als einer der Vertreter der mehr als 50 teilnehmenden Nationen in den Verwaltungsrat der FICC gewählt worden.

MOVERA

Ersatzteile im Internet

Ab sofort bietet der Zubehörgrossist Movera aus Bad Waldsee (Zubehörvertrieb der Hymer-Gruppe) außer Zubehörkatalog und Sonderangeboten auch Ersatzteile für diverse Zubehörartikel im Internet an: www.movera.com, Rubrik Ersatzteile. So können Fachhändler und Kunde das gewünschte Ersatzteil anhand von Explosionszeichnungen finden. Zu beziehen sind die Ersatzteile beim Movera-Fachhandel.

Blick ins Netz: Movera bietet Ersatzteile für Zubehör im Internet an.



NEUER HYMER CARD-REISEN-KATALOG

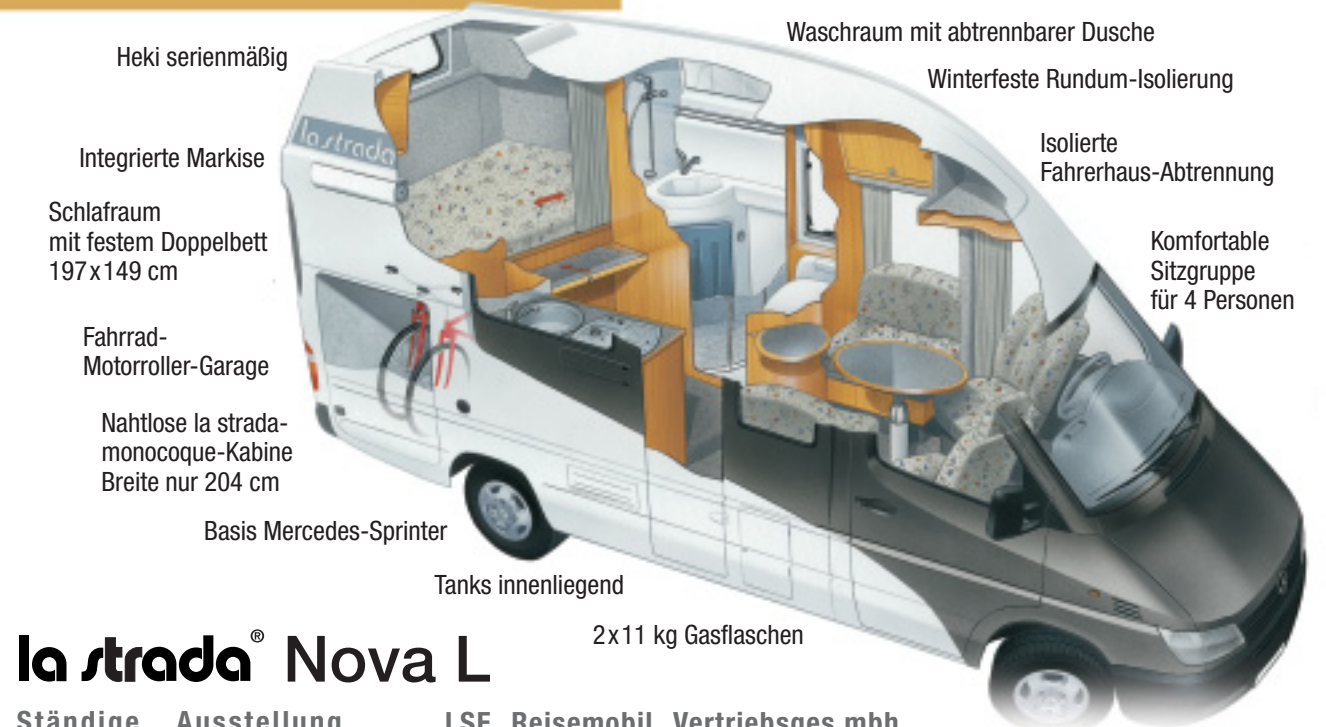
Um die ganze Welt

Seit Ende August zu haben: Der „Hymer Card-Reisen“-Katalog für das kommende Jahr.



Auf 60 Seiten zeigt der Hersteller aus Bad Waldsee das Angebot, bestehend aus 27 Reisen. Neben den bewährten Zielen in Europa und Touren nach Nordafrika sind nun auch Überseeziele wie USA, Kanada, Neuseeland, Australien und Südafrika dabei. Neu im Angebot europäischer Ziele sind Spanien, das Piemont, die Türkei und eine Route rund um den Lago Maggiore. Leckerbissen ist eine Reise von Kopenhagen nach St. Petersburg, das im Jahr 2003 seinen 300. Geburtstag feiert. Alle Touren betreuen ortskundige und auf Land wie Kultur spezialisierte Reiseführer. Je nach Route bilden zwischen 10 und 25 Fahrzeuge eine Reisegruppe. Die europäischen Ziele fahren die Teilnehmer in ihren eigenen oder mit Hymer-rent-Fahrzeugen an, die Fahrten in Übersee mit gemieteten Fahrzeugen. Der Katalog liegt bei allen Hymer-Handelspartnern aus. Zusätzlich ist er im Internet anzufordern: www.hymer.com.

RAUMÖKONOMIE



la strada® Nova L

Ständige Ausstellung
 der LA STRADA-Modelle
www.la-strada.de

LSE Reisemobil Vertriebsges.mbh
 61209 Echzell · Am Sauerborn 19
 Tel. 06008-9111-0 · Fax 9111-20

nordöstlich Frankfurt/Main
 A45 Ausfahrt Wölfersheim

HOCHWASSERSCHÄDEN AUF CAMPINGPLÄTZEN

Hilfe dringend nötig



BVCD: Spenden- und Hilfsaktion

Der Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland (BVCD) bittet seine Mitgliedsbetriebe, andere Campingunternehmer und natürlich auch Camper um Sach- und Geldspenden. Damit soll jenen Betreibern von Campingplätzen geholfen werden, die vom Hochwasser an der Elbe betroffen sind.

Dazu ist folgendes BVCD-Spendenkonto eingerichtet: Berliner Volksbank, Kontonummer: 3 692 998 013, Bankleitzahl: 100 900 00, Verwendungszweck: „Fluthilfe“.

Wer persönlich vor Ort helfen will, erhält eine Liste der in Not geratenen Campingplätze und die entsprechenden Ansprechpartner in der BVCD-Geschäftsstelle, Tel.: 0180/5052284.

lich betroffen, „auf den überfluteten Plätzen wird wirklich jede Hand gebraucht.“

Das große Problem: Mit den Fluten ziehen auch die Helfer vom Technischen Hilfswerk (THW) und der Bundeswehr weiter. Die Betroffenen bleiben zurück. Sie stehen vor den Trümmern ihrer Existenz.

DCC: Aufruf zur Spende

Auch der Deutsche Camping-Club (DCC) will von der Jahrhundertflut betroffenen Campingplätzen helfen. „Näherholung und Urlaub an den malerischen Campingplätzen entlang bundesdeutscher Flüsse und Seen müssen schnellstens wieder möglich werden“, betont DCC-Präsident Hans-Josef Giesen. Dazu bittet der Club seine Mitglieder und andere engagierte Camper um Spenden und hat dazu folgendes Konto eingerichtet: Nummer 2104679, bei der Münchner Bank, BLZ 701 900 00, Stichwort: „Spende DCC-Flutopferhilfe“.

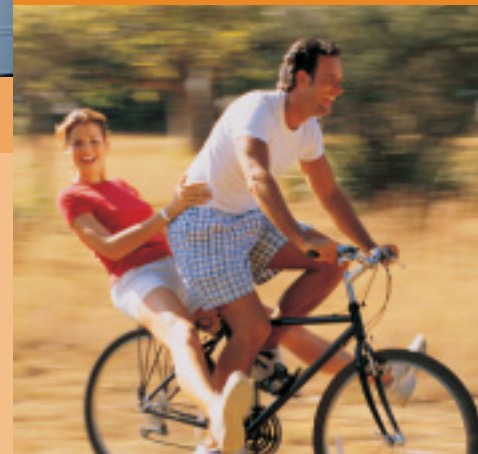


Die glücklichen Gewinner 2001
Familie Send (rechts im Bild) bei der Preisübergabe.

Wo man sich trifft:

01589 Riesa, Pausitzer Straße 60, BÄWO Caravaning: 28.-29.09. **03139** Schwarze Pumpe, Dresdener Straße 18a, Caravan-Center an der B97 / Martina Wappler: 05.-06.10. **06749** Friedersdorf/Bitterfeld, Gewerbegebiet an der B 100, Caravan-Center H. Kuhfuß: 12.-13.10. **09419** Thum, Chemnitzer Straße 108, Autohaus Böhm GmbH: 03.-05.10. **12207** Berlin, Heinrichstraße 7, Klaus F. Flügel Reisemobile und Wohnwagen: 03.-06.10. **15345** Lichtenow, Chausseestraße 10, Wohnwagenhandel Dieter Kretschmer: 11.-12.10. **19288** Fahrbinde, Gartenstraße 1, Zahradnik „Alles für Mobile Freizeit“: 28.-29.09. **21339** Lüneburg, Bei der Pferdehütte 7a, Albrecht Automobile GmbH: 21.-22.09. **22111** Hamburg, Rennbahnstr. 96, Schwarz Mobile Freizeit Nahe GmbH: 20.-22.09. **26670** Uplengen/Remels, Moorweg 2, Wolff Wohnwagen & Reisemobile: 28.10.-03.11. **30916** Hannover/Isernhagen, Am Walde 2, Eubo-Caravan Tirge GmbH: 19.-20.10. **32351** Stenwedde, Alter Postweg 54a, Autohaus-Wohnwagen Pieper GmbH: 11.-13.10. **33659** Bielefeld, Windelsbleicherstraße 250, Caravan Petersmeier: 12.-13.10. **34212** Melsungen, Fritzlarer Str. 67 (Autobahnzubringer), C.O. Wohnmobile: 04.-06.10. **35799** Merenberg, Weilburger Straße 23, Wohnmobil & Caravan-Center Merenberg: 10.-14.10. **38350** Helmstedt, Marientaler Straße 16, Hagemann Camping + Freizeit GmbH: 19.-20.10. **40221** Düsseldorf, Völklinger Straße 170, Sonnenschein Caravans Baum: 21.-22.09. **42369** Wuppertal-Ronsdorf, Parkstraße 1, Sonnenschein Caravans Steinhoff: 05.-06.10. **45481** Mülheim an der Ruhr, Kölner Straße 232-234, WVG Caravan-Park Thrun GmbH: 28.-29.09. **45711** Datteln, Bülowstraße 80, Schnieder Mobile Freizeit: 20.-22.09. **46348** Raesfeld, Hüningsbreede 16, Reisemobile Dieter Kreierhoff: 09.-10.11. **47551** Bedburg-Hau, Bedburger Weide 37, AB Reisemobile: 09.-10.11. **47608** Geldern, Am Pannofen 23a, Gelderland Mobile Motor- & Caravan Handels GmbH: 04.-06.10. **48231** Warendorf, Hellegraben 13, Warendorfer-Caravan-Park: 16.-17.11. **48432** Rheine-Kanalhafen Ost, Kanalstraße 2b, Freizeit und Caravan Hardebeck GmbH: 28.-29.09. **49811** Lingen, Lenzfeld 4, Caravan Rumpf: 26.-27.10. **51491** Overath, Hammermühle 7, Mobile Freizeit Middendorf GmbH: 03.-06.10. **53505** Altenahr, Roßberg 141, Grafschafter Wohnwagen-Vermietung, Detlef Schmütz: 19.-20.10. **55491** Büchenbeuren, Gewerbegebiet, Caravan + Freizeitbedarf GmbH: 03.-06.10. **57482** Wenden-Gerlingen, Zum Eichstruck 15, Blume Caravaning GmbH: 05.-06.10. **57612** Birnbach, Kölner Straße 24a, Dore Reisemobile: 02.-03.11. **63477** Maintal, Wilhelm-Roentgen-Straße 12, M. Hüttl Wohnwagen-Reisemobile: 21.-28.09. **63814** Mainaschaff, Jahnstraße 51, Wohnwagen Goebel: 18.-20.10. **65201** Wiesbaden, Saarbrücker Allee 11, Mobile Freizeit Reisemobil + Caravan Center GmbH: 19.-20.10. **66763** Dillingen, Erbringer Str. 2 / Ecke B 51, Reisemobilcenter Saar: 22.09. **67705** Trippstadt, Sägmühle, Nothofs Caravanvertrieb GmbH: 26.-27.10. **68229** Mannheim, Langlachweg 15, Güma Wohnmobile Caravans: 20.-22.09. **69509** Mörlenbach, Carl-Benz-Straße 2, Schäfer GmbH Freizeitfahrzeuge: 19.-20.10. **71229** Leonberg, Hertichstr. 79, Schenk & Matuschek OHG: 03.-06.10. **72793** Pfullingen/Reutlingen, Max-Eyth-Str. 20, Straub Reisemobile: 21.-28.09. **73431** Aalen, Dieselstraße 13, Autohaus Henschel: 12.-13.10. **74821** Mosbach, Hohlweg 14, Güma Wohnmobile Caravans: 18.-20.10. **76185** Karlsruhe, Neureuter Straße 61, WVD-Südcaravan GmbH: 14.-15.09. **76532** Baden-Baden, Werksstraße 2, WVD-Südcaravan GmbH: 28.-29.09. **79108** Freiburg-Hochdorf, Hanferstraße 30, WVD-Südcaravan GmbH: 11.-13.10. **81243** München, Bodenseestraße 165, Bernhard Glück GmbH & Co.: 19.-20.10. **87509** Immenstadt, Thanners 7, Neuss GmbH: 19.-20.10. **89079** Ulm, Steinbeisstr. 14, camping welt fesseler: 12.-13.10. **91792** Ellingen, Birkenweg 12-16, futura Freizeit-Fahrzeuge GmbH: 05.-06.10. **93055** Regensburg, Am Kreuzhof 3, Seltenhofer Freizeithafen GmbH: 28.-29.09. **96106** Ebern, Bahnhofstraße 37-39, Freizeit-Center Dietz: 12.-13.10. **97453** Schonungen/Abersfeld, Abersfeld Gewerbegebiet 6, Behr Mobile: 18.-20.10. **99334** Ichtershausen, Feldstraße 1c, mobilease Freizeitfahrzeuge: 19.-20.10. **99974** Ammern, Am Brühl 5, Wohnwagenhandel Ute Grabe: 12.-13.10.

Spaß ist im Anmarsch. Und ein toller Gewinn!
Die Dethleffs Family Days
– nichts wie hin!



Erleben Sie unsere
Neuheiten wie z.B. den
CAMPER Lifestyle!

GEWINNEN SIE
DIESEN CARAVAN! ↑

Dethleffs verlost einen
Summer Edition '02
inklusive Komfortausstattung
und Vorzelt im Wert
von 13.990 Euro!

Treffpunkt Dethleffs Partner

Ihre Kinder freuen sich bereits die ganze Woche darauf. Unterhaltung pur ist angesagt. Spiele, Aktionen und jede Menge Caravans und Motorcaravans. Die neuesten Modelle sind dabei. Staunen Sie über die Großzügigkeit des Dethleffs Luxus-Motorcaravans auf IVECO-Chassis, dem GLOBETROTTER XXL. Oder nehmen Sie das neue Caravan-Design unseres CAMPER Lifestyle in Augenschein! Außerdem: günstige Angebote von Vermiet- und Vorführrwagen, attraktive Pro-Finance Angebote und integrierte Sparpakete.

Dass es sich lohnt ist sicher. Also – nichts wie hin.

Infos unter 018 05 / 07 70 88 (€ 0,12/Min.) oder www.dethleffs.de

SÜDDEUTSCHER CARAVAN-SALON

Was der Markt bietet

Zum 30. Mal präsentieren 30 Hersteller mehr als 500 Freizeitfahrzeuge auf dem Messegelände Villingen-Schwenningen im Schwarzwald. Vom 26. Oktober bis zum 3. November 2002 entdecken Caravan- und Campingfans in beheizten Hallen und auf dem großen Freigelände die neuesten Modellgenerationen der führenden Hersteller Euro-

pas. Die Veranstalter erwarten 1.700 Fachbesucher.

Die Messe öffnet täglich von 10 bis 18 Uhr. Erwachsene zahlen 4,00 Euro Eintritt, Jugendliche ab 14 Jahren 2,00 Euro. Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt. Besucher, die im Mobil anreisen, finden am Messegelände Stellplätze mit Ver- und Entsorgungsstation.



Auf dem Süddeutschen Caravan-Salon in Villingen-Schwenningen sind viele neue Freizeitfahrzeuge zu sehen.

HAUSMESSEN

20. bis 21. September

Caravaning Center Offenbach, Offenbach-Süd: Bavaria, Frankia, Phoenix, Pössl, RMB.

20. bis 22. September

Schwarz Mobile Freizeit, Nahe: Dethleffs.

21. bis 22. September

Hymer-Zentrum Becker, Fulda: Hymer. Niesmann Caravaning, Polch bei Koblenz: Bürstner, Concorde, Eura, Fendt, Hobby, Pössl, Winner.

Rutenkolk Caravaning, Frankfurt: Hymer. Camperland Bong, Rheinbach: Caravans International, Due Erre, Mobilvetta, Rimor, Roller Team.

Wanner, 73265 Dettingen/Teck: Dethleffs, Esterel, Rapido.

Wenzel GmbH, Untereisesheim: Phoenix.

Schnieder Mobile Freizeit, Datteln: Dethleffs.

Albrecht-Automobile, Lüneburg: Concorde, Dethleffs.

21. bis 29. September

Winkler Caravaning, Stuttgart: Bürstner, Flair.

28. bis 29. September

Kieler Caravaning Tage

Zu den zweiten Kieler Caravaning Tagen auf der Kieler Blücherbrücke laden sechs örtliche Händler ein: 60 Reisemobile und Caravans von zwölf verschiedenen Marken. ADAC und Dekra stehen mit Info-Ständen bereit. Infos bei René Tank, Tel.: 04349/919410.



An der Waterkant: Tag der offenen Tür gleich mehrerer Händler.

28. bis 29. September

WVG Caravan-Park Thrun, Mülheim an der Ruhr: Arto, Clou, Dethleffs, Eifel-land, Knaus, Vimara.

Herzog, Kirchheim/Neckar: Dethleffs, Fendt, Knaus, Vimara.

Beca Reisemobile, Syke-Heiligenfelde: Challenger, Laika.

Hymer-Zentrum B1, Mülheim an der Ruhr: Hymer.

Köhler Caravans in 57578 Elkenroth: Holiday Rambler, Monaco.

28. September bis 5. Oktober

Stumpf in 29277 Celle: Bürstner, Eura, Hobby, Kabe, Knaus.

3. bis 6. Oktober

Flügel Reisemobile, Berlin: Niesmann + Bischoff, Challenger, Concorde, Dethleffs, Eura, Pössl.

4. bis 5. Oktober

Teschner Motorhome Manufacture, Brehna: Coachmen, Euro Liner, Fleetwood, Triple E, Winnebago.

4. bis 6. Oktober

Womika Wohnmobile, Witten: Ankauf gebrauchter Hymer und California Coach sowie Verkauf von Mietmobilen.

C.O. Wohnmobile, Melsungen: Concorde, Dethleffs.

5. bis 6. Oktober

Wenk Wohnwagen, Heidelberg: Knaus, Tabbert, Winner.

Bachl Fürth: Hobby, Hymer.

Reisemobil- und Caravan-Center Peters, Jülich: CI, Eura, Hobby, Niesmann + Bischoff.

Ziesener Freizeitfahrzeuge, Elze: Benimar, Concorde, Eura, T.E.C.

11. bis 13. Oktober

WVD-Südcaravan, Freiburg: Dethleffs, Eura, Niesmann + Bischoff, Pilote, Winner.

12. bis 13. Oktober

Camping Center Vöpel, Gustavsborg: Hobby, Fendt, T.E.C.

Caravaning Center Schmidtmeier, Sindelfingen: Concorde, Hobby, LMC, Winner.

Glück Freizeitfahrzeuge, München: Concorde, Dethleffs, Phoenix, Pössl.

Servo Reisemobil-Center, Wolfratshausen: Arto, Clou, Flair, Miller, Mobilvetta.

Nuthetal-Caravan, Saarmund: Autostar, Chausson.

12. bis 19. Oktober

Rall, Sindelfingen: Hymer.

26. bis 27. Oktober

Freizeitmarkt Itzehoe, Itzehoe: Hobby, Chausson.

Italien Service Center in Rheinbach

Das Camperland Bong in Rheinbach hat ein Italien Service Center eröffnet. Da Jürgen Bong italienische Reisemobile (C. I., Due Erre, Mobilvetta, Rimor, Roller Team) vertreibt, möchte er mit dem neuen Center einen optimalen Service bei Reparaturen und Ersatzteilen bieten.

Tel.: 02226/16047, Internet: www.camperland-bong.de. Am 14. September hat Jutta Bong ihr neues Caravan Reisemobil Center am Rheinbogen in Wesseling eingeweiht. Sie führt die Reisemobil-Marken C. I., Elnagh, LMC und Rimor. Tel.: 02236/59463.

TREVISION

Rast auf der Durchreise

Neben der österreichischen Autobahn 3 Wien-Sopron/Ungarn in Großhöflein, 15 Kilometer von der Grenze entfernt, hat die Firma Trevision unter dem Namen Bikemobil eine Vertriebs- und Servicestation für Bimobil-, Dethleffs- und EVM-Reisemobile eröffnet. In Großhöflein gibt es 15 Stellplätze für 25 Reisemobile, eine Entsorgungsstation soll noch errichtet werden. Tel.: 0043/2682/65656, Internet: www.bikemobil.at.

Gut für die Durchreise: Händler Trevision in Großhöflein.



Die perfekte Synthese von Eleganz und Energie

KARMANN



Auch wenn die Mitglieder der Karmann-Mobil-Familie mit vielen Grundrissvarianten unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht werden, so haben sie doch einiges gemeinsam: Das unverwechselbare, automobile Design mit seinen abgerundeten Konturen oder eine Ausstattung, die Qualität, Komfort und hohem Gebrauchsnutzen verbindet.

Und weil man sich auf einem Familientreffen von der besten Seite zeigt, haben sich unsere Entwickler einiges einfallen lassen, um unsere Missouri-, Colorado-Modelle noch attraktiver zu gestalten.

Besuchen Sie uns auf dem Caravan Salon und überzeugen Sie sich selbst.

Bitte schicken Sie mir nähere Informationen zum

☐ Colorado Edition ☐ Colorado ☐ Missouri

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Den ausgefüllten Coupon schicken Sie bitte an die nebenstehende Adresse.
Karmann-Mobil Vertriebs GmbH · Kreuznacher Straße 78 · D-55576 Sprendlingen

www.karmann-mobil.de

Fotos: Frank Böttger

AL-KO-RADTOUR

Wackere Schwaben

Ihre elfte Sommertour führte die Al-Ko-Radgruppe von Lindau bis zum Kochelsee.



Das typische Allgäuer Regenwetter konnte die gute Laune der Al-Ko-Radsportler nicht trüben.

Alle Jahre wieder trifft sich eine Gruppe abenteuerlustiger Al-Ko-Mitarbeiter Mitte Juli zu einer mehrtägigen Radtour. Von Anfang an dabei: der Boss Kurt Kober. Wie vieles, so wurde auch diese Tour aus einer Bierlaune heraus geboren. Grundtenor damals: Wir sollten mehr für unsere Gesundheit tun.

In diesem Jahr nahmen die 14 Al-Ko-Männer, verstärkt durch Max Duschl von Knaus, vom 11. bis zum 14. Juli den ersten Teil des Bodensee-Königsee-Radwanderwegs mit Startort Lindau unter die Reifen. Den Weg nach dort bewältigte die Rennrad fahrende, so genannte Expressgruppe im Sattel. Der Rest fuhr im angemieteten Sprinter-Begleitbus

von Kötz an den Bodensee. Hintendran den umgebauten Firmen-Anhänger, auf dem sauber in Reih und Glied verzurrt die Mountain-Bikes und Treckingräder auf Al-Ko-Trägern standen.

Mit Dauerregen zeigte sich das Allgäu an den beiden nächsten Tagen von seiner bekanntesten Seite. Aber dadurch ließen sich die 15 weder die gute Laune noch den Spaß an ihrer Tour nehmen. Auch wenn wegen der tief hängenden Wolken von Bergen nichts zu sehen war. Die Expressgruppe stieg auf die zusätzlich mitgebrachten Treckingräder um. An ihrer Stelle wanderten die Rennräder auf den Anhänger. Die gesamte Truppe verhüllte sich und ihre neuen knallgel-

ben Al-Ko-Trikots mit ebenso farbenprächtigen Regenjacken, Mützen, Handschuhen und Gamaschen.

So eingepackt fuhren sie am Freitag die 95 Kilometer von Lindau über Oberstaufen und Immenstadt nach Oy-Mittelberg und am Samstag – wieder auf einer 90-Kilometer-Etappe – über Nesselwang, Füssen, Bad Kohlgrub bis nach Ohlstadt.

Warm und trocken sitzen konnte an diesen beiden Tagen nur der älteste Teilnehmer: Der 67-jährige Siegfried Dirr, Mitarbeiter Nummer 25 von Kurt Kober, fuhr den Begleitbus. Mit ihm versuchte er alle zehn bis 20 Kilometer, die Radfahrer zu einer kurzen Pause zu treffen und ersparte ihnen

so, die unterwegs benötigten Getränke und den Proviant in Rucksäcken oder Packtaschen mitzuführen.

Ab Ohlstadt fuhr die Expressgruppe am Sonntag mit den Rennrädern die 150 Kilometer über Weilheim und Landsberg zurück nach Kötz. Die weniger Ehrgeizigen unternahmen noch einen Abstecher zum Walchen- und zum Kochelsee, ehe sie die Heimreise im Begleitbus antraten.

Nächstes Jahr soll die Al-Ko-Radtour über den zweiten Abschnitt des Bodensee-Königsee-Radwegs von Ohlstadt über Bad Tölz und Traunstein nach Berchtesgaden gehen. Und dazu erhoffen sich die wackeren Schwaben echtes weiß-blau-bayrisches Kaiserwetter.



Vorbereitungen zum Start.



Orientieren nach dem Radwanderführer.



Zwischenstopp vor verregener Bergkulisse.



Ein ideales Paar. Der Ami aus der Ford-Familie erwies sich für Sabine Tauchert als gute Wahl.



Ave Maria. Bisher brachte die Madonna auf der Kühlschranktür an Bord Segen auf allen Wegen.



Ein Hundeleben. Dogge Taiga darf immer mit – aber normalerweise nicht aufs Sofa.



La dolce vita. Mit Tänzerin und Blumen bekommt das Cockpit Pepp.

PORTRÄT

Manche mögen's heiß

Sabine Tauchert und ihr Leopard beweisen es: Das Leben ist ein Film.

Die Lady hat ein Herz für Tiere. Ihre Deutsche Dogge Taiga, groß wie ein Kalb und sanft wie ein Lamm, bleibt nie allein zu Haus. Ob Job oder Freizeit, der Hund kommt immer mit.

Der Leopard natürlich auch. Wenn er sich in Bewegung setzt, um die Lady zu begleiten, beginnt er vor Zufriedenheit zu schnurren. So jedenfalls hört es sich an, dieses kraftvoll-verhaltene Geräusch, das dann aus seinen Eingeweiden dringt. Als wäre der Leopard ein leibhaftiges Raubtier.

Tatsächlich ist er ein Reisemobil. Unter seinem gefleckten Fell verbirgt sich eine GfK-Haut. Sein Herz ist ein Sieben-Liter-Motor. Solange Sabine Tauchert ihn nicht auf Touren bringt, verharrt er reglos wie ein Fisch namens Wanda. Wenn allerdings die Filmausstatterin ihn laufen lässt, dann pocht sein Puls mit 152 PS. Dann singt er laut das Lied der Straße.

Ein langes Lied. 70.000 Meilen lang bisher. So viel, mehr als 112.000 Kilometer, hat der Ford Econoline in den letzten zweieinhalb Jahren auf seinem US-Tacho gezählt. Seit jenem Tag, an dem ihn die gebürtige Bochumerin mit Wohnsitz in Stuttgart erwarb. Das geschah in einem Akt agilen Agierens, wie er für Requisitebauer zum Beruf gehört – und für Sabine Tauchert eh zur charakteristischen Grundausstattung.

Für sie war es zunächst ein Tag wie jeder andere, als sie im



Leoparden küsst man nicht. Aber ansonsten lässt Sabine Tauchert dem ihren alles nur Mögliche an Zuneigung zukommen.

Januar 2000 früh morgens in der Wanne lag. Auf der Suche nach einem größeren Reisemobil, das ihren damaligen Bedford ersetzen sollte, blätterte sie den Anzeigenteil einer Autozeitschrift durch. Und wurde fündig: „US-Mobil“, lautete eine Annonce, „Baujahr 1988, 7,65

Meter lang, 100.000 Meilen, voll funktionsfähig. 18.500 Mark.“

Die nächste Nacht bereits verbrachte die diplomierte Modedesignerin in ihrem soeben in Leipzig erstandenen Econoline. Draußen fiel die Temperatur auf minus 15 Grad. Drinnen auf

ihrem Bett, umgeben von den rosa Büromöbeln des als Konferenzwagen ausgerüsteten Fünftonnners, verlor die spontane Sabine zwischen Zittern und Zähneklappen alle Freude an ihrem Neuerwerb. Von wegen voll funktionsfähig: Die Heizung glänzte durch Totalausfall.



Hart, aber herzlich. Trotz ihres stressigen Jobs lacht die Filmdesignerin fast immer.

„Da ging auch sonst nichts, außer Motor und Beleuchtung“, blickt die heute 36-jährige schauernd zurück: „Elektro- und Klimaanlage, Tempomat, einfach alles war kaputt.“ Und folglich wieder schnelles Handeln angesagt. Nach den nötigsten technischen Reparaturen verpasste die praxiserprobte Allround-Handwerkerin – „nur mit Stoffen zu arbeiten, das war mir auf Dauer zu fuzzelig“ – dem Mobil gleich eine rigorose Radikalkur. Das gesamte Mobiliar riss sie heraus, um Platz zu schaffen für ihr eigenes Werk. Fort mit der rosaroten-Panther-Farbe. Her mit dem Leopardendesign.

Aber erst mal sieht ein Mann rot, wenn er jetzt die Hecktür öffnet. Hinten rotes dickes Kunstlederpolster mit Noppen innen an der Tür; und vorne, hinter dem Fahrersitz des 2,45 Meter breiten und 2,75 Meter hohen Econoline, ein Längssofa mit rot bezogenen Polstern, ausziehbar zum Doppelbett.

Schwarz sind die Wände und Staufächer, schwarz ist das Metallgitter, mit dem sich we-



Moderne Zeiten. Hämmern, Sägen und Schreibern sind für die Ex-Modedesignerin Alltagskram.

gen des Hundes der Schlafbereich komplett vom Heckteil des Mobils abtrennen lässt. Antikgold angepinselt ist das Bad ganz hinten auf der Fahrerseite. Antikgold glänzen auch die Fronten von Küchenblock, Kühlschrank und Kleiderschrank, die auf der Beifahrerseite zwischen dem Gitter und der Rückwand platziert sind. Auf die Kühlschranktür hat Allrounderin Sabine zudem das Porträt einer Madonna gemalt, in Öl. „Ich liebe Heiligenkitsch“, sagt sie.

Leoparden liebt die Blonde mit der rätselhaften Augenfarbe zwischen Grün und Bernstein ebenfalls, ganz offensichtlich. Die gesamte Fahrzeugdecke sowie beide Türen im Cockpit hat sie mit bedrucktem Plüsch ausgekleidet, dem Fell der gefleckten Raubkatze täuschend ähnlich. Selbst Fahrer- und Beifahrersitz sind mit diesem Stoff bezogen. Dem Stoff, aus dem Sabine Taucherts mobile Träume sind.

Vor einem Jahr hat sie genau diesen Stoff ihrem Ford auch auf die bis dahin rallye-gestreifte Außenhaut transplan-

tiert. Nicht das textile Trägermaterial selbst natürlich, wohl aber das exakte Fell-Muster: „Ich habe den Stoff eingescannt, auf 150 Prozent vergrößert und Stück für Stück ausgedruckt.“ Die so gewonnenen Schablonen übertrug sie mit Lack und Pinsel auf den Aufbau, nachdem sie ihn vorsichtig abgeschliffen und mit Sprühlack grundiert hatte. In wochenlanger Maßarbeit kopierte die Frau, deren normaler Arbeitstag 16 bis 18 Stunden zählt, Tausende von zweifarbigen Tupfen. Eigenhändig. „Es war mir zu gefährlich, da jemand anderen ranzulassen. Das sollte perfekt werden.“

Mrs. Perfects Werk gelang. Ihr Leopard namens Priscilla ist eine vollkommene Schöpfung. Makellos. Dazu voll funktional: Problemlos schluckt er sechs Meter lange Holzlatten, gewichtige Requisiten auf dem Weg von der Werkstatt zum Set oder sechs Filmdesigner plus zwei Deutsche Doggen. Er dient aber auch willig als Wohnstätte, wenn das selbstständige Eine-Frau-Unternehmen Tauchert wochenlang bei auswärtigen Dreharbeiten die richtigen Kulissen zusammenzimmert – ein Knochenjob in einer fast reinen Männerdomäne.

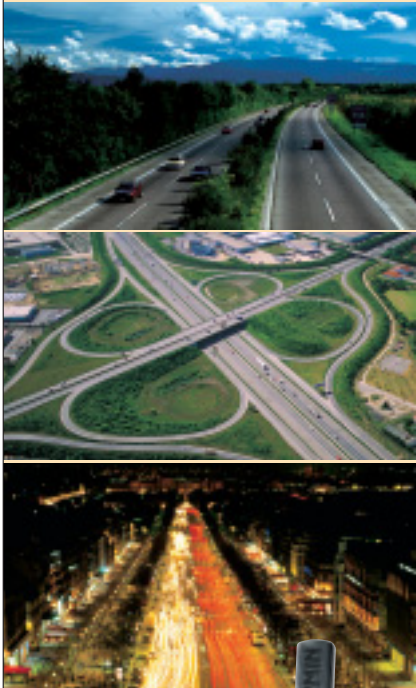
Die harte Plackerei indes ist der Powerfrau kaum anzusehen, als sie fürs Foto-Shooting mit ihrem Raubtiermobil mal kurz die Flex beiseite legt und staubige Werkstattklamotten lachend gegen die geschlitzte Robe austauscht. Geschmeidig erklimmt sie auf Stöckelschuhen die Heckleiter, grazil posiert sie auf dem sonnenerhitzten Leopardendell. Da sitzt sie nun. Die Katze auf dem heißen Lackdach.

Kein Zweifel mehr: Das Leben ist ein Film.

Claudine Baldus

www.GARMIN.de

Ihr persönliches
Straßennavigationsgerät



GARMIN

StreetPilot III deluxe

Das erste mobile Straßennavigationsgerät mit Routenberechnung und Sprachführung. Tragbar, in Minuten selbst montiert, in Nu entfernt und in einem anderen Fahrzeug angebracht.

Straßennavigation immer dort, wo sie gebraucht wird – ob im Wohnmobil, Auto oder am Motorrad.

Autorouting: Routenberechnung mit Sprachausgabe und mit Displayanzeige. **Europaweit auf Hauptverbindungsstecken** von Gibraltar zum Nordcap, vom Atlantik nach Moskau. **In Deutschland** und weiten Teilen von 15 Ländern Mittel-, West-, Nord- und Südwest-Europas **bis in die Nebenstraßen.** Zusätzlich: Navigation nach Koordinaten im Gelände und auf dem Wasser.

Für Motorradfahrer:

Anschlussmöglichkeit fürs Headset.

Erhältlich im Fach- und Versandhandel
Händlerliste: www.GARMIN.de/kaufen

Deutsche Alleinvertretung für GARMIN:



Lochamer Schlag 5a · D-82166 Gräfelfing
info@gps-nav.de · www.GARMIN.de

... und für die Industrie: GPS-Module

Wie sehen die Reisemobile der Zukunft aus? Eura Mobil zeigt schon mal, was geht.



Eura-Mobil-Boss Dr. Holger Siebert, Technikchef Frank Lessmann und Designer Max Ruhdorfer (von links).

Foto: Böttger

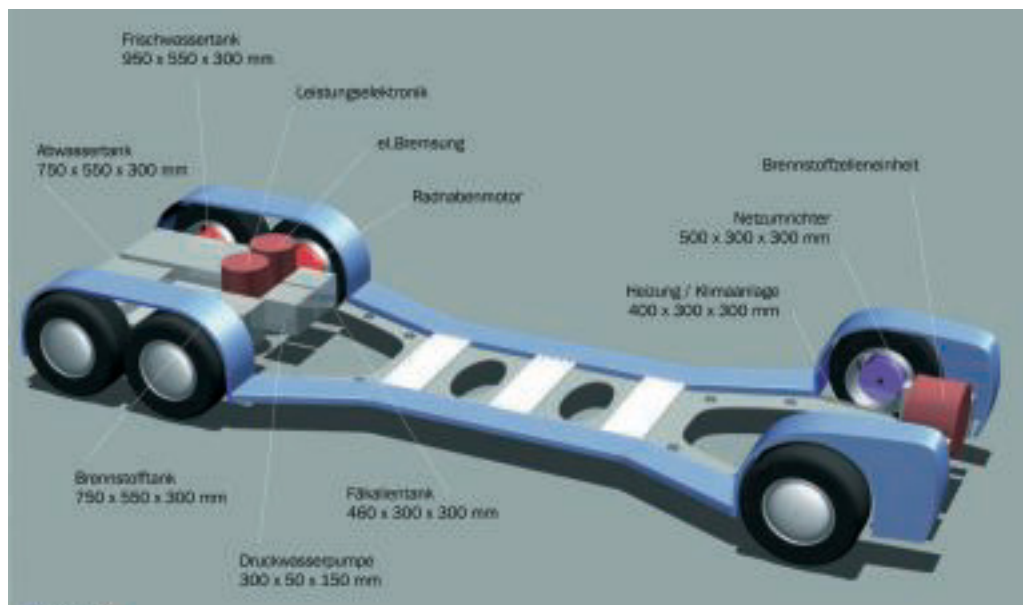
EURA MOBIL

Gestalt angenommen

In unserer Februar-Ausgabe haben wir Möglichkeiten dargestellt, die Brennstoffzellen für die Konstruktion von Reisemobilen eröffnen. Als erster europäischer Reisemobil-Hersteller hat nun Eura Mobil auf dem Caravan Salon konkrete Entwicklungs-Schritte für Reisemobile mit Brennstoffzellen-Technik präsentiert.

Dabei gehen die Sprendlinger, die sich bei ihren Überlegungen von dem Stuttgarter Designbüro Panik und Ruhdorfer unterstützen lassen, aber noch einen Schritt weiter. Denn in ihrem Lastenheft für die Reisemobile der Zukunft listen sie neben deren ökologisch verantwortbarer Auslegung – Schlagwort: Erlebnis-mobilität ohne Reue –, autarker Individual-Mobilität und höchstem Komfort in attraktiver Wohnwelt auch selbst konzipierte, spezielle Reisemobil-Chassis auf.

Die Eura-Entwickler planen, die Strom erzeugende



Das modular aufgebaute Niederflurchassis nimmt die gesamte Fahr- und Wohntechnik auf.

Brennstoffzellen-Technologie mit der Konstruktion von Reisemobil-Niederflurchassis zu kombinieren, die über so genannte Radnabenmotoren angetrieben werden. Je nach Leistungsbedarf wollen sie diese

Elektromotoren in die Vorder-, Hinter- oder alle Räder einbauen. Weil beim Brennstoffzellen-Antrieb, anders als bei der derzeitigen Motorisierung, von der Kraftquelle keine mechanische Verbindung zu den ange-

triebenen Rädern notwendig ist – es sind für dieses drive-by-wire-System nur elektrische Leitungen zu verlegen –, können sie die Brennstoffzelle an beliebiger Stelle im Reisemobil montieren. Die aufgelöste Bau-



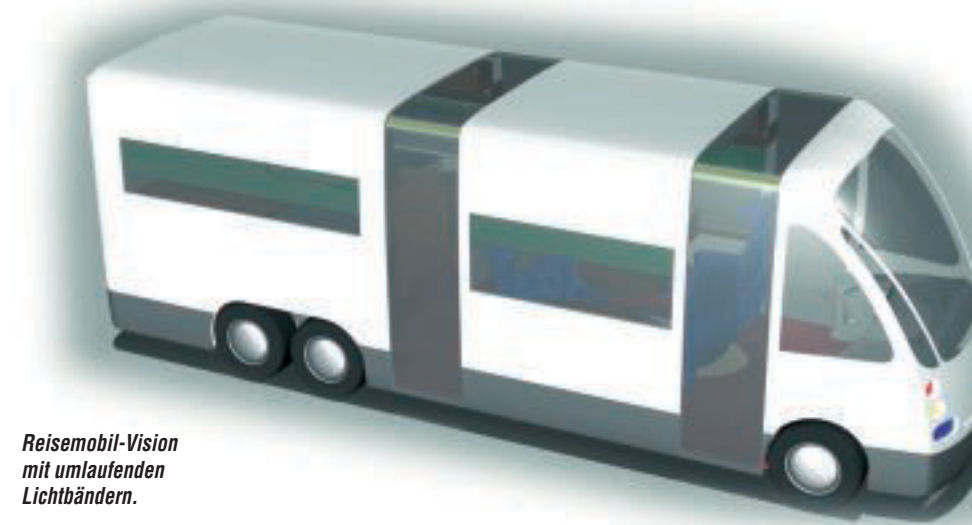
Wohnstellung: bequeme Sitzanordnung vis-a-vis.



Fahrstellung: Passagiersitze in Fahrtrichtung gedreht.



Ruhestellung: Sitze in Liegeposition abgeklappt.



Reisemobil-Vision mit umlaufenden Lichtbändern.

weise erlaubt es ihnen, zwischen dem Vorderachsmodule und – je nach gewünschter Achslast – dem oder den zwei Hinterachsmodule ein in seiner Länge beliebig wählbares Rahmenvorwandstück einzusetzen. Dieses Mittelteil kann – wie heute schon im Doppelboden-Chassis praktiziert – die Vorratsbehälter und die technischen Installationen aufnehmen. Trotzdem lässt es sich extrem niedrig ausbilden, weil in oder unter ihm – ähnlich Flugfeldbussen oder Glastransport-Aufliegern – keine durchgehenden Achsen zu berücksichtigen sind. Als Vorteil ergeben sich ein bequemer, tief liegender Einstieg, eine niedrige Ladehöhe der Heckgarage, eine Gesamthöhe von unter drei Metern und ein tiefer Schwerpunkt. Außerdem lassen sich durch breitere Spurweiten automotivere Reisemobile mit höherwertiger Erscheinung bauen. Als nachteilig erweist sich, dass die einzeln aufge-

hängten, luftgefederten Räder mehr Platz in den Radhäusern benötigen und dadurch Staukapazität in den Innenräumen verloren geht.

Bis allerdings solche Reisemobile mit aus Brennstoffzellen gespeistem Elektroantrieb in Serie gehen können, vergehen nach allgemeiner Einschätzung noch mindestens zehn Jahre. In drei bis fünf Jahren hingegen ließen sich bereits Reisemobile realisieren, deren Radnabenmotoren diesel-elektrisch angetrieben würden. Solche Hybridmotoren – sparsame Dieselmotoren treiben Generatoren an, deren elektrische Energie direkt an die Räder geht oder, wenn sie gerade nicht in voller Höhe benötigt werden, in Hochleistungs-Batterien gespeichert wird – laufen schon heute in Serien-Personenwagen.

Bereits in diesem Stadium könnten, so die Meinung von Eura Mobil, die Verbund-Chassis eingesetzt werden, die sich die Sprendlinger durchaus als

Kunststoff-Bauelemente vorstellen können. Mit bis zum Fahrerstand eben durchlaufendem Boden, wegklappbaren Steuerelementen der elektrischen Lenkung (steering-by-wire), der elektrischen Bremse (break-by-wire) sowie mit speziell entwickelten, in Schienensystemen laufenden Sitzeinheiten.

Als nächsten Entwicklungsschritt will Eura Mobil die Energie-Versorgung für den Wohnbereich komplett auf Brennstoffzellen umstellen. Also anstelle von Gas, Diesel und Strom in den aktuellen Reisemobilen nur noch die von Brennstoffzellen erzeugte Elektrizität zum Heizen, Kochen, Backen, Kühlen, Klimatisieren, Ausleuchten und zur Kommunikation einsetzen.

Erst wenn das alles klappt, würde der letzte Schritt folgen: die Ablösung des Hybridantriebs durch die Brennstoffzelle. Und damit die Komplettierung des Trios Niederflurchassis, Elektroantrieb und Brennstoffzelle.

Frank Böttger



- Wohnwagen-Ausstellung
- Reisemobil-Ausstellung
- Inzahlungnahme
- Finanzierung
- Verkauf- neu und gebraucht
- Wohnwagen und Reisemobile
- TÜV und DEKRA
- Ersatzteile und Zubehör
- Gasabnahme
- Vermietung
- Unfallinstandsetzung



Caravan Center Bocholt

Harderhook 29 · 46395 Bocholt
Tel. (0 28 71) 26 00 00 · Fax 26 00 02
www.caravan-center-bocholt.de

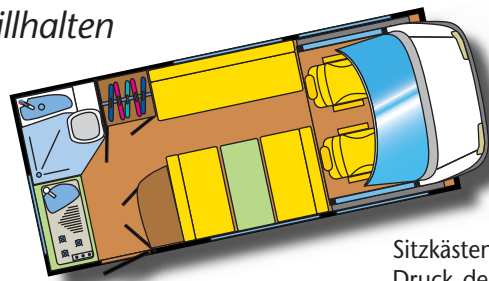


Der Aufprall hat die Front des Ducato demoliert, Reisemobil-Aufbau und Alkoven sind unbeschädigt.

REISEMOBIL-CRASHTEST

Insassenschutz stark verbessert

Nach neun Jahren Stillhalten hat der ADAC wieder ein Reisemobil gecrasht. Die Ergebnisse bestätigen deutliche Fortschritte.



Dummy hatte sich selbst und dem in seinem Rücken sitzenden Fahrer schwerste Verletzungen der Halswirbelsäule zugefügt. Ein Kinder-Dummy, der im Alkoven ein dort mitfahrendes Kind simulierte, war durch das Frontfenster nach vorn hinausgeschleudert worden. Die Kühlschranktür und einige Klappen hatten sich geöffnet, der Inhalt sich im Reisemobil-Innen verteilt. Die Sitzkästen waren durch den Druck des in ihnen verstauten Campingzubehörs zerbrochen.

Vieles hat sich im Reisemobilbau seit diesem Crash geändert. Die Basisfahrzeuge bieten ABS, ASR, VW T4 und Mercedes Sprinter auch ESP, Gurtstraffer und Airbags. Die meisten europäischen Hersteller montieren inzwischen Drei-



Dummys und Balastsäcke simulieren für den Crashtest Insassen und Beladung.



Wie ein Blitz aus heiterem Himmel schlug 1993 der ADAC-Crashtest mit einem Alkovenmobil kurz vor der Sommerurlaubs-Reisewelle in die Reisemobil-Branche ein. Das damalige Ergebnis war ernüch-

ternd. Die beiden in Fahrtrichtung hinter der Dinette sitzenden Dummy-Passagiere hatten, nur von Beckengurten gesichert, mit ihren Köpfen die Tischplatte durchschlagen. Der ihnen gegenüber sitzende



Den Aufschlag des Fahrzeugs auf die Barriere halten High-speed-Kameras in allen Einzelheiten fest. 2.000 Fotos pro Sekunde werden für die anschließenden Analysen gebraucht.



Die Dummys werden zuvor in eine praxisnahe Sitzposition gebracht.



Unter den Sitzbänken verbergen sich die zum Rechner führenden Kabel.

punktgurte mit Kopfstützen und massiven Gestellen an den Sitzplätzen in Fahrtrichtung. Und das, obwohl auch dort nach wie vor vom Gesetzgeber nur Beckengurte vorgeschrieben sind. Kühlschrank- und Möbeltür-Verriegelungen sind modifiziert. Und bei den Verschlüssen der Möbelklappen und Türen dominieren die stabilen Push-Lock-Schlösser. Um nur einige der Verbesserungen zu nennen.

Nach neun Jahren Zurückhaltung hat der ADAC vor einigen Tagen erneut ein Alkovenmobil gecrasht. Deutschlands mitgliederstärkster Automobilclub wollte damit kontrollieren, ob und wie sicher heutige Reisemobile sind und ob es in der Branche seit 1993 Fortschritte gegeben hat.

Um die Ergebnisse vergleichen zu können, suchten sich die Münchner aus dem aktuellen Angebot ein Alkovenmobil

aus, das dem 1993 gecrashten Dethleffs möglichst ähnlich war. Das heißt: Fiat-Ducato-Chassis, nicht über 3,5 Tonnen zulässige Gesamtmasse, sechs Sitzplätze, Heckküche, Dinette mit gegenüberliegender Längscouch. Mithin ein Mobil, das aufgrund seines Grundrisses mit den vielen, in Fahrtrichtung öffnenden Möbeltüren als kritischste Variante – auf Neudeutsch: worst case – gilt.

Die Wahl der Münchner fiel auf den Hymercamp Swing 544 K. Kleiner Schönheitsfehler dabei: Diese Baureihe ersetzt Hymer zurzeit durch neue, gravierend geänderte Modelle.

Mit Akribie bereiteten die ADAC-Männer den Hymercamp auf seine Bewährungsprobe vor. Aus dem Motor wurden die Betriebsflüssigkeiten abgelassen, der Dieseltank geleert, die Gasflaschen mit Wasser gefüllt, Frisch- und Abwassertank bis zum Rand ge-

füllt, Geschirr und Lebensmittel im Küchenblock samt Kühlschrank verstaut, die restlichen Urlaubsutensilien in Schränken und Fächern untergebracht, fünf Erwachsenen-Dummys auf ihren Plätzen verkabelt und das Mobil schließlich – unter Beachtung der zulässigen Achslasten – mit Ballastsäcken bis zur zulässigen Gesamtmasse von 3.400 Kilogramm ausgelastet. Exakt die Kriterien, die auch dem Crashtest vor neun Jahren zugrunde lagen.

Ebenfalls wie vor neun Jahren fuhr der ADAC das Alkovenmobil schließlich mit 32 km/h gegen die feste Barriere des hauseigenen Technik-Zentrums im bayerischen Landsberg. Einer Geschwindigkeit, die dem Zusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug bei etwa 80 km/h entspricht.

Die Ergebnisse, die die 2.000 Bilder pro Minute schießenden Highspeed-Ka-

meras im gleißendem Licht riesiger Scheinwerfer-Batterien dokumentierten, bestätigen die Verbesserungen, mit denen heutige Reisemobile aufwarten.

Obwohl der Vorbau des Ducato bis an die Grenze seines Energie-Aufnahmevermögens zusammengequetscht ist, sind Fahrer und Beifahrer von größeren Verletzungen verschont geblieben. Der in PUAL-Bauweise mit von Hymer selbst geschäumten Sandwichplatten gefertigte Wohnaufbau samt seiner geschraubten und geklebten Verbindung zum Chassis zeigt keinerlei Verformungen. Keine einzige Welle oder Delle ist sichtbar. Die Wohnraumtür lässt sich ohne große Mühe öffnen. Allerdings haben sich die Fahrerhaustüren, besonders die Beifahrertür, über den hinteren Teil ihres Rahmens und damit unter die Verblendung zum Wohnaufbau geschoben und sich dadurch verklemt.



Mit einem speziellen Messgerät lässt sich der Kraftaufwand nachweisen, der beim vergeblichen Versuch, die Beifahrertür von Hand zu öffnen, notwendig ist.



Den Belastungen des Crashtests haben weder Kühlschranktür noch Tischhalterung standgehalten.

Auch im Wohnraum ist nichts wirklich Dramatisches passiert. Die in Fahrtrichtung hinter dem Tisch sitzenden beiden Passagiere haben so gut wie nichts abbekommen. Nur die Sitzflächenplatte ist eingerissen und hat sich auf dem umlaufenden Metallprofil abgestützt, vor dem die Holzverkleidungen eingebrochen sind.

Ihrem Gegenüber hatte der ADAC – um den schlimmsten denkbaren Fall herzustellen – nicht den mit einem Dreipunktgurt gesicherten Sitzplatz an der Außenwand, sondern den nur mit Beckengurt ausgestatteten, inneren Sitzplatz zugewiesen. Wichtig: Auch dieser Sitzplatz lässt sich als Sonderausstattung mit stabilem Dreipunktgurt und stabilem Gestell ordern. Ohne diese Abstützung hat der Dummy die Trennwand in seinem Rücken nach vorn gebogen und eingerissen. Außerdem hat er den Esstisch in den Unterleib bekommen. Diesen Tisch hatte der ADAC, obwohl von Hymer aufgrund seiner Konstruktion ausdrücklich in der Bedienungsanleitung gefordert, während der Fahrt nicht in die dafür vorge-

sehene Halterung im Alkoven geschoben.

Ganz hinten herrscht ziemliches Durcheinander. Kühlschrank- und Staufachtür des Küchenunterschanks und eine Dachstauklappe haben dem Druck der Ladungen nicht standgehalten. Lebensmittel und Plastikgeschirr haben sich über den Boden ergossen. Am Weiterfliegen nach vorn haben sie ein Schränkchen an der Rückwand der hinteren Sitzbank und die aufspringende Nasszellentür gehindert, die ihrerseits dann aus den Scharnieren gerissen wurde.

Unstrittig, im Vergleich zum Crashtest von 1993, sind die Ergebnisse des diesjährigen Crashtests außerordentlich erfreulich. Festzuhalten ist vor allem, dass die Insassen heute wesentlich besser geschützt sind. Die Branche hat da offensichtlich sehr gute Arbeit geleistet. Trotzdem ist es noch zu früh, aufzuatmen und Entwarnung zu geben. Denn zum einen gelten die Ergebnisse nur für dieses Hymer-Alkovenmodell, zum Teil auch für die Camp-Familie und für andere Hymer-Baureihen.

Auf gar keinen Fall aber lassen sich diese speziellen Aussa-

gen auf die gesamte Reisemobil-Branche übertragen. Dazu sind einerseits die technischen Gegebenheiten der verschiedenen Gattungen – etwa von ausgebauten Kastenwagen zu Integrierten – und der diversen Grundrisse zu unterschiedlich. Zum anderen gehen aber auch die Bauweisen von Wänden – die Palette reicht vom tragenden Holzgerippe mit zwischengelegtem Styropor bis zu geschäumten Sandwichwänden – von Sitzgruppen und Möbeln

zu weit auseinander. Und oft liegt auch die Befestigung von Polsterteilen, Tischen, Fernseh-Apparaten oder Küchen-Schneidbrettern im Argen, genauso wie die Sicherung der Ladung in Stauräumen und Heckgaragen.

Trotz des im diesjährigen ADAC-Crashtest dokumentierten, unübersehbaren Fortschritts im Reisemobilbau gibt es also zugunsten der Sicherheit der Insassen immer noch genug zu tun. Frank Böttger

DIE ERGEBNISSE IM VERGLEICH

	2002	1993
Aufprallverhalten des Gesamtfahrzeugs		
Deformation Fahrerhaus	+	○
Deformationsbalance Vorbau/Fahrerhaus	++	○
nutzbare Deformationsreserve im Vorbau	–	–
Deformation Wohnaufbau	++	+
Verbindung Basisfahrzeug/Wohnaufbau	++	⊖
Deformation Wohneinbauten	–	–
Insassenschutz		
Fahrer	○	⊖
Beifahrer	○	nicht getestet
Gefährdung Fahrer/Beifahrer durch dahinter entgegen der Fahrtrichtung sitzenden Fahrgast	○	–
Fahrgast entgegen der Fahrtrichtung sitzend	⊖	–
Fahrgast in Fahrtrichtung außen sitzend	○	–
Fahrgast in Fahrtrichtung innen sitzend	⊖	–
Schutz vor herumfliegenden Teilen des Reisegepäckes und der Innenausstattung	–	–

++ sehr gut + gering ○ zufriedenstellend ⊖ ausreichend – mangelhaft



PROFITEST

KNAUS SUN TRAVELLER TI 600 L



Der mit der Sonne reist

Von Juan Gamero (Text) und Wolfgang Falk (Fotos)

Kompakte Abmessungen und eine praxisgerechte Ausstattung machen den neuen Sun Traveller TI 600 L von Knaus auf dem Papier zum idealen Zweipersonen-Fahrzeug. Der Profitest klärt, was wirklich in ihm steckt.

Knaus setzt zukünftig verstärkt auf Wohnlichkeit. Neue Ideen und Konzepte sind gefragt, Grundrisslösungen und -varianten, die den Wohnkomfort und damit auch den Nutzwert eines Freizeitfahrzeugs erhöhen. So kommt auch der knapp sechs Meter lange und ab 44.960 Euro teure Sun Traveller TI 600 L bereits in den Genuss des neuen, mo-

dularen Möbelkonzepts, das in diesem Grundriss mit L-Sitzgruppe und einem schmucken Hubtisch mit Yachtfuß aufwartet. Praktisch: Ein Polsterteil im hinteren Bereich der Längssitzbank lässt sich herausnehmen und die Auflagefläche abklappen. Dadurch erhält auch eine zweite Person genügend Beinfreiheit, um während der Fahrt bequem auf der mit zwei Drei-

punkt-Sicherheitsgurten und hohen Kopfstützen ausgestatteten Querbank in Fahrtrichtung zu sitzen. Im Alltagsbetrieb finden demnach, die Frontsitze mitgerechnet, insgesamt bis zu vier Personen einen mit Gurt gesicherten Sitzplatz im 600 L.

Praktisch ist auch, dass sich die Tischplatte des Ess-tisches seitlich verschieben

lässt, wodurch sie besseren Durchgang nach vorne ermöglicht. Der wird allerdings trotz des ausgeschnittenen Dachs durch die 13 Zentimeter hohe Stufe hinauf ins Fahrerhaus und nur 28 Zentimeter Freiraum zwischen den Armlehnen der Frontsitze stark eingeschränkt. Bei ausgefahrenem Tisch erhöht sich wiederum das Platzangebot an der ►



PROFITEST

KNAUS SUN TRAVELLER TI 600 L



RUDI STAHL, 38

„Dieser Knaus macht einen sportlich-dynamischen Eindruck.“

Sitzgruppe. Diese variable Lösung macht den Einsatz eines großen Tisches möglich, was letztendlich den Wohnkomfort erhöht.

Der absenkbare Tisch macht auch den Bau eines 166 x 100 Zentimeter großen Zusatzbettes für Kinder möglich. Dafür ist jedoch ein Puzzlespiel aus fünf Polsterteilen nötig. Der Rest der Einrichtung setzt sich aus einer Längsküche vorn, einem längs eingebauten Doppelbett mit darunter liegendem Stauraum sowie einem rechts neben ihm platzierten Heckbad zusammen.

Karosseriebaumeister Rudi Stahl, Experte für den Testbereich Wohnaufbau, ist mit dem optischen Erscheinungsbild des TI 600 L sehr zufrieden. „Dieser nur 2,64 Meter hohe Knaus macht einen sportlich-dynamischen Eindruck“, bemerkt er. „Das Al-Ko Tiefrahmenchassis beschert ihm eine niedrige Silhouette und die flach nach hinten fliehende

GfK-Dachkappe verleiht ihm etwas Schnittiges.“

Gut passen dazu, so Stahl, die zeitgemäße, glattwandige Alu-Wohnkabine mit den in Wagenfarbe lackierten Alukantenleisten, die Knaus-typischen, grauen Applikationen unterhalb der Fenster, sowie die modernen PU-Rahmenfenster von Seitz selbst. „Zusätzlichen Pep geben“, lobt Stahl, „die Reling mit ihren grauen Kunststoff-Applikationen, Heckleiter, Aluräder, Trittbretter sowie das gestylte Heck mit der integrierten dritten Bremsleuchte und den in die Heckstoßstange integrierten, dreieckigen Leuchten.“ Die aus Kunststoff gefertigte Heckstoßstange selbst macht auf den Profitester einen labilen Eindruck. „Einem harten Stoß wird sie nicht viel entgegenzusetzen haben“, bemängelt er.

Schön gemacht findet der Profitester die Vorzeltleuchte des Integrierten. Sie ist ebenfalls in Grau gehalten und nimmt die Form der Radläufe und der Kunststoff-Applikationen der Reling auf. Positiv bewertet er auch die robuste Aufbau für des Probanden, die mit Sicherheitsschloss und Fliegengitter ausgestattet ist. Gut gefällt ihm die sauber und gekonnt ausgeführte Anpassung der Kabine an die Basis. „Das ist professionell gemacht“, schließt er ab.

Monika Schumacher, zuständig für den Bereich Wohnqualität, freut sich zu Beginn ihres Testrundgangs über den niedrigen, gerade mal 40 Zentimeter hohen Einsteig in den nur 195 Zentimeter hohen Innenraum des Sun Traveller und den im Eingangsbe-

Salon-Atmosphäre: Die große L-Sitzgruppe bildet das Kernstück und den wohnlichen Mittelpunkt der Traveller-Einrichtung.





Eignerkoje: Knaus verlagert das Bett im 600 L nach hinten.



MONIKA SCHUMACHER, 52
„Die Küche ist praxisgerecht ausgestattet.“

reich installierten, hölzernen Haltegriff, der den ohnehin schon flachen Aufstieg erleichtern soll. Positiv bewertet sie die offene und zugleich klar gegliederte Raumaufteilung des Teilintegrierten in Wohn-Küchen-Trakt im Bug und Schlaf-Sanitärteil im Heck. In Ordnung geht für Frau Schumacher die vorn hinter dem Beifahrersitz montierte, 100 x 59 x 94 Zentimeter große Längsküche des Sun Traveller. „Neben dem Knaus-typischen, abgerundet-dreieckigen, eingelassenen Dreiflammkocher und der Edelstahlspüle mit Überlaufbecken, den zwei Hängeschränken und dem 103-Liter-Kühlschrank, habe ich hier einen Unterschrank mit Gitterkorbauszug und integriertem Abfalleimer“, zählt sie auf. „Allerdings muss ich den



Stauraum: Unter dem Bett bleibt Platz für Campingmöbel und Werkzeug.

Abfalleimer herausnehmen, um den Unterschrank mit Töpfen, Pfannen oder größeren Schüsseln beladen zu können. Alles in allem ist die Küche aber praxisgerecht ausgestattet.“ Gut gefällt Frau Schumacher das über dem Fußende des Heckbetts längs eingebaute Fernsehfach mit Lamellen-

rollos sowie das zur Hälfte hochklappbare, 187 x 132/115 Zentimeter große Längsheckbett mit dicker Matratze, unter dem sich ein 190 x 135 x 40 Zentimeter großer Stauraum verbirgt. Darin finden bequem die Campingmöbel, Werkzeug und Ausrüstung ihren Platz. Praktisch: Der Stau-



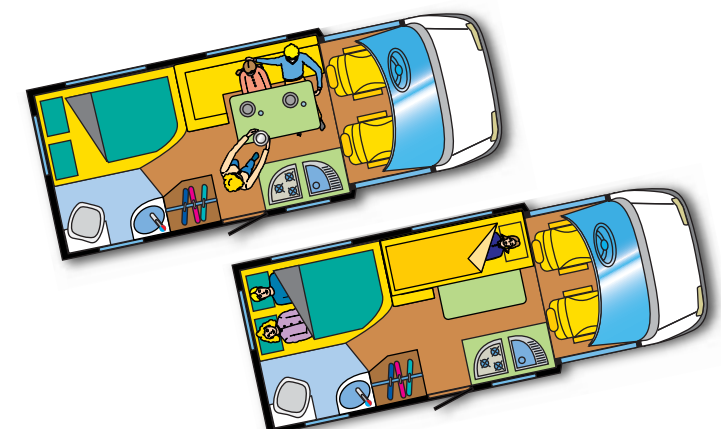
Bordkübse: Die Abdeckung der Spüle dient beim Kochen als Ablage.



Praxisgerecht: der Küchenblock mit Gitterauszug und integriertem Abfalleimer.

raum ist sowohl von innen als auch von außen über eine Klappe zugänglich. Bei Regen oder Schneefall kommt man also trockenen Fußes an das Ladegut. Mit dem Stauraumangebot des 600 L ist Monika Schumacher grundsätzlich zufrieden. Neben zwei kleinen Stau-

fächern über dem Cockpit, zwei Hängeschränken über der Küche, vier über der Dinette und über dem Bett, steht gegenüber noch ein 115 x 60 x 65/43 Zentimeter großer Kleiderschrank für die im Regelfall zweiköpfige Bordcrew zur Verfügung. Aufgrund der geringen Fahrzeughöhe sind



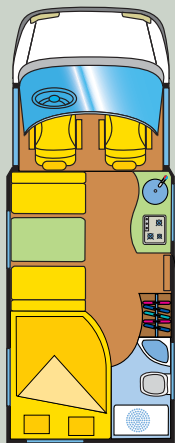
allerdings die Staufächer über der Küche und der Dinette sehr niedrig. Und warum die vorderen davon nicht bis unter die Decke reichen, ist ihr ein Rätsel. „Da wird dringend benötigter Platz verschenkt“, moniert sie. Gut gefällt der Profitesterin das längs im Heck eingebaute, 135 x 80 x 195 Zentimeter gro-

ße Bad unseres Testfahrzeugs. Geräumig ausgefallen, ist es mit drehbarer Cassettentoilette hinten an der Wand, Eckwaschtisch mit Magnetverschluss und ausziehbarem Brausekopf vorne links, Spiegelschrank, tiefem Fenster, Duschwanne mit zwei Abläufen und Duschvorhang praxisgerecht ausgestattet. ►

DIE KONKURRENTEN



Bürstner T 640 Avantgarde*



Der Bürstner T 640 ist mit einer Viererdinette mit gegenüber platzierter Längsküche im Bug ausgestattet. Dazu gibt es ein längs installiertes Heckbett mit darunter liegendem Stauraum und ein längs im Heck eingebautes Bad.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis und 94 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg, Masse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.800 kg. Außenmaße (L x B x H): 640 x 225 x 264 cm, Radstand: 377 cm. Anhängelast: gebremst: 1.600 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: GfK-Sandwichbauweise mit 30 mm Isolierung aus Hartschaum, Boden: 50-mm-Unterboden, 40 mm Isolierung aus Styropor, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 410 x 216 x 192 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 190 x 140 cm, Heckbett: 191 x 135 cm.

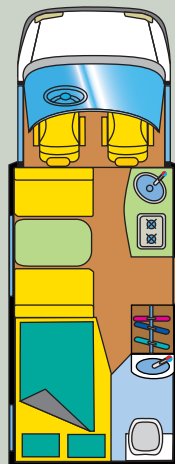
Füllmengen: Kraftstoff: 70 l, Frischwasser: 120 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 90 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 60.380 Euro.



Dethleffs Advantage Comfort T 5841*



Mit längs eingebautem Heckbett und daneben platziertem, ebenfalls längs angeordnetem Heckbad, rollt der Dethleffs Advantage Comfort T 5841 vom Band. Die weitere Einrichtung besteht aus einer Längsküche und einer Viererdinette.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15 mit 94 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.300 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.450 kg. Außenmaße (L x B x H): 611 x 223 x 277 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1.750 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 41-mm-Unterboden, 30 mm Isolierung aus Styropor, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 380 x 210 x 195 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 189 x 130 cm, Heckbett: 188 x 135 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 70 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 90 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 37.530 Euro.



Hymer Tramp 575*



Der Hymer Tramp 575 ist mit Viererdinette und gegenüber eingebauter Längsküche im Bug ausgestattet. Darüber hinaus offeriert der Teilintegrierte seiner Crew ein längs eingebautes Heckbett mit daneben platziertem Bad.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15 mit 94 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.400 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.651 kg. Außenmaße (L x B x H): 606 x 227 x 275 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1.600 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Pual-Bauweise mit 30 mm Isolierung aus Polyurethan, Boden: 41-mm-Unterboden, 30 mm Isolierung aus Polyurethan, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 380 x 210 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 185 x 124 cm, Heckbett: 186 x 128 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 70 l, Frischwasser: 130 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 43.390 Euro.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis.

Motor: Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum: 2.800 cm³, Leistung: 94 kW (127 PS) bei 3.000/min, maximales Drehmoment 300 Nm bei 1.600/min. Kraftübertragung: Fünfgang-Getriebe auf Vorderachse.

Fahrwerk: Einzelradaufhängung mit Mc-Person-Federbeinen, hinten: Einzelradaufhängung mit Drehstabfedern. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Scheiben. Reifengröße: 215/70 R 15 C

Füllmengen: Kraftstoff: 70 l, Frischwasser: 105 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand laut Hersteller: 2.660 kg, Außenmaße (L x B x H): 610 x 230 x 264 cm, Radstand: 352 cm. Anhängelast: gebremst: 1.600 kg, ungebremst: 750 kg.

Wohnkabine: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 20 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 60-mm-Unterboden, 50 mm Isolierung aus Styrofoam und Innenboden mit PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 380 x 216 x 195 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: L-Sitzbank: 166 x 100 cm, Heckbett: 187 x 132 cm, Nasszelle (B x H x T): 135 x 80 x 195 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 60 x 115 x 65 cm, Küchenblock (B x H x T): 100 x 94 x 59 cm.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 95 Ah.

Sonderausstattung: Dachreling, Heckleiter, Heki I, Kurbelstützen hinten, Vorzeltleuchte und Fliegengittertür 1.295 Euro*.

* Sonderausstattung im Testfahrzeug

Grundpreis: 45.950 Euro. Testwagenpreis: 47.245 Euro.

Vergleichspreis: 45.950 Euro

(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

Knaus Sun Traveller TI 600 L



LADE TIPPS

	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.500 kg	1.750 kg	2.000 kg
Masse fahrbereiter Zustand	2.670 kg	1.450 kg	1.220 kg
+ Beifahrer	75 kg	54 kg	21 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	35 kg	115 kg
+ Frischwasser (90 l)	95 kg	0 kg	95 kg
+ Gas (44 kg)	44 kg	22 kg	22 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	16 kg	-1 kg	17 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	3/6 kg	17/34 kg
+ 10 kg/Meter Länge	61 kg	9 kg	52 kg
Norm-Masse (2 Pers.)	2.981 kg	1.537 kg	1.444 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	519 kg	213 kg	556 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.151 kg	1.575 kg	1.576 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	349 kg	175 kg	424 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Knaus baut seinen Sun Traveller TI 600 L auf Fiat Ducato 15 mit angeflanschem Al-Ko-Tiefrahmenchassis und einer zulässigen Gesamtmasse von 3.500 Kilogramm auf. Ist der Teilintegrierte nach der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Reisende zusätzliche 519 Kilogramm Gepäck zuladen. Vier Personen immer noch 349 Kilogramm. Das sind absolut praxisgerechte Werte, die sogar die Staukapazität des Teilintegrierten übersteigen dürften.

TESTKURS



1. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:

Fahrzeit: 39:20 min/Ø 45,8 km/h

2. Etappe: 29 km Landstraße:

Fahrzeit: 27:10 min/Ø 64,0 km/h

3. Etappe: 42 km Autobahn:

Fahrzeit: 25:50 min/Ø 97,4 km/h

4. Etappe: 49 km Landstraße:

Fahrzeit: 53:30 min/Ø 55,0 km/h

5. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:

Fahrzeit: 38:40 min/Ø 46,6 km/h

Steigungs-Strecke: 2,4 km Landstraße:

Fahrzeit: 2:12 min/Ø 65,5 km/h

Steigungs-Strecke: 5 km Autobahn:

Fahrzeit: 2:25 min/Ø 124,0 km/h

Messergebnisse:



Fahrleistungen:

Beschleunigung:
0-50 km/h 7,0 s
0-80 km/h 13,8 s
0-100 km/h 22,5 s

Elastizität:
50-80 km/h 9,5 s
50-100 km/h 18,3 s

Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 130 km/h

Tachoabweichung:
Tacho 50 km/h eff. 49 km/h
Tacho 80 km/h eff. 78 km/h
Tacho 100 km/h eff. 97 km/h

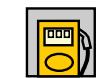


Wendekreis: 13,5 m



Innengeräusche:

(Fahrerhaus) im Stand 55 dB(A)
bei 80 km/h 67 dB(A)
bei 100 km/h 71 dB(A)
(im größten Gang)



Testverbrauch: 9,75 l



Kosten:

Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra
Feste Kosten: 86,24 Ct/km (Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)
Variable Kosten: 19,27 Ct/km (Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)
Gesamtkosten: 105,51 Ct/km


GÖTZ LOCHER, 40

„Die Bordbatterie sitzt in einem Extra-Fach.“

Die anstelle einer Holzeingangstür montierte, während der Fahrt stark klappernde Dusch-Falttür gefällt ihr weniger gut. „Trotz der beengten Platzverhältnisse wäre mir eine stabilere Türkonstruktion, etwa eine halbrunde Schiebetür, hier lieber“, regt sie an.

Die große L-Sitzgruppe bezeichnet die Profitesterin als Kernstück des Teilintegrierten-Interieurs. „Hier spielt sich das Zusammenleben ab. Die Winkelbank ist großzügig bemessen und komfortabel ausgefallen, so dass an ihr mehrere Personen gemütlich sitzen und klönen können. Die Lösung mit dem seitlich verschiebbaren Tisch finde ich sehr gut“, lobt sie, „so gewinnt man hier mehr Sitzkomfort und verschafft dem Fahrzeug einen Mehrwert.“

Für Elektromeister Götz Locher, Spezialist in Sachen Elektroinstallation, geht die Ausleuchtung des Wohnraums soweit in Ordnung: „Wir haben hier eine Deckenleuchte über dem Dinettentisch, die am Eingang zu schalten ist, zwei Spots über Dinette, Küche, Heckbett und im Bad“, zählt er auf. Allerdings wünsche ich mir noch eine zusätzliche Deckenleuchte im hinteren Bereich des Fahrzeugs, dann müsste man nicht aufs Bett krabbeln, um die Spots am Kopfende zu erreichen“. Absolut piffig findet Locher die als

Kleiderschrank-Beleuchtung fungierende Vorzeltleuchte, die auch ins Innere des Schanks hineinstrahlt. „Da wurde prima mitgedacht“, lobt er.

Zufrieden ist er mit der sauber in Kabelkanälen verlegten Elektroinstallation und dem Elektrofach unter der Sitzbank, das den Sicherungskasten, das Ladegerät und einen Zentralschalter mit abnehmbaren Knochen-Schlüssel beherbergt. Um den abziehen, muss man allerdings erst vier Polsterteile von der Sitzbank nehmen, um diese öffnen zu können. Ist der Schlüssel erst mal abgezogen, geht elektromäßig im Sun Traveller TI 600 L gar nichts mehr.

Gut gelöst hat Knaus laut Locher die Installation der 95

Ampérestunden leistenden Bordbatterie. „Sie sitzt in einem extra, von außen zugänglichen Fach“, lobt er, „zur Wartung oder zum Ausbau kommt man da leicht hin.“ Positiv bewertet er schließlich auch die 230- und 12-Volt-Steckdosen im Fernsehfach und über der Küche. In der Nähe oder im Bad vermisst der Profitester allerdings eine Steckdose. „Hier wäre ein zusätzlicher Elektroanschluss nicht schlecht“, regt er an. „Zum Beispiel für den Rasierer oder die elektrische Zahnbürste.“

Eine ordnungsgemäße Gasanlageninstallation attestiert Heinz Dieter Ruthardt, Profitester für den Bereich Gas/Wasser, dem Knaus Sun Traveller TI 600 L. Auch an dem im Stauraum unter dem Bett winterfest eingebauten 105-Liter-Frischwassertank samt Druckwasserpumpe und dem isolierten, unterflur montierten Abwassertank hat er nichts auszusetzen. „Damit dürfte dieser Teilintegrierte winterfest sein“, bestätigt Ruthardt, „und selbst bei Frost bestehen können.“

Zufrieden ist er mit der robusten, ausziehbaren Brause im Waschbecken. Die Gasabsperrhähne sitzen, mit Ausnahme des Heizungshahns am Boiler im Unterschrank des Kleiderschranks, leicht erreich-


HEINZ DIETER RUTHARDT, 65

„Die Tür des Gasflaschenkastens wird von einem Gasdruckdämpfer gehalten.“

bar in der Küchenfront und werden von der Besteckschublade abgedeckt.

Und dass Knaus kundenfreundlich orientiert ist, zeigt sich seiner Meinung nach am Gasflaschenkasten. „Die Tür ist mit einem Gasdruckdämpfer ausgestattet, so dass sie selbstständig offen bleibt“, argumentiert er.


ALFRED KIESS, 60

„Die Hängeschränke sind mit stabilen Scharnieren und Aufstellern ausgerüstet.“

Ein modern anmutendes, mit Möbeln im Kirschholzdor sammt darauf abgestimmten eleganten, grau-schwarzen Polstern sowie silberfarbenen Pushlockschlössern, Spots und Lamellenrollos am TV-Fach eingerichtetes Interieur bescheinigt Schreinermeister Alfred Kiess unserem Testmobil. „Die Einrichtung sorgt für eine angenehme Atmosphäre, in der man sich sofort wohl fühlt“, meint der Profitester. Sehr zufrieden ist er mit der sauberen Verarbeitung und Anpassung der Möbel sowie mit ihren ►



Einfallsreich: Die abklappbare Sitzfläche der Längsbank beschert dem Reisenden angenehm viel Beinfreiheit.



Bade- und Lademeister: Die Nasszelle und der Stauraum sind ausreichend groß dimensioniert.

schön abgerundeten Ecken und Kanten. „Die Hängeschränke sind mit stabilen Metallscharnieren und Gasdruckaufstellern ausgerüstet“, führt er weiter aus, „das gefällt mir sehr gut. Nur die aus den Rahmen ragenden Metall-schließbleche stören mich. Dar-

an kann man sich verletzen.“

In Ordnung geht für unseren Schreinermeister das im unteren Bereich sauber verfugte Bad des Teilintegrierten. „Oben sieht die Sache jedoch schon wieder ganz anders aus“, mahnt er an. „Zwar schützt der Duschvorhang

oben die Wände vor Spritzwasser, nicht aber vor Wasserdampf. Und das kann im Lauf der Zeit zu Schimmelbildung führen.“

Als komfortabler Partner erweist sich der Knaus Sun Traveller TI 600 L auch wäh-

rend der Fahrt. Das 94 kW (127 PS) starke 2,8-Liter-Turbodieselaggregat unseres Fiat Ducato 15 (990 Euro Aufpreis) beschert dem 3,5-Tonner einen kräftigen Antritt und überragende Fahrleistungen. Das Al-Ko-Tiefrahmenchassis sorgt für einen niedrigen Schwerpunkt und eine gute Straßenlage.

Im Cockpit bescheren bequeme, wenn auch nicht in der Höhe verstellbare Aguti-Sitze mit Armlehnen den Reisenden erhöhten Fahrkomfort. ABS und Außenspiegel mit Weitwinkelapplikationen bringen zusätzliche Sicherheit. Die sportliche Note unterstreichen perlmutt-silbern schimmernde Kunststoffaufsätze auf der Armaturentafel.

Sehr günstig fiel der Kraftstoff-Verbrauch unseres flachen und windschnittigen Testwagens aus. So kam der 600 L trotz zuweilen hohen Reisetempos mit durchschnittlich 9,75 Litern Diesel pro hundert gefahrener Kilometer auf unserer Teststrecke aus.

Ebenso gut schneidet der Knaus Sun Traveller in punkto Zuladung ab. Ist der Teilintegrierte nach der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Reisende noch 519 Kilogramm weiteres Gepäck einladen. Vier Personen immer noch 349 Kilogramm. Das ist mehr als die Stauraumkapazität des Teilintegrierten überhaupt verkraften dürfte und damit fast schon mehr als praxisgerecht.

Am Ende des Profitests wird klar, warum der Knaus Sun Traveller TI 600 L mit der Sonne reist. Er vereint alle Tugenden eines idealen Zweipersonen-Mobils auf sich, bietet viel Komfort und Ausstattung, ist sauber verarbeitet und gestattet eine hohe Zuladung. Außerdem machen ihn die sehr guten Fahrwerte und der geringe Verbrauch zu einem idealen Reisewagen, der die Insassen zügig an ihr – hoffentlich sonniges – Urlaubs- oder Ausflugsziel bringt.

Vorbildlich:



Die Bordbatterien sind in einem Extra-Fach untergebracht.



Die Duschwanne verfügt über zwei Abflüsse.



Die Elektrozentrale ist in der Sitzbank installiert.

Unbefriedigend:



Knapp wird es für Pfannen im Küchenunterschrank.



Über dem Küchen-Hängeschrank wird Platz verschenkt.



Kein seitlicher Spritzschutz an der Spüle.



Mein Fazit



Juan Gamero

Der Knaus Sun Traveller TI 600 L ist ein ideales Zweipersonen-Mobil, dass seiner Besatzung viel Komfort und Ausstattung, viele praktische Detaillösungen, ausreichend Stauraum und eine hohe Zuladefähigkeit bietet. Er überzeugt durch seine robuste Verarbeitung und durch sein modernes Erscheinungsbild.



In der Zeitschrift
REISEMOBIL INTERNATIONAL
erhielt der

Knaus Sun Traveller TI 600 L

für Wohnaufbau,
Innenausbau,
Wohnqualität,
Geräte/Installation,
Fahrzeugtechnik
und Preis/Leistung



Oktober 2002



Doppel Medien

Wohnaufbau



Glattwandige Alu-Kabine mit moderner Optik, 5 Seitz-PU-Rahmenfenster, Alu-Kantenleisten in Wagenfarbe, gut angepasste Kabine, schwache Heckstoßstange.

Innenausbau



Robuste, sauber verarbeitete und gut angepasste Möbel, abgerundete Kanten und Ecken, stabile Metallscharniere, Hängeschränke mit Gasdruckdämpfern, Metallschließbleche ragen aus dem Rahmen.

Wohnqualität



Gelungene Raumaufteilung, multifunktionelle L-Dinette, großes Bad, praktische Detaillösungen, reichlich Stauraum, hohe Zuladung.

Geräte/Installation



Elektroleitungen in Kabelkanälen verlegt, winterfeste Installation der Wasseranlage, Elektroanlage in Fach unter Sitzbank, Bordbatterie in Außenfach, ordentliche Gasanlageninstallation.

Fahrzeugtechnik



Moderne, robuste Basis, gute Straßenlage, gute Fahrleistungen, leicht manövrierbar.

Preis/Leistung



Gelungener Ausbau, ansprechende Optik, robuster Aufbau, zwei Jahre Garantie auf Chassis, fünf Jahre Dichtheitsgarantie.



City-Mobil

Ein Wendekreis von nur elf Metern bei einem Integrierten ist eine tolle Sache. Er prädestiniert den gut 50.000 Euro teuren Bürstner I 542 Elegance für Städtetouren.

Von Heiko Paul (Text und Fotos)

Sollen wir es wirklich wagen? Klar, unten auf der großen Parkfläche war es kein Problem. Hier haben wir uns mit dem kleinen Bürstner I 542 locker zwischen den teilweise kreuz und quer abgestellten Autos durchgemogelt. Doch die geschwungene Rampe hoch und anschließend der rechtwinklige Abzweig nach links stellt nochmals eine andere Qualität dar.

Die Aussicht auf einen Parkplatz macht uns mutig. Und siehe da, auch diese Hürde meistert der gut 50.000 Euro teure Integrierte locker – schließlich ist die Basis ein Ducato 14 mit einem Radstand von 285 Zentimetern. Der Wendekreis von nur elf Metern ist jedenfalls beim Rangieren eine tolle Sache. Die Angst, in einer engen Kehre hängen zu

bleiben und dann möglicherweise vor- und zurückstoßen zu müssen, ist bei unserem Testwagen unbegründet. Auch die Länge von nur 5,66 Metern kommt uns auf dem Parkdeck entgegen. Problemlos bugsieren wir das Mobil in eine Lücke.

Unsere Einkäufe verstauen wir in der 157 Zentimeter breiten, 57 Zentimeter tiefen und

92 Zentimeter hohen Küchenzeile, in die der 90 Liter fassende Kühlschrank integriert ist. Die Fächer rechts neben dem Kühlschrank sind mit Push-Lock-Schlössern gesichert, ebenso die mit einem Kunststoff-Besteckesatz versehene, gut laufende Schublade. In das hohe linke Fach haben wir einen kleinen Mülleimer gestellt – serienmäßig ist hier nichts



Die Vierer-Dinette ist großzügig, das Hubbett lässt sich leicht bedienen.



vorgesehen. Genauso fehlt uns die Möglichkeit, die Geschirrtücher aufzuhängen.

Arbeitsfläche finden wir hingegen zur Genüge vor: Der mit einer Glasabdeckung versehene Dreiflammkocher ist ganz links in die Küchenplatte eingelassen, in der Mitte ist die Spüle, rechts daneben lässt sich werkeln. Hier würden wir uns auch die 12- und 230-Volt-Steckdosen und den Lichtschalter für die Spots wünschen und nicht direkt über dem Kocher, wo Wasserdämpfe aufsteigen.

Unser Geschirr nehmen die Hängeschränke über der Küche auf. Sie reichen nach vorne bis zur Aufbau-tür, die direkt hinter dem Beifahrersitz eingebaut ist.

Das Fernsehfach hat rechts neben den Hängeschränken an der Wand zur Badezimmertür seinen Platz und ist vom Hubbett, von der rückwärts angeordneten Sitzbank der Dinette oder dem gedrehten Beifahrersitz aus gut einzusehen.

Die Dinette gegenüber der Küchenzeile ist ein Schmuckstück des Integrierten. Die in Fahrtrichtung ausgerichtete Sitzbank hat zwei Dreipunkt-Gurte und hohe, gut gepolsterte Nackenstützen. Stabil wirkt auch die Sitzbank gegenüber. Hier sind allerdings für die Fahrt keine Sitzplätze eingetragen. Der Clou der Bürstner-Konstruktion: Werden die Seitenwangen an den Sitzen zur Mitte hingezogen, rutscht die ganze Sitz-



Heiko Paul

Mein Fazit

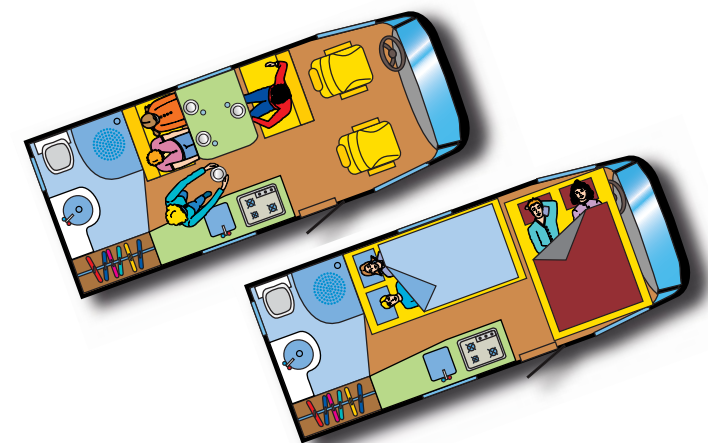
Der Bürstner I 542 ist ein kompaktes, wendiges Mobil für zwei Personen, die ohne allzu sperriges Gepäck unterwegs sind. Äußerlich schlicht, bietet er im Innenraum was fürs Auge. Weiter hervorzuheben sind die soliden Sitzbänke der Dinette, die sich dank eines Auszugs ohne großen Aufwand in ein Bett umwandeln lassen. Mehr Wert sollte Bürstner noch auf Kleinigkeiten legen. So ist beispielsweise der Schließbolzen der Badezimmertür eine Zehenfalle und das Metallschließblech der Tür – in Ellbogenhöhe montiert – scharfkantig.

Das Bad hat vielerlei Ablagemöglichkeiten – von Taschen an der Wand über offene Regale bis zu Schränkchen über und unter dem Waschbecken.



fläche beiseite und es entsteht an der Wand ein Freiraum. Mit Polster-elementen aufgefüllt, ergibt sich daraus eine 186 mal 125 Zentimeter große Liegefläche.

Nur zu zweit unterwegs – für dieses Fahrzeug sicherlich die Idealbesetzung – nutzen wir das 196 mal 150 Zentimeter große, mit einem Lattenrost ausgestattete Hubbett, ►

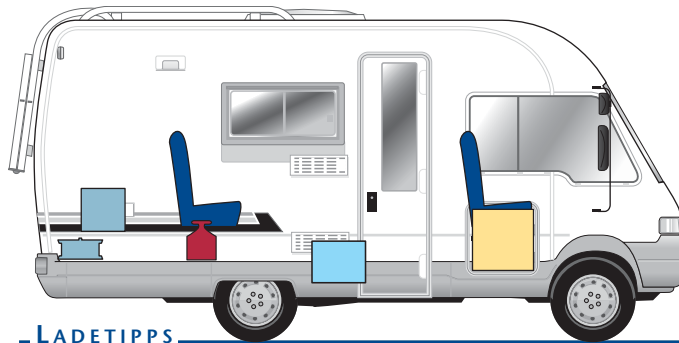


PROBEFAHRT

BÜRSTNER I 542 ELEGANCE

zumal es auch keinen großen Aufwand bedeutet, es in Schlafposition zu bringen. Die Lehnen der bequemen, serienmäßig eingebauten Pilotensitze werden nach hinten weggeklappt, der Verschluss geöffnet – und auf leichten Zug gleitet das Bett herunter.

Mit einer Grundfläche von 152 mal 130 Zentimetern hat



LADETIPPS

	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.400 kg	1.750 kg	1.900 kg
Masse fahrbereiter Zustand	2.850 kg	1.380 kg	1.470 kg
+ Beifahrer	75 kg	51 kg	24 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	-21 kg	171 kg
+ 90% Frischwasser (100 l)	90 kg	22 kg	68 kg
+ 90% Gas (44 kg)	44 kg	32 kg	12 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	17 kg	-8 kg	25 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	-2/-4 kg	22/44 kg
+ 10 kg/Meter Länge	57 kg	-8 kg	65 kg
Norm-Masse (2 Pers.)	3.153 kg	1.467 kg	1.686 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	247 kg	283 kg	214 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.323 kg	1.444 kg	1.879 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	77 kg	306 kg	21 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Der Bürstner I 542 basiert auf dem Fiat Ducato 14 mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3.400 Kilogramm. Ist das Mobil nach der Norm 1646-2 für zwei Personen ausgerüstet, bleibt noch eine Zuladungskapazität von 247 Kilogramm – für dieses kleine Mobil ein akzeptabler Wert. Gehen vier Personen mit dem Bürstner auf Reisen, wird es eng: Nach der Norm verbleiben noch 77 Kilogramm für zusätzliches Gepäck, die Hinterachse trägt gar nur noch 21 Kilo. Schon Fahrräder auf einem Heckträger würden die Hinterachse überlasten.



Rechts neben dem Spülbecken ist ausreichend Arbeitsfläche. Die Campingmöbel kommen in den Stauraum hinter der Stoßstange. Für Schirme gibt es extra einen Ständer.



der kleine Integrierte ein Bad, das diese Bezeichnung auch wirklich verdient. Es ist quer im Heck eingebaut und durch ein Fenster, das über der Toilette sitzt, schön hell und gut belüftet. Auf der linken Seite des Bads befindet sich ein toller Kleiderschrank, der mit Schiebetüren verschlossen wird. Der 104 Zentimeter breite, 54 Zentimeter tiefe und 178 Zentimeter hohe Schrank nimmt problemlos unsere Garderobe auf und am Schrankboden lagern wir einige größere Dinge wie Tasche und Rucksack.

An der Rückwand sitzt das runde Waschbecken. Ein halbrunder Schrank darunter, ein kleiner Hängeschrank darüber und ein Ablageboard mit silberner Reling nehmen Hygieneartikel auf.

Weitere Staumöglichkeiten bietet eine an der Wand befestigte Stofftasche mit verschiedenen Fächern direkt über der drehbaren Thetford-Toilette. Richtig sperrige Gegenstände finden im I 542 hingegen keinen Platz. Präferenz hat hier eindeutig das großzügige Wohnen selbst.

Das Fahren macht im kleinen Bürstner Spaß. Der 2,8-Liter-JTD-Motor mit 94 kW (122 PS) hat mit dem Mobil leichtes Spiel. Der Fahrkomfort ist akzeptabel und in Verbindung mit den serienmäßig eingebauten Pilotensitzen stellen auch große Etappen kein Problem dar. Der kleine Wendekreis von nur elf Metern ist natürlich eine tolle Sache. Der kurze Radstand, woraus dieser Wendekreis mit resultiert, hat aber auch einen Nachteil: Der Geradeauslauf ist zwar akzeptabel, auf Störungen wie Spurrillen oder Seitenwind reagiert der I 542 jedoch nervös. Bei vorausschauender, den Gegebenheiten angepasster Fahrt fällt dies aber kaum ins Gewicht.

Für alle, die ein wendiges, kurzes Mobil suchen und viel Platz zum Wohnen wünschen, kombiniert mit einem großen Bad, für die ist der Bürstner I 542 das richtige Mobil.

TECHNISCHE DATEN

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit 94 kW (127 PS)-Turbodiesel-Motor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.400 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrbereit. Zustand: 2.880 kg*. Außenmaße (L x B x H): 566 x 222 x 285 cm, Radstand: 285 cm. Anhängelast: gebremst: 1.600 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: 29/30 mm Alu-Sandwichbauweise mit Holzrahmen, Frontmaske GfK, Isolierung aus Styropor, Boden: 50-mm-Unterboden, 40 mm Isolierung aus Styropor, Innenboden mit PVC-Belag*.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 330 (ohne Alkoven) x 217 x

192 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Hubbett: 196 x 150 cm, Mittelsitzgruppe: 186 x 125 cm,

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 100 l*, Abwasser: 100 l*, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 90 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 50.545 Euro.

Testwagenpreis: 51.576 Euro.

Vergleichspreis: 50.725 Euro

REISE MOBIL (Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

* Alle Angaben laut Hersteller



Fotos: Böttger

DETHLEFFS GLOBETROTTER XXL

Flaggschiffe auf Tour

Mit dem Globetrotter XXL auf mehrtägiger Pressefahrt.

„Wir fahren aber nicht im Konvoi“, fordert die Gruppe Fachjournalisten vor dem morgendlichen Start. Klar: Jeder Teilnehmer an der Dethleffs-Testfahrt mit den neuen, auf Iveco-Chassis aufgebauten Globetrotter-XXL-Modellen (siehe REISEMOBIL INTERNATIONAL 06/2002, Seite 48) will seine eigenen Bilder schießen und sich intensiv mit seinem Testmobil auseinander setzen können. Da sucht sich besser jede Besatzung allein ihren Weg und franst sich mit Karte, Roadbook und eingebautem Navigationssystem zu den vorgesehenen Etappenzielen durch: Füssen am ersten



Abend, den Campingplatz Außenfeld im österreichischen Zillertal am zweiten Abend sowie Salzburg mittags und das Lokal Zum Fischer am See in Prien am Chiemsee am Abend des letzten Tagesabschnitts.



Vorbereitet: Vor der täglichen Test-Etappe ist nicht nur der Mobilcheck nötig, sondern auch Kartenstudium und Festlegen der individuellen Route.

Die ersten Kilometer der vor uns liegenden Teststrecke auf schmalen Allgäu-Sträßchen gehen wir eher verhalten an. Immerhin ist unser Alkovenmobil mit der Modellbezeichnung A 8000 knapp 89.000

Euro teuer, 8,46 Meter lang, 2,35 Meter breit und – ohne Sat-Anlage – 3,29 Meter hoch. Als Basis dient ihm ein Iveco-Daily-Chassis vom Typ 50 C 15. Das bedeutet: 5.200 Kilogramm zulässige Gesamtmas-



Gemessen: Mit 1,33 Metern ist die Küche (links) ausreichend breit, im 1,62 Meter breiten Hygienebereich (oben) geht es recht eng zu.

se, 107 kW (146 PS) aus einem Turbo-Dieselmotor mit 2,8 Liter Hubraum und Common-Rail-Direkteinspritzung, 4,75 Meter Radstand und 17,70 Meter Wendekreis. Da heißt es, rundum gehörig aufpassen und in Kurven nicht zu früh einlenken. Auch wenn die 1,80 Millimeter dicke GfK-Außenhaut über der 40 Millimeter dicken Styrofoam-Isolierung sicher einiges wegstecken würde.

Hilfreich ist in diesem Punkt der Fahrerplatz, der uns stets daran erinnert, dass wir einen Nutz-Transporter chauffieren. Zwar sitzen wir auf gutem Isringhausen-Gestühl, hydraulisch gefedert, beheizt und vielfach – auch in der Höhe – verstellbar. Aber rundherum ist alles recht nüchtern und nackt. Unter den Sitzen lugen der Wagenheber und sonstiges Zubehör durch die unverkleideten Rohrgestelle, die gesamte Mimik der Handbremse liegt frei, die dick verkleidete Lenksäule steht den Beinen ziemlich im Weg und das Fah-

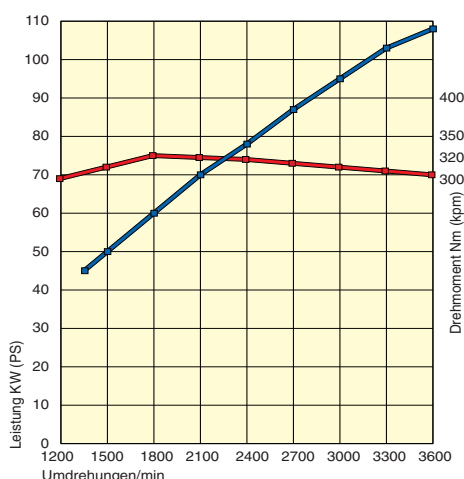
rerhaus dominiert raues Plastik. Einen Hauch von Wohnlichkeit verleihen ihm lediglich die Wurzelholz-Applikationen, mit denen Dethleffs das Armaturenbrett schmückt.

Echten Komfort erfährt der jeweilige Fahrer durch elektrische Fensterheber, heizbare und elektrisch verstellbare Außenspiegel, das CD-Radio mit Fernbedienung sowie das auf dem Armaturenbrett installierte Navigationsgerät und die Rückfahrkamera. Toll auch die beiden Airbags. Schade nur, dass dem Beifahrer-Airbag das Handschuhfach zum Opfer gefallen ist. So haben wir nur die Staufächer in den beiden Türverkleidungen des Fahrerhauses zur Verfügung.

Beim Fahren auf den Straßen Süddeutschlands und Österreichs kristallisieren sich drei charakteristische Punkte heraus. Positiv beeindruckt sind wir, mit welcher Leichtigkeit der Motor das große und schwere Reisemobil über die Steigungen treibt. Auf der Ne-



Detailliert: Übersichtliches Kontrollpanel (ganz oben), die Wasserzentrale ist durch eine seitliche Außenstauklappe (Mitte), die Heizung (unten) durch eine Bodenluke im doppelten Boden erreichbar.



Kurvig: Das satte Drehmoment des 2,8-Liter-Turbo-Dieselmotors sorgt für kräftigen Schub.

gativseite verbuchen wir, dass der Iveco-Antriebsstrang mit seinen langen Kardanwellen beim Auskuppeln stark schlägt.

Kritik üben wir auch am Schaltgetriebe, das sich – vor allem vom ersten zum zweiten Gang – äußerst hakelig gebärdet. Aber dafür zieht der Motor schön von unten heraus. Bereits ab 1.500 Umdrehungen legt er ganz ordentlich los. Bei 1.800 – hier hat er sein maximales Drehmoment von 320 Newtonmeter – geht er dann richtig zur Sache. So hakelig das Getriebe ist, die Abstufung der sechs Gänge geht in Ordnung. So erreichen wir zum Beispiel die in Deutschland maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h im fünften

schen Daten klingen beeindruckend: 196 Liter Frisch- und 137 Liter Abwasser, Alde-Warmwasser-Heizung, serienmäßige 230-Volt-Klimaanlage von Frostair, 220-Ah-Bordbatterie und 17-Ampere-Ladegerät im doppelten Boden. Sieben Sitzplätze, 135-Liter-Kühlschrank, Dunstabzugshaube, indirekte Beleuchtung in den Dachschränken, klare Raumtrennung und reichlich Komfort im Wohngeschoss oben drüber.

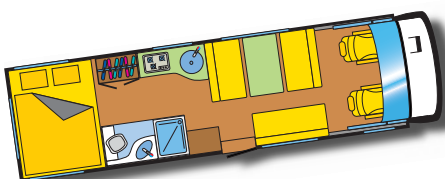
Bequem ist der Durchstieg vom Fahrerhaus hinauf in die Wohnebene, für den Dethleffs das Alkovenbett nicht nur klappbar gemacht, sondern ihm auch noch eine gepolsterte Platte untergeschraubt hat, damit man sich nicht den Kopf stößt. Bei der vorn platzierten, mit blauem Alcantara bezogenen Sitzgruppe lassen sich

durch Einlegepolster die Gegensitzgruppe und die knapp 1,50 Meter lange Couch ihr gegenüber zu einer Rundsitzgruppe verbinden. Den Durchgang dahinter verschließt eine verriegelte Holzschiebetür. Sie ist, wie der gesamte Möbelbau, mit Fineline-Furnier aus dunklem Vermont-Ahorn geschreinert.

Auf die Sitzlandschaft folgen links das 1,33 Zentimeter breite Küchenmöbel, in dem wir einen Müllsammelvermischen, und der 80 Zentimeter breite, zweiflügelige und beleuchtete Kleiderschrank. Gegenüber hat der ausgelagerte 135-Liter-Kühlschrank seinen Platz. Ihm folgt der unserer Meinung nach recht knapp bemessene Waschraum mit der durch ihn erreichbaren, deutlich geräumigeren, separaten Dusche. Ganz hinten thront das 1,60 Meter breite Doppelbett über einer riesigen Heckgarage, in deren Seitenfächern auch eine Reserve-Cassette für die Toilette und – von innen zugänglich – ein Schmutzwäschebehälter ihren Platz finden.

Insgesamt sind wir von der ersten kurzen Begegnung mit dem Dethleffs Globetrotter XXL angetan. Noch einigen Feinschliff, auch aufgrund der Erfahrungen aus den verschiedenen Testfahrten, und das Allgäuer Traditions-Unternehmen hat – nicht nur wegen seines guten Preis-Leistungs-Verhältnisses – einen echten Renner im Stall.

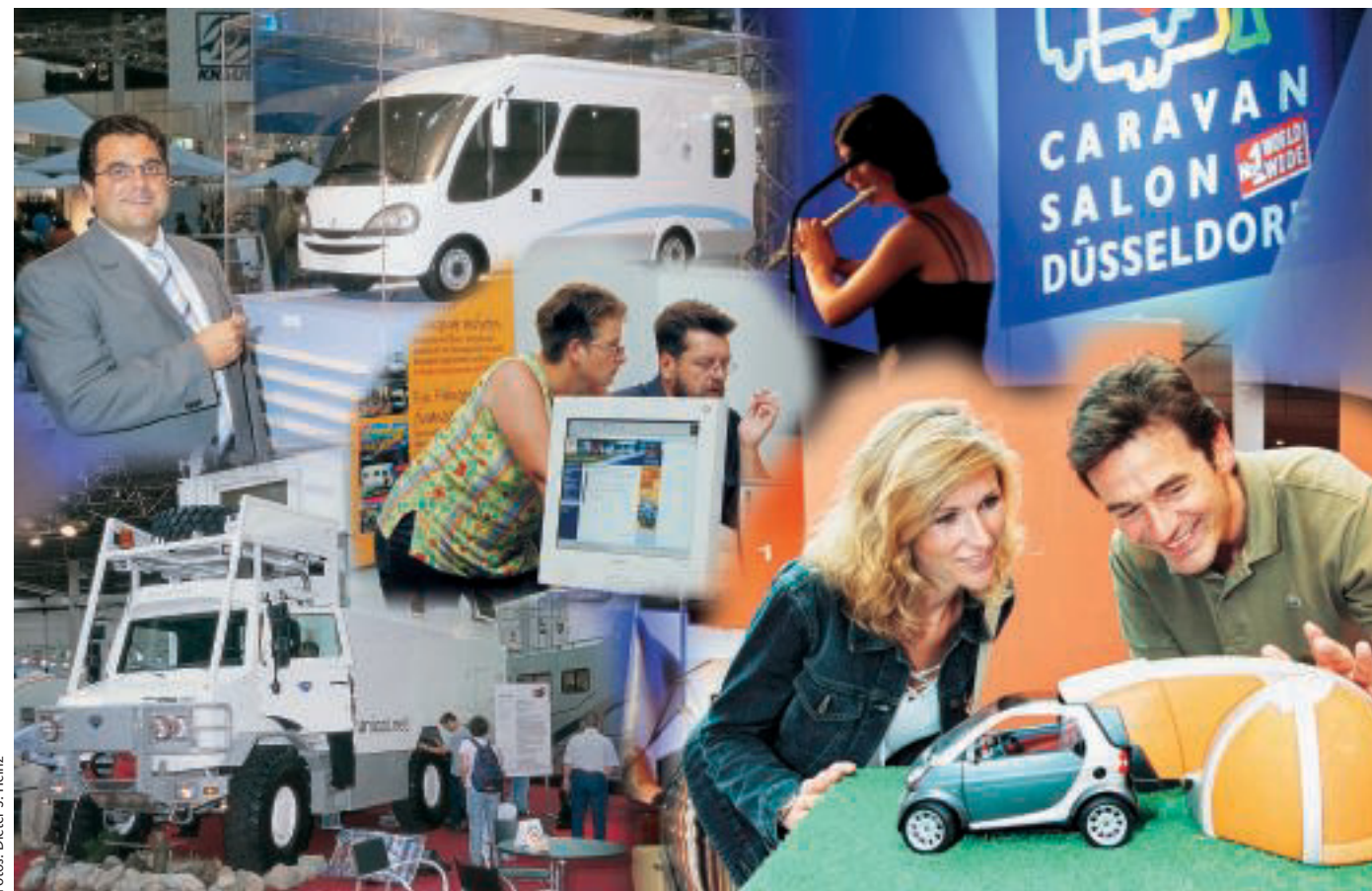
Frank Böttger





RÜCKBLICK: CARAVAN SALON 2002

Multi-Visions-Schau



Fotos: Dieter S. Heinz

Die weltgrößte Schau der Caravanning-Branche zeigte in Düsseldorf die mobile Freizeit der Zukunft.

Zentrales Thema des 41. Caravan Salons Düsseldorf vom 30. August bis zum 8. September 2002 war die Zukunft: 150.000 Besucher sahen Visionen, wie sie vielfältiger nicht sein könnten.

Die Zukunft begann schon am Eingang Nord: Alle 66 Exponate des erstmals ausgelobten Wettbewerbs „Caravan Award 2002: Design For A New Mobility“ präsentierte dort eine Sonderschau: Besonders beachtet die fünf Preisträger, kaum weniger interessant jene Visionen, die eine völlig andere Gedankenwelt als die des bisher bekannten Caravanings eröffneten.

Die Studenten von zehn Hochschulen entwarfen unter anderem ein Zelt, integriert am Heck des Mini-Autos Smart, schufen mit einem Sonnensegel einen Luft-Licht-Raum,

oder ersannen ein mobiles Wohnpackage namens Egovan – gewohnte Mobilität.

Fachleute, allen voran Professor Dr. Peter Zec, Leiter des Design Zentrums Nordrhein-Westfalen, betonten: „Kein Wolkenkuckucksheim, einige Vorschläge dürften sich umsetzen lassen.“ Klaus Förtsch, Präsident des Herstellerverbands VDWH, bestätigte: „Die Impulse werden das Caravanning beeinflussen“ (siehe Interview).

Über diesen Wettbewerb hinaus gilt der Salon als Plattform für geradezu visionäre Entscheidungen in Politik und Branche. Öffentlich spielen

sich Lobbyisten und Politiker im Rahmen der Feierlichkeiten die Bälle zu.

Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig, SPD, nutzte den festlichen Auftakt der Messe, um kurz vor der Bundestagswahl Geschenke an Reisemobilisten in Form verlängerter Intervalle bei der Hauptuntersuchung zu verteilen. Und er versprach dem Präsidenten des Herstellerverbands VDWH, sich in Brüssel für dessen Wünsche nach einem liberalen Führerscheinrecht im Sinne der Camper einzusetzen (siehe nächste Seite). Hier blitzten Visionen auf, deutlich spürbar für Reisemobilisten.

BODEWIG ERÖFFNET MESSE

Längere HU-Intervalle

Im Interview von REISEMOBIL INTERNATIONAL 9/2002 angekündigt, auf dem Caravan Salon fest zugesagt: Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig, SPD, versprach anlässlich der Eröffnung des Caravan Salons 2002 in Düsseldorf, den Rhythmus der Hauptuntersuchung (HU) zu verändern:

■ Reisemobile bis 3,5 Tonnen sollen demnach erstmals im dritten Zulassungsjahr und dann alle zwei Jahre zur HU.

■ Für Mobile zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen gibt es bis zum achten Zulassungsjahr einen Zweijahresrhythmus und danach eine jährliche HU. ■ Über 7,5 Tonnen bleibt es bei der jährlichen HU, die Sicherheitsüberprüfungen indes entfallen.

Diese neue Regelung soll noch vor Ende 2002 in Kraft treten.



Geschenke für Reisemobilisten: Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig kündigte längere HU-Intervalle an.

Konkret um deren Belange ging es auch bei dem visionären Podium von ADAC und VDWH: Quo vadis (Wohin gehst du), Camping und Caravanning? Ein viel diskutiertes Thema lautete: „Freiheit, wie wir sie meinen – Stellplätze für Wohnmobile: Ärgernis oder Chance?“ Die konträren Ansichten von Campingplatz- und kommunalen Stellplatzbetreibern lieferten Zündstoff.

Visionen für eine gütliche Einigung entwarf der Deutsche Tourismusverband (DTV): einen Leitfaden für Stellplätze. Ganz konkret geht es dabei um deren Lage und Anbindung, Gelände

und Abmaße, Ver- und Entsorgung sowie Strom. Diese visionäre Planungshilfe versteht sich laut Präambel als „vorbereitender Schritt zu einer einheitlichen gesetzlichen Regelung.“

Letztlich zielen alle bisher aufgeführten Visionen darauf, noch mehr Menschen das Caravanning näher zu bringen und den bereits überzeugten Reisemobilisten ihr Hobby so angenehm wie möglich zu gestalten. Deshalb haben auch die Hersteller auf dem Caravan Salon gezeigt, wohin sie denken.

Eura Mobil, zum Beispiel, hat die Möglichkeit, das Reisemobil mit einer Brennstoffzelle

BAST UNTERSUCHT SICHERHEIT

Wenig Gefahr im Reisemobil

Reisemobile gehören zu den sichersten Verkehrsmitteln in Deutschland. So lautet das Fazit einer Untersuchung der Bundesanstalt für Straßenwesen (bast). Diese Nachricht flankierte auf dem Caravan Salon die Diskussion um die Sicherheit von Reisemobilen. Die war auch durch den Crashtest des ADAC (siehe Seite 32) ins Rollen gekommen.

Nachdem sie alle Unfalldaten des Jahres 1999 ausgewertet hat, kommt die bast zu dem Ergebnis, dass an 0,3 Prozent aller Unfälle mit Personenschäden in Deutschland Reisemobile beteiligt waren. Insgesamt waren 1999 genau 440.038 Pkw in Unfälle mit Personenschaden verwickelt, bei denen 4.916 Menschen

starben. Dagegen kamen im selben Jahr fünf Insassen von Reisemobilen durch Verkehrsunfälle zu Tode, weitere 506 Insassen von Reisemobilen wurden verletzt. Insgesamt waren 1999 genau 1.150 Reisemobile in Unfälle mit Personenschäden verwickelt, bei denen 1.690 Menschen zu Schaden kamen. Von denen waren besagte 511 Insassen von Reisemobilen.

Bei einem Vergleich der Unfälle pro 1.000 Fahrzeuge stellte die bast 3,39 Unfälle mit Personenschäden auf 1.000 Reisemobile fest. Dem stehen 10,4 Unfälle mit Personenschäden auf 1.000 Pkw gegenüber. Die Unfallquote von Reisemobilen ist also um zwei Drittel geringer als bei Pkw.

anzutreiben und zu versorgen, interessierten Besuchern ins Bewusstsein gerückt. Tatsächlich arbeitet der Hersteller aus Sprendlingen daran, eine Alternative zum herkömmlichen Mobil mit Verbrennungsmotor zu schaffen (siehe Seite 28).



Knaus Individual: Der Kunde liefert für die Produktion seines Mobils den Stoff an.

Knaus indes ging in zwei andere Richtungen. Einerseits vermittelte das Modell Individual dem Kunden die Möglichkeit, sein Reisemobil mit einem eigenhändig vor Produktion angelieferten Stoff bauen zu lassen. Der Reisemobilist legt fest, welcher Stoff Polster und Kissen ziert, und welches Gewebe die Abstands Bretter überspannt.

Zum anderen zeigte Knaus – noch als Vision unter Glas – seinen neuen Integrierten. „Er kommt im nächsten Frühjahr“, versichert Markus Pangerl, Produkt-Manager bei der Marke aus Jandelsbrunn, „zu ha- ►



FÖRTSCH BITTET MINISTER UM EINSATZ

Führerschein darf kein Hindernis sein

Im Rahmen des Caravan Salons 2002 in Düsseldorf richtete sich Klaus Förtisch, Präsident des Herstellerverbands VDPH, mit zwei Bitten an Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig, SPD. Beide zielten auf die für 2004 vorgesehene Neuordnung des europäischen Führerscheinrechts.

Die Fahrerlaubnis, die zum Führen von Fahrzeugen bis 3,5 Tonnen berechtigt, solle auf Reisemobile bis 4,25 Tonnen ausgedehnt werden. Hintergrund ist das gegenwärtige Recht, nach dem

Fahrzeuge mit 3,5 Tonnen plus Anhänger bis zu 750 Kilogramm mit diesem Führerschein gefahren werden dürfen. Auch beim Fahren eines 4,25 Tonnen schweren Fahrzeugs bestehe grundsätzlich kein größeres Gefahrenpotenzial.

Der Gespannbetrieb solle künftig mit dem Führerschein der Klasse B möglich sein. Ein zusätzlicher Gespannführerschein bilde eine nicht zumutbare Hürde.

Der Minister versprach, sich für beide Wünsche in der EU-Kommission einzusetzen.

CARAVAN AWARD

Preise feierlich verliehen

Erstmals hat die Messe Düsseldorf den Designpreis „Caravan Award: Design For A New Mobility“ verliehen. Die Gewinner nahmen ihre Preise im Rahmen der feierlichen Eröffnung des Caravan Salons von Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig, SPD, entgegen. Der erste Preis,

10.000 Euro, ging an Birthe Gratheer, Maren Olfest, Ming Jie Jang und Oliver Frank von der Muthesius Hochschule, Kiel. Das Team hatte die „Mobile Camping-Basis“ entworfen. Zu sehen waren alle eingereichten 66 Exponate während der gesamten Messe-Dauer im Eingang Nord.

MESSE-TELEGRAMM

Bundesverkehrsminister Bodewig hat bei seinem Messerundgang REISEMOBIL INTERNATIONAL besucht, Verleger Gerhard Dolde schenkte dem Politiker, der privat gern mit dem Reisemobil unterwegs ist, einen Bordatlas 2002, der mehr als 2.100 Stellplätze auflistet +++ Stopp +++ Am 30. August 2002 hat die ordentliche Mitgliederversammlung des Herstellerverbands VDPH beschlossen, ihrer Organisation einen neuen Namen zu geben: Künftig heißt die Interessenvertretung der Hersteller von Freizeitfahrzeugen sowie deren Zulieferer und Dienstleister Caravaning Industrie Verband CIVD +++ Stopp +++ Westfalen hat das Jubiläum 25 Jahre James Cook gefeiert +++ Stopp +++ Zubehöherhersteller Waeco hat bei einem Gewinnspiel als ersten Preis einen Smart verlost +++ Stopp +++ Dr. Keddo

Minister Bodewig am Stand von DoldeMedien: Der Verleger (li.) schenkte ihm einen Bordatlas.

hat jeden Tag um 17 Uhr an seinem Stand ein Gewinnspiel durchgeführt und Reinigungsmittel als Preise vergeben +++ Stopp +++ voraussichtlich baut Bürstner die VW-Studie All-in-One +++ Stopp +++ Dometic (Electrolux) hat Thetford auf dem Salon eine einstweilige Verfügung zugestellt: Das Drei-Sterne-Gefrierfach erreiche die versprochene Temperatur nur beim Betrieb mit 230 Volt – Electrolux hat seine Werbung daraufhin geändert +++ Stopp +++



Da kommt Freude auf: Die Sieger des Caravan Award wurden im Rahmen der feierlichen Eröffnung von Minister Bodewig (links, stehend) geehrt.

ben in den Modellreihen 600, 650 und 700.“ Die zunächst sechs, später sieben Grundrisse sind modular aufgebaut: Wie in einem Baukasten lässt sich zum Beispiel eine L-Sitzgruppe problemlos gegen eine Dinette austauschen.

Alle Modelle sollen doppelten Boden und Heckgarage und bis zu den 650ern nicht mehr als 3,5 Tonnen zulässiger Gesamtmasse mit auf den Weg bekommen. Der Preis soll laut Pangerl „nicht höher liegen als beim Sun-Liner“. Die weiter gehende Vision: „Ein acht Meter langer Integrierter in zwei Jahren.“



Materialmix: Tecnoform kombiniert Aluminium, Holz und Plexiglas zu einer richtungsweisenden Einheit.



Eismix: Das Innenleben der Kühlschrank-Studie von Dometic sieht ein Fach für gecrushtes Eis vor (oben links).

Unter Umständen könnte Salon zu hören, könnte in Kürze eine Kategorisierung nach Alkovenmobil, Teil- und Vollintegrierten stattfinden. Unter anderem wirkte sich dann zum Beispiel der passive Diebstahl-

schutz auf die Höhe der Tarife aus. Eine Vision, die viel bewegen würde in der Fortentwicklung von Freizeitfahrzeugen.

Die treiben auch andere Firmen voran – mit Produkten, die nur einen Teil eines Reisemobils ausmachen. Zum Beispiel hat der italienische Möbelhersteller Tecnoform auf dem Caravan Salon das Projekt „Silverline“ vorgestellt. Clou ist der Materialmix der Möbelfronten aus Aluminium und Holz. Den Kontrast zwischen dem kühlen Metall und dem warmen Ton des Kirschbaumfurniers steigern sparsam eingesetzte Elemente aus Plexiglas. ►



DCHV-PREISTRÄGER

Goldenes C und Lupo als Anreiz

Zehn Fachhandelsbetriebe, alle Mitglieder des Händlerverbands DCHV, haben auf dem Caravan Salon 2002 erstmals die DCHV-Trophy „Das Goldene C“ erhalten. Die Auszeichnung würdigt besondere Leistungen in Organisation, guter Mitarbeiterschulung, zeitgemäßem Management, hervorragender Platzgestaltung sowie die gute technische Ausstattung und beispielhaftes Umweltbewusstsein.

Folgende Betriebe wurden ausgezeichnet:

- Blume Caravaning, Wenden-Gerlingen
- Boland Wohnwagen, Hamminkeln

- Burmeister Caravan Center, Ludwigshafen
- Caravan-Center Dickhaut, Schwalmstadt
- Caravaning Center Offenbach, Offenbach
- MD Reisemobile Caravan, Ichenhausen
- Reisemobil + Autohaus Euch, Hochdorf-Assenheim
- Reisemobile Dehne, Großheide
- Schrenk Wohnmobile, Friedberg
- Wohnwagen Wagner, St. Wendel

Zum ersten Mal hat der DCHV auf der Jahreshauptversammlung seinen neu geschaffenen Lieferanten- und Partner-



Ausgezeichnet: Zehn Handelsbetriebe, im Bild deren Vertreter, bekamen das Goldene C, dreimal verlieh der DCHV den Lupo.

schafts-Oskar (LUPO) verliehen. Auf dem Caravan Salon erhielten drei Firmen den begehrten Preis.

Die potenzielle Jury waren alle der mehr als 400 DCHV-Mitglieder. Es beteiligten sich über 60 Prozent mit folgendem Ergebnis:

In der Kategorie Hersteller erhielt Tabbert den Lupo 2002. Der Hersteller verzichtet seit 2001 beim Caravan Salon auf den Verkauf und setzt damit eine alte DCHV-Forderung in die Tat um.

In der Kategorie Zulieferer fiel die Wahl auf die Frankana Caravan und Freizeit GmbH. Zusammen mit ihrer Tochter Freiko GmbH setzt Frankana auf einen eigenen Lieferservice, der die bestellten Artikel zeitnah anliefert und auch Austauschteile unkompliziert zurückbefördert.

Bei den Dienstleistern entschieden sich die DCHV-Mitglieder für das Konzept der DIF Bank und ihre Händler-treue.



INTERVIEW: KLAUS FÖRTSCH

„Sagenhafter Medien-Effekt“

? Herr Förtisch, der Caravan Salon ist eine Messe der Visionen. Was empfinden Sie als Präsident des Herstellerverbands VDWH, wenn Sie über den Salon gehen?

! Es hat sich viel getan: von neu gestalteten Ständen bis zu neu konzipierten Fahrzeugen. Auch im Design gehen Hersteller mit Farbspielen und anderen Formen neue Wege.



? Die Caravaning-Branche hat bei den Neuzulassungen in Deutschland einen Rückgang hinzunehmen. Wie, denken Sie, sieht das nächste Jahr aus?

! Wenn ich mir die Zulassungsstatistik vom ersten Halbjahr in Europa anschau, dann haben wir bei Reisemobilen und Caravans moderate Zuwächse. Die Deutschen neigen dazu, schnell zu dramatisieren. Wir dürfen nicht vergessen, von welcher Basis wir kommen: Wir können auf unser hohes Niveau nicht permanent zweistellige Steigerungsraten draufpacken. Wir können froh sein, wenn wir auf diesem hohen Niveau ein paar Jahre stagnieren. Das ist kein Weltuntergang.

? Wie sieht Ihre Vision aus, neue Kundenkreise zu erschließen?

! Bei dem Wettbewerb Caravan Award haben Designer andere Formen des Caravanings ersonnen. Sie decken ein sehr breites Spektrum ab und zeigen, dass es neben dem klassischen Reisemobil

und Wohnwagen noch andere Formen gibt, das Caravaning zu gestalten.

? Glauben Sie, dass sich von diesen Visionen einige umsetzen lassen?

! Zumindest werden Anregungen einfließen. Ich bin überzeugt, dass der ein oder andere Hersteller mit einem Designer Kontakt aufnimmt, um möglicherweise dessen Ideen in industrielle Fertigungsprozesse einzubinden.

? Wie könnten sich Reisemobile künftig verändern?

! Ich sehe keine Änderung der klassischen Reisemobile. Ich sehe viel mehr eine Ergänzung durch neue Produkte. Damit könnten Kundenkreise erschlossen werden, die dann nicht ein klassisches Freizeitfahrzeug brauchen, sondern eine andere mobile Wohneinheit.

? Aber wem könnten solche neuen Wohneinheiten nutzen?

! Wir stellen fest, dass die Zahl der Dauercamper zurückgeht, ebenso die Verweildauer der Urlaubscamper. Außerdem stellen wir fest, dass sich Campingplätze schwer tun mit kommunalen Stellplätzen, dann aber die Bedürfnisse der Reisemobilisten nicht un-

bedingt befriedigen. Was wir nun an Designstudien sehen, könnte auch die Campingplatzhalter anregen, ihre Plätze noch attraktiver zu gestalten.

? Wie will der Herstellerverband in diesen Prozess eingreifen und ihn lenken?

! Wir kooperieren eng mit dem Deutschen Tourismusverband, dem Campingplatzhalterverband, dem Händlerverband sowie Verbraucherverbänden wie ADAC und DCC. Gemeinsam suchen wir nach neuen Wegen und Konzepten.

? Und welche Visionen haben Sie, um das Caravaning noch populärer zu machen?

! Wir haben eine einmalige Chance, wenn wir die Fußballweltmeisterschaft hier im Lande haben. Wir müssten es schaffen, vielleicht zusammen mit dem DFB, Stellplätze für Reisemobile und Caravans in die Nähe der Stadien zu bringen. Damit könnten wir Stadion-Hopping hinbekommen, gepaart mit Top-Angeboten von Reisemobilen und Wohnwagen-Gespannen. Das hätte einen sagenhaften Medien-Effekt.

Auch Dometic befasste sich mit Visionen. Der Kühlschrank der Zukunft überraschte durch eine klare, eher nüchterne Front. Dafür war sein Innenleben vielfältiger: Außer terrassenförmig angelegten Fächern in der Tür ist ein Eis-Chrusher-Fach im Tiefkühlbereich vorgesehen. Gut für den, der sich gern mit einem kühlen Drink in den bequemen Sessel lümmelt.

Durchweg edles Material fanden die Besucher der Messe in der Sonderschau Traum-Mobile, geduldig in Schlangen vor den monströsen Fahrzeugen wartend. Hier erwachte die Vision, der Wunschtraum, jedes Einzelnen: sich einmal in

einem solchen hochgeländegängigen Mobil durch unbekanntes Terrain tragen lassen, 400 PS unter der Haube, sich sogar im dichtesten Dschungel sicher wägend angesichts der 1.000 Liter Diesel im Tank. Oder über die glatt polierten Highways dieser Welt gleiten im Omnibus ähnlichen Reisemobil. Eine Pause einlegen und zwischen Edelhölzern einen kühlen Longdrink aus der Bar schlürfen, womöglich auch noch im Whirlpool des Marmorbads erfrischen. Ja, auch so könnte das mobile Leben aussehen.

Angesichts der Preisschilder, die bis 1,2 Millionen Euro reich-

ten, nahmen eher andere Träume Wirklichkeit an – die von bezahlbaren Reisemobilen: Die gab es auf dem Caravan Salon auf vielen Ständen zu kaufen.

Beinahe visionär erscheint auch der Schulterschluss von Campingplätzen und Herstel-



Verzahnt: Campingplätze zeigen auf dem Dethleffs-Stand, was sie zu bieten haben.

lern von Freizeitfahrzeugen: Auf dem Stand von Dethleffs präsentierten sich Spitzen-Camps aus Österreich. Die weitergehende Vision: Um der Vielfalt und den Ansprüchen der Reisemobilisten gerecht zu werden, findet auf dem Caravan Salon eine noch größere Verzahnung statt. Campingplatz und Stellplatz-Betreiber zeigen nicht nur in einer Halle, was sie bieten, sie dienen sich gleich bei den Herstellern der Fahrzeuge den Besuchern an.

Denn das ist trotz aller Visionen schon jetzt Tatsache: Die Gäste und Kunden von morgen sind die Messebesucher von heute. *Claus-Georg Petri*

HYMER

Einsteiger in die Königsklasse

Hymer setzt mit seiner neuen B-Classic-Reihe auf bewährte Tugenden und einen günstigen Preis.



Sachlich: Funktionell und nüchtern präsentiert sich das Interieur der B-Classic-Baureihe.

Hymer positioniert das Modell B-Classic mit einem Grundpreis von 45.890 Euro als Einsteiger in die Königsklasse der Integrierten. Nüchtern und elegant ist sein optischer Auftritt mit glattwandiger Alukabine und grauem Kühlergrill. Schnörkellos und funktionell seine Inneneinrichtung. Zur Wahl stehen insgesamt vier Modelle auf Fiat Ducato 15, eines auf Mercedes Sprinter 313 CDI zu Preisen bis 52.790 Euro und Längen zwischen 6,07 und 6,23 Metern.

Der großzügige Raum des B-Classic 584 sieht eine quer im Heck eingebaute Küche mit Dreiflammkocher und Doppelspüle vor, neben der sich längs auf der Fahrerseite ein großes Bad mit separater Duschkabine anschließt. Nach vorn geht es mit einem Kleiderschrank und einer Barsitzgruppe und drehbaren Frontsitzen weiter. Gegenüber platziert Hymer eine Längsitzbank und eine Kommode.



Up to date: Der optische Auftritt der Elegance-Serie wirkt modern und zeitgemäß.



BÜRSTNER

Aus einem Guss

Bürstner setzt mit der neuen Elegance-Baureihe neue Maßstäbe in Form und Funktion.

Die Handschrift des Designers kann die neue Bürstner-Integrierten-Serie Elegance nicht verleugnen. Weiche, abgerundete Formen zeichnen eine wohlgeformte, moderne und glattwandige Alukabine mit GfK-Formteilen. Zur Wahl stehen insgesamt sechs zwischen 5,85 und 8,20 Meter lange und ab 56.550 bis 72.950 Euro teure Fahrzeuge auf Fiat Ducato 15 und 18, die allesamt auf Al-Ko-Tiefrahmenchassis vom Band rollen. Im darin enthaltenen Doppelboden findet die Wasseranlage ihren frostsicheren Platz. Der Reisemobilist transportiert hier obendrein Campingmöbel und Zubehör.

Innen gehören elegant gestylte Möbel mit Ahorn-Dekor und modischen, aber nicht weniger funktionellen Details zur Einrichtung.

des I 640 Elegance gehört ein quer im Heck eingebautes Doppelbett mit den Maßen 200 mal 135 Zentimeter. Daran schließt sich nach vorn auf der Fahrerseite ein Bad mit separater Duschkabine, Kassettoilette und Rundwaschbecken an. Gegenüber positioniert Bürstner einen voluminösen Kleiderschrank und die geräumige Längsküche des Integrierten. Sie ist mit Gaskocher, Spüle, Kühlschrank, Unter- und Hängeschranken ausgestattet. Im Bug stehen der Besatzung eine Sitzbank mit Tisch, drehbare Frontsitze sowie eine formschöne Fernsehkommode zur Verfügung. Darüber sitzt das 200 mal 150 Zentimeter große, leichtgängig absenk- und komfortable Hubbett des I 640, das zwei weiteren Crew-Mitgliedern Platz zum Schlafen bietet.



Schick: Die Inneneinrichtung der Elegance-Modelle hält, was das Außen-design verspricht.



Geräumig: Das Bad des 640 bietet reichlich Platz zum Badevergnügen und ist mit separater Duschkabine ausgestattet.

Sicherheit, Qualität und Komfort haben einen Namen: Reisemobile von Ci.



- Die neue Modellgeneration von Ci: Nutzen Sie die Erfahrung eines der führenden europäischen Reisemobilhersteller.
- Ein Industriekomplex mit 70 000 m² Fläche, 2500 produzierten Fahrzeugen im Jahr und 350 Beschäftigten
 - Projektentwicklung in modernster CAD 3D-Technik
 - Prototypenbau zu Versuchszwecken
 - Forschungs- und Entwicklungsabteilung
 - Wiegung jedes einzelnen Fahrzeugs am Ende der Produktion
 - Produkttests zur Bordtechnik, Einbauteilekomponenten und Aerodynamik des Fahrzeugs
 - Gasprüfung nach deutschen Normen (mit nach G 607 DVGW zertifiziertem Personal)
 - Flächendeckender, europaweiter Service mit über 200 Händlern
 - 25 unterschiedliche Modelle - Teilintegrierte und Alkovenmodelle - in drei Preisklassen



Trigano GmbH - Katzhöhe 2A 48231 Warendorf
Tel. +49/25819271830 - Fax +49/25819271859 - www.caravansinternational.it

R.M.

Vorname _____
Name _____
Strasse _____ Hausnummer _____
PLZ _____
Stadt _____ Kreis _____
Tel. _____
Fax _____

WENN SIE INFORMATIONSMATERIAL WÜNSCHEN, SENDEN SIE DIESES FORMULAR AN: CARAVANS INTERNATIONAL S.p.A. - BESTELLUNG VON KATALOGEN - CARAVANS INTERNATIONAL - Trigano GmbH - Katzhöhe 2A 48231 Warendorf - Tel. +49/25819271830 Fax +49/25819271859 Ich autorisiere Ihr Unternehmen bis zum Widerruf zur Bearbeitung meiner Personendaten ausschließlich Ihrerseits und zu kommerziellen und statistischen Zwecken (Gesetz vom 31.12.96 Nr. 675)

Fotos: Falk



Modern und ansprechend: Der Nova C trumpft innen wie außen mit ansprechendem Design und praktischen Details auf.

LA STRADA

Mit neuer Raumaufteilung

Den Nova bietet La Strada nun auch mit Grundrissalternative an.

Seiner nahtlosen GfK-Monocoque-Bauweise und der ansprechenden Optik wegen sorgte der La Strada Nova L bereits im vergangenen Jahr für Aufsehen. Nun schiebt Hersteller Baumgartner den Nova C nach. Auf Mercedes Sprinter 2,2 l, und 2,7 l CDI aufbauend und zu Preisen zwischen 62.415 und

66.580 Euro erhältlich, präsentiert sich der Neue mit interessanter Raumaufteilung: Im Heck baut Baumgartner in den Teilintegrierten ein quer und erhöht montiertes Bad mit separater Duschkabine ein. Dazu gibt es eine Längsküche auf der Beifahrerseite und eine Sitzbank mit zwei durch Dreipunktgurte ge-

sicherten Plätzen in Fahrtrichtung. Daran schließen sich eine Längssitzbank mit ovalem Tisch und die drehbaren Frontsitze an. Gegenüber positioniert Baumgartner eine kleine Fernsehkommode. Geschlafen wird im absenkbaren, 200 x 150 Zentimeter großen Dachbett des Nova C.

MONACO

In der Kürze...

Die Safari-Baureihe verzichtet auf das Heckschlafzimmer zu Gunsten kompakterer Abmessungen.

So mancher, der gern den American Way of Drive erleben würde, schreckt vor den Dimensionen der US-Dickschiffe zurück. Monaco hält jetzt für diese Zielgruppe die Safari-Reihe bereit. Zur Wahl stehen insgesamt fünf Integrierte auf Ford- oder GM/Workhorse-Chassis zu Grundpreisen zwischen 179.500 und 185.300 Euro. Sie sind 7,92 bis 8,65 Meter lang.

Auf ein für diese Fahrzeuggattung typisches Heckschlafzimmer verzichtet der Kunde bei den Safaris. Er schläft in einem in die Decke integrierten, elektrisch absenkbaren Doppelbett im vorderen Wagentrakt. Statt des Schlafzimmers findet sich im Heck ein großes Bad wieder. Im Safari 2810 ist es mit Festtoilette, Waschtisch, separater Dusche und großem Kleiderschrank ausgestattet.



Fotos: Falk

Luxuriös: Das Badezimmer der Safaris besitzt Eigenheimstandard.

Nach vorn schließt sich auf der Fahrerseite eine große L-Küche mit Dreiflammkocher, Mikrowelle mit Grill und Backofen, Doppelspüle und gegenüber platziertem 225 Liter-Kühlschrank an. Vorn baut Monaco ein Längssofa und zwei Sessel ein. Massive Möbel in Erle oder Western Eiche gehören zur umfangreichen Serienausstattung wie das TV-Gerät, Rauchmelder und Zentralheizung.





CS-MOBILE

Quer gestellt

CS-Mobile verwirklicht ein quer montiertes Heckbett im Sprinter-Ausbau.

Kastenwagenausbauten auf Mercedes-Benz Sprinter gibt es viele – jedoch nicht viele mit quer eingebautem Heckbett. Dazu ist der Sprinter nicht breit genug. CS schafft es mit einem Kniff: Der norddeutsche Hersteller verbreitert dazu die Karosserie an den hinteren Originalfensterausschnitten. Das in 90 Zentimeter Höhe angebrachte Bett misst 191 mal 137 Zentimeter.

Darunter sitzen ein großer, über die Hecktüren beladbarer Stauraum und der in

Kaum erkennbar: Die Karosserieverbreiterung macht den Einbau eines Querbetts möglich.



die Bettenfront eingelassene 80-Liter-Kühlschrank. Über dem Bett gibt es ein Fernseh-fach, Ablagefläche und Hängeschränke. Vor dem Heckbett schließt sich auf der Fahrer-seite ein Bad mit Kassetten-Toilette und abklappbarem Waschbecken an. Gegenüber stehen ein Kleiderschrank und die Längs-küche des ab 45.500 Euro teuren Sprinter-Ausbaus. Im vorderen Wagentrakt installiert CS einen Einzelsitz in Fahrtrichtung, Tisch und drehbare Frontsitze.

MOBILVETTA

Salon-Atmosphäre

Mobilvetta gibt seinem Icaro P 6 gleich zwei Sofas mit.

Italiener lieben es be- kanntlich bequem. Kein Wun- der, dass Mobilvetta seinen 6,96 Meter langen und 50.925 Euro teuren Icaro P 6 auf Fiat

Ducato 18 mit zwei längs und sich gegenüber stehenden Sofas ausstattet, aus denen sich ein 193 mal 125 Zentime- ter großes Bett bauen lässt.

Dazwischen steht ein großer Tisch, an dessen Ende sich die drehbaren Frontsitze an- schließen. Auf der Fahrerseite hat eine große L-Küche ihren Platz. Gegenüber ste- hen die neue, serien- mäßige Kabinentür aus Stahlblech und der 135-Liter-Kühl- schrank. Darüber be- findet sich ein Gas- backofen. Es schließen sich der Kleider- schrank und das Bad mit separater Dusch- kabine an. Daneben



Komfortabel: Zwei Sofas im Bug und eine offene Grundrissaufteilung bieten viel Platz, Komfort und mobile Freiheit.

sitzt im Heck das längs montier- te, 198 mal 122 Zentimeter große Heckbett des Teilinte- grierten, unter dem sich zusätz- licher Stauraum befindet.

CONCORDE

Neue Größe

Mit dem Liner bricht Concorde zu neuen Zielen auf.

In der Luxusklasse der großen Integrierten, die auf Lkw oder Bus-Chassis rollen, tritt Concorde mit dem Liner an. Die Firma aus Aschbach bietet das neu entwickelte Mobil in zwei verschie- denen Längen auf drei unterschiedlichen Basisfahrzeugen an.

Der kleinste Liner 830 H ist 8,35 Meter lang und kostet als günstigste Variante auf Iveco Eurocargo Tector 80 E 21 an die 145.000 Euro. Für den Liner 900 gibt es zwei verschiedene Grundrisse im Heck – mit Längs-Doppelbett oder längs stehen- den Einzelbetten. Hier reichen die Preise von 152.000 Euro auf Iveco über 162.000 Euro auf MAN LE 220 C bis 167.000 Euro auf Mercedes-Benz Atego 823.



Fotos: Falk



Majestätisch: Der Concorde-Liner besticht durch seine Ele- ganz und Größe.

Allen Concorde-Linern gemeinsam sind der hoch gesetzte Boden des Fahrerhauses und das vollständig neu entwickelte Ar- maturenbrett, das ergonomisch zum Fahrer hin ausgerichtet ist und grundlegend von den Elementen der Basishersteller ab- weicht. Dank des durchgehenden Bodens ist der Fahrerhausbe- reich in den Wohnraum integriert, die Frontsitze sind drehbar. Dahinter befindet sich eine Bar-Sitzgruppe mit geschwungenem L-Sofa. Dazu stehen zwei weitere Wohnraumvarianten zur Ver- fügung. Allen gemeinsam sind die bewährte Concorde-Winkel- küche auf der Fahrerseite und das Bad mit separater Dusche ge- genüber. Die Möbel sind in Cognac-Erle-Dekor gehalten. Türen und Klappen haben eine Echtholz-Oberfläche und den Concor- de-Facettenschliff.

Jetzt auch Kühlschränke von Thetford

Ziehen Sie sich schon mal warm an

Endlich gibt es den idealen Kühlschrank für Wohnwagen und Reisemobile. Die durchdacht konzipierten Kühlschränke der Norcold Line sind extrem praktisch und bieten viel Platz. Als einziger Hersteller bieten wir einige Modelle sogar mit Drei-Sterne-Gefrierfach* an. Und sie können flexibel eingesetzt werden: bei 230V, 12V oder mit Gas. Dabei suchen die Modelle mit dem Smart Energy Selection System sogar automatisch nach der geeigneten Energiequelle. Ein weiteres Plus: Jeder Kühlschrank wurde nach den strengen Qualitätsstandards von Thetford getestet. Deshalb können wir mit Recht sagen, dass Kühlschränke von Thetford Ihnen in jeder Situation die optimale Leistung bieten. Thetford arbeitet mit führenden Herstellern in ganz Europa zusammen, um Ihnen stets die beste Qualität zu bieten. Unsere Kühlschränke sind so leistungsstark, dass Sie sich am besten schon mal warm anziehen.

THETFORD

Thetford GmbH, Schallbruch 14, D-42781 Haan
Tel: 02129 94250. Fax: 02129 942525. E-mail: info@thetford.nl. www.thetford-europe.com



*Das Gefrierfach erreicht eine Temperatur von -18°C. Test durchgeführt bei +25°C Umgebungstemperatur mit 230V Wechselstrom.

EVM

Ganz aus Kunststoff

EVM hat eine Integrierten-Serie entwickelt.

Fotos: Falk



Wie bei seinen Alkoven-Mobilen setzt der italienische Hersteller aus Aprilia auch bei seinen neuen Integrierten auf eine Mono-Block-Wohnzelle aus GfK, die bis auf das Heck aus einem Stück gefertigt ist. Nach Angaben des Herstellers weist sie hervorragende Werte in puncto Dichtigkeit, Haltbarkeit, Stabilität und Isolation auf. Wände und Dach sind bis zu 50 Millimeter stark und werden mit einem Rahmen aus Glasfaser stabilisiert.



Edel: Die hochwertige Innenausstattung und der moderne Aufbau machen EVM zur interessanten Alternative.

Die X 5 genannte Integrierten-Serie gibt es mit drei verschiedenen Grundrissen. Alle X 5 rollen auf Mercedes Sprinter 316 CDI, sind 730 Zentimeter lang, 230 Zentimeter breit und 285 Zentimeter hoch. Sie kosten 77.800 Euro, haben drehbare Frontsitze und ein Längssofa auf der Fahrerseite. In der Mitte auf der rechten Seite befindet sich die Längsküche. Die Modelle mit der Bezeichnung X 5-d haben eine Rundsitzecke im Heck.

ELNAGH

Für Einsteiger gedacht

Die neue Clipper-Serie lockt mit günstigen Preisen und kompletter Ausstattung.

Zwischen 29.370 und 35.475 Euro kosten die vier neuen Clipper-Teilintegriertenmodelle der Italiener. Sie sind zwischen 5,88 Meter und 6,84 Meter lang und rollen auf Fiat Ducato 15 vom Produktionsband.

Der 6,01 Meter lange und 31.175 Meter lange Clipper 80 ist ein typischer Vertreter seiner Gattung: In seinem Raum findet sich ein längs montiertes Heckbett mit darunter verborgenem Stauraum und dane-

ben sitzendem Bad. An das Bett schließt sich eine klassische Viererdinette an, aus der sich nachts ein weiteres Bett bauen lässt. Gegenüber platziert Elnagh Kleiderschrank und Längsküche.



Einfach und praktisch zugleich: Der Clipper bringt solide Mobilität auf die Straße und besitzt eine praxisgerechte Raumaufteilung.

Fotos: Falk



Neue Basismodelle der Clou-Serie präsentiert Niesmann + Bischoff.

NIESMANN + BISCHOFF

Ein besonderer Clou

Zu fahren sind sie mit dem alten Dreier-Führerschein: Ihre zulässige Gesamtmasse liegt bei 7,49 Tonnen. Möglich ist dies durch eine Gewichtsoptimierung. So benötigen die Clou-Liner 650 und 750 keinen Montagerahmen mehr, und die Schürzenprofile sind einwandig ausgeführt. Die neuen, weich gerundeten Möbel sind durch die Verwendung spezieller Leicht-

baukonstruktion auf Diät gesetzt, Aufbaufenster mit Alu-Innenrahmen und Thermoglas sparen weiteres Gewicht ein. Gegenüber den Vorgängermodellen machen dies und viele weitere optimierte Detaillösungen 570 Kilogramm aus.

Die neuen Mobile haben einen durchgehenden, 22,5 Zentimeter hohen doppelten Boden, der außer der Heckgarage

für zusätzlichen Stauraum sorgt. Auffällig an den 50er Linern sind die am Pkw-Design orientierte Front- und Heckpartie mit Leuchten in LED-Technik.

Runde Formen dominieren das Möbelkonzept – so sind die Fronten der Hängeschränke harmonisch geschwungen. Verschiedene Hölzer stehen zur Auswahl, auch bei den Bezugstoffen wird so verfahren. Zum

Start der neuen Serie gibt es vier Grundrisse – überwiegend mit Bar-Sitzgruppe, L-Küche und großen Heckbett. Nach Absprache sind aber auch individuelle Lösungen möglich. Die neuen Clou Liner 650 und 750 basieren wahlweise auf dem von Mercedes-Benz gebauten Atego-Chassis oder auf dem L 2000 von MAN. Der Einstiegspreis liegt bei 152.100 Euro.



Klassisch gut: Die neue Optik des Liners sorgt für einen hohen Wiedererkennungswert.

VOLKSWAGEN

Gut ausgestattet

Mit dem California Freestyle kommt ein attraktives Sondermodell auf den Markt.

Zur Sonderausstattung des Freestyle, der auf Basis des California Coach mit Aufstelldach entstanden ist, gehören unter anderem integrierte Nebelscheinwerfer und eine mechanisch geregelte Klimaanlage. Serienmäßig ist außerdem das Radio Gamma mit sechs Lautsprechern. Dazu kommen spezielle Sitzbezüge und das Optikpaket. Mit Echtleder bezogen sind Lenkradkranz, Schalthebelknopf und Hand-

bremshebelgriff. Ebenfalls ergänzt wird das serienmäßige Paket von Westfalia. Es enthält unter anderem Vortex-Träger für vier Fahrräder, Pocketsysteme und Ablagetaschen, Geschirrsatz, Besteckeinsatz und Schüsselsatz für das Spülbecken. Mit dieser Ausstattung bietet der Freestyle einen Preisvorteil von 1.500 Euro. Die Preise des Sondermodells liegen zwischen 37.200 und 47.600 Euro.



Starke Erscheinung: Der California Freestyle ist ein echter Hingucker mit schickem Outfit.

Pfiffige Kombination

Der Werkzeughersteller Bosch kombiniert seine Akku-Stabschrauber PSR neuerdings mit einer Lampe. In Verbindung mit den abknickbaren Handgriffen eignen sich die Geräte der Stuttgarter somit besonders gut für Arbeiten an schwer zugänglichen, dunklen Stellen, wie der Reisemobilist sie in Fahrzeug und Haushalt



findet. Der PSR 2,4 mit fest eingebautem 2,4-Volt-Akku kostet im Fachhandel 28 Euro, der PSR 3,6 mit austauschbarem 3,6-Volt-Akku 40 Euro. Im Lieferumfang sind jeweils das Ladegerät und zwei Schrauber-Bits enthalten. Info-Tel.: 0180/333-5799, Internet: www.bosch.de.

SATELLITENANLAGE

Per Satellit ins Internet

Traveltronic aus Darmstadt bietet rückkanalfähige Satellitensysteme für Reisemobile an, die dem Mobilisten in großen Teilen Europas Zugang ins Internet vermitteln. Die Anlagen empfangen nicht nur Signale vom Satelliten, sondern senden mit einer Leistung von einem Watt auch an ihn zurück. Die Anlagen machen mit ihrer hohen Datengeschwindigkeit von maximal zwei Megabit umfangreiche Kommunikation per Computer übers Internet möglich. Das Satellitenmodem des Systems und seinen Computer verbindet der Mobilist per USB-Kabel.



Vernetzt: Per Satellit vom Reisemobil Kontakt in alle Welt.

Das mobile Gerät TT-4000-74-m kostet 8.680 Euro und richtet seine auf dem Dach montierte Satellitenschüssel mit einem Durchmesser von 74 Zentimeter automa-

tisch aus. Dazu besitzt es einen eingebauten GPS-Empfänger, der Auskunft über den eigenen Standort gibt. Dagegen muss das stationäre Modell TT-4000-74-s nach jedem Ortswechsel manuell ausgerichtet werden. Dafür kostet es nur 2.600 Euro. Beide Anlagen erfordern bislang einen 230-Volt-Anschluss.

Weitere Kosten entstehen dem Mobilisten durch den Internet-Provider. Derzeit kostet der günstigste Tarif des Internetzugangs via Satellit zusätzlich 110 Euro pro Monat. Info-Tel.: 06151/784959, Internet: www.traveltronic.de.

PFLEGEMITTELSERIE

Vollsortiment

Dethleffs, renommierter Hersteller von Freizeitfahrzeugen, und Dr. O.K. Wack Chemie haben gemeinsam eine Pflegemittelserie für Reisemobile entwickelt. Der Scheibenreiniger für die Scheibenwaschanlage kostet 5 Euro und soll gefährliche Blend- und Schmierfilme beseitigen. Der Kunststoff-Scheiben-Reiniger für 7,45 Euro entfernt laut Hersteller zusätzlich Trübungen und feine Kratzer an Aufbaufenstern. Der Kunststoff-Tiefenpfleger für alle unlackierten Oberflächen soll verblasste Farben auffrischen und für seidenmatten Glanz sorgen. Er kostet 7,35 Euro. Der Vorreiniger für 15,45 Euro ist für alle Flächen geeignet und verspricht dank starker Reinigungskraft müheloses Säubern. Die Politur kostet 15 Euro und soll schwarze Schlieren und leichte Kratzer von lackierten Oberflächen entfernen sowie eine Schutzschicht erzeugen. Das Wachs sichert für 14 Euro eine dauerhafte Konservierung und Schutz vor Umwelteinflüssen zu. Info-Tel.: 07532/987-0.



Paket geschnürt: Die passende Pflege zum Reisemobil.



Eiweißlöser

Der Universal-Schaumreiniger von Feldten ist für die Innen- und Außenreinigung von Reisemobilen geeignet. Tote Insekten, Vogelkot und Blütenstaub auf der Außenhaut entfernt das Mittel laut Hersteller ebenso wie Schmutz von Polstern, Wänden, Windschutzscheiben und Kunststoffenstern. Die Dose mit 400 Milliliter Inhalt kostet im Fachhandel 10,80 Euro.

Universalgenie

Sonax (Tel.: 0800/530) hat ein Öl im Programm, das laut Hersteller reinigt, schmiert, vor Korrosion schützt und bereits vorhandenen Rost löst. Der Reisemobilist soll es ferner als Kontaktspray und Kriechöl verwenden können. Regelmäßig kostet die Spraydose mit 300 Milliliter im Fachhandel 5 Euro. Vorübergehend erhält der Camper zu diesem Preis eine 400-Milliliter-Dose.



Pro Acryl

Dachfensterhersteller Seitz hat drei Produkte zur Pflege von Acrylglasscheiben im Programm. Der Reiniger entfernt leichten Schmutz und verhindert statische Aufladung. Die wachsfreie Politurpaste soll Blindstellen und Kratzer beseitigen. Aufzutragen ist sie mittels Spezialpoliertuch. Das Set kostet im Fachhandel 20 Euro.



Sauber dank langer Leitung

Black & Decker hat einen besonders für die Fahrzeugreinigung geeigneten Handstaubsauger entwickelt. Dank eines fünf Meter langen Anschlusskabels für den Zigarettenanzünder, diverser Düsen und Bürsten soll auch die hin-



terste Ecke eines Reisemobils sauber werden. Der Auto-Dustbuster AV 1260 wiegt samt Zubehör 1,4 Kilogramm und findet in einer Tasche Platz. Der Akku-Sauger kostet im Fachhandel 30 Euro. Info-Tel.: 06126/21-0, Internet: www.blackanddecker.de.

Offroad ist in

Reisemobilisten, die sich gern mal abseits befestigter Straßen tummeln, brauchen ab sofort nicht mehr ihr rollendes Zuhause für dieses Vergnügen zu benutzen: Peugeot hält dafür den Roller TKR Metal X im Programm. 176 Zentimeter kurz ist der Spaß-50er, den ein Zweitakter antreibt. Das Fahrwerk ist spurstabil ausgelegt, soll vor allem aber unempfindlich gegen Schlaglöcher sein. Der 2.045 Euro teure Roller wiegt knapp 90 Kilogramm – und passt in so manche Heckgarage.



PÖSSL

Alltagstaugliche, komplett ausgebaute Reisemobile

2Win • Duett • Duett L Duo 2000 • 4Family



auf Peugeot Boxer & FIAT Ducato Basis zum unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis

ab € 24.995,--*

*zuzüglich Fracht, Brief und Übergabe. Tech. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

INFO: www.poessl-mobile.de

Wichtige Termine

12./13. und 19./20. Oktober, München, Herbstsonderschau Firma Glück

Besichtigung, Probefahrt, Verkauf sowie weitere Modelle bei unseren Vertragshändlern:

07629 St. Gangloff, Eberhardt Reisemobile , Tel. 0 36 60 / 68 44 73
10179 Berlin, Autohaus Heuer GmbH , Tel. 0 30 / 27 87 91 - 0, www.fiat-heuer.com
12207 Berlin, Flügel Reisemobile + Wohnwagen , Tel. 0 30 / 77 20 48 - 12
14641 Zeestow, Heynert Caravancenter , Tel. 03 32 34 / 8 97 00
22848 Norderstedt, Lundberg Reisemobile , Tel. 0 40 / 5 28 50 25
24107 Kiel, Freizeit Mobil Nord (Autohaus Ernst) , Tel. 04 31 / 30 52 00, www.freizeit-mobil-nord-sued.de
26655 Westerstede, Rauert Reisemobile , Tel. 0 44 88 / 7 78 00
28816 Stuhr (Groß Mackenstedt), Caravan Brandl GmbH , Tel. 0 42 06 / 71 45
30916 Hannover-Altwarmbüchen, Tirge GmbH , Tel. 05 11 / 61 17 87
32425 Minden, Hölkemeyer Reisemobile , Tel. 05 71 / 5 08 58 00
34233 Fuldatal-Ihringshausen, Wohnwagen Becker GmbH , Tel. 05 61 / 98 16 70
42855 Remscheid, Autohaus Pauli GmbH , Tel. 0 21 91 / 3 35 35
45481 Mülheim/Ruhr, CVG Caravaning Handelsgesellschaft mbH , Tel. 02 08 / 48 50 35
47551 Bedburg Hau (Kleve), AB Reisemobile , Tel. 0 28 21 / 1 21 62
56751 Polch, Niesmann caravaning , Tel. 0 26 54 / 9 40 90
59174 Kamen/NRW, Brumberg Reisemobile , Tel. 0 23 07 / 7 98 25
61169 Friedberg, Schrenk Wohnmobile , Tel. 0 60 31 / 9 11 40
66646 Marpingen, Schix Mobil , Tel. 0 68 53 / 5 02 01 03, schixmobil@t-online.de
67126 Hochdorf Assenheim, Autohaus Euch , Tel. 0 62 31 / 75 79
68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Güma Wohnmobile & Caravans , Tel. 06 21 / 47 10 69
73265 Dettingen/Teck, Caravania GmbH , Tel. 0 70 21 / 9 50 85 - 0
74821 Mosbach-Neckarelz, Güma Wohnmobile & Caravans , Tel. 0 62 61 / 6 49 27
76337 Waldbronn, Freizeit Mobil Süd , Tel. 0 72 43 / 60 88 11, www.freizeit-mobil-nord-sued.de
79108 Freiburg, wvd-Südcaravan GmbH , Tel. 07 61 / 1 52 40 - 0
81243 München, Glück Freizeitmarkt GmbH , Tel. 0 89 / 89 70 30 - 0
83278 Traunstein Wolkersdorf, grünäugl GmbH , Tel. 08 61 / 98 61 60, www.gruenaegl.de
88079 Kressbronn, Stefan Kölle Mobile Freizeit GmbH , Tel. 0 75 43 / 9 50 10, www.koelle-reisemobile.de
89079 Ulm-Donautal, Campingwelt Fessler , Tel. 07 31 / 9 40 24 45
91522 Ansbach, Freizeitwelt Nagel , Tel. 09 81 / 8 44 40, www.freizeitwelt-nagel@t-online.de
94377 Steinach b. Straubing, H. Brandl Caravantastic , Tel. 0 94 28 / 9 40 30
98693 Ilmenau, Caravan-Shop K. Hörcher , Tel. 0 36 77 / 20 21 28
Österreich: Graz, funmobil Handels GmbH , Tel. +43 - 6 64 - 35 66 907

HEIZUNG

Rohre auftauen

Paroli aus Biblis, Hersteller von Flächenheizsystemen, hat eine Lösung zum Auftauen vereister Rohre entwickelt. Die Rohrheizung besteht aus einem gegen Feuchtigkeit unempfindlichen Heizkabel, das der Reisemobilist um das vereiste Rohr wickelt, sowie einem Anschlusskabel ans 12-Volt-Bordnetz. Die Rohrheizung ist mit Heizkabeln von einem bis zwölf Meter erhältlich und nimmt je Meter 7,5 Watt auf. Sie kostet 14,50 Euro plus 12,50 Euro pro Meter Heizkabel. Info-Tel.: 06245/3040, Internet: www.flaecheheizsysteme.de.



Öffnet zugefrorene Abflüsse: Rohrheizung von Paroli.

Blinker flicken



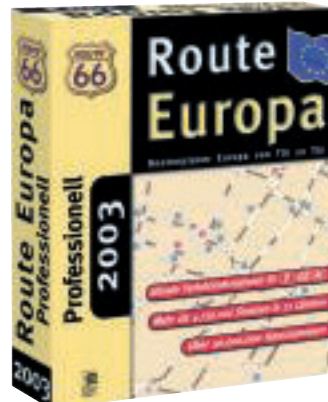
Schnellreparaturbänder von Autozubehör-Teile-Gerl ATG (Tel.: 08662/66080) dichten beschädigte Lichter von Reisemobilen behelfsmäßig ab. Die transparenten Klebebänder sind rot, orange oder klar, verhindern Wassereintritt in schadhafte Leuchten und halten so deren Funktion aufrecht. Die Reparaturbänder kosten im Fachhandel pro Stück zehn Euro.

Türalarm

ASV-Versand aus Bühlertal (Tel.: 07223/971512) bietet ein Gerät an, das beim Öffnen der gesicherten Tür mit ohrenbetäubendem Alarm jeden Einbrecher in die Flucht schlagen soll. Mit beidseitigem Klebeband fixiert der Mobilist die magnetischen Sensoren ganz einfach an Fenster oder Aufbau. Das Set mit zwei Geräten kostet 31 Euro plus Versandkosten.

Wo bin ich?

Funkgerätehersteller Albrecht aus Dreieich (Tel.: 06103/9480) vereint Kommunikation und Navigation in einem Gerät. GP one bestimmt die eigene Position, stellt Verbindung zu anderen PMR-446-Funkhandys her und kostet im Fachhandel 350 Euro.



Orientiert: Routenplaner mit GPS-Unterstützung.

! Die Adressen der Hersteller und Händler finden Sie auf Seite 122.

HÄNDLERVERZEICHNIS, CHAUSSON Reisemobile:

D-01109 Dresden, Wohnmobil S. Metzloff
Tel. (0351) 8807443
D-02733 Cunewalde, Reisemobile Knobloch
Tel. (035877) 25211
D-06246 Bündorf, Reisemobile Gerd Knaust
Tel. (03461) 723492
D-07629 St. Gangloff, Reisemobile Eberhardt
Tel. (036606) 84473
D-09120 Chemnitz, Caravanvertrieb Horn
Tel. (0371) 5612341
D-14552 Saarmund, Nuthetal Caravan Werner
Tel. (033200) 86104
D-21220 Seewetal, Mobiles Reisen J. + E. Müller
Tel. (04105) 84477
D-21386 Drögnindorf, Wohnmobilvermietung Kietzmann
Tel. (04131) 63565
D-21493 Schwarzenbek, Ferber-Reisemobile
Tel. (04151) 870885
D-24235 Stein, Wohnwagen Kaiser
Tel. (04343) 9292
D-25524 Itzehoe, Freizeitmarkt Itzehoe
Tel. (04821) 7373-0
D-26389 Wilhelmshaven, Reisemobile Külzer
Tel. (04421) 747333
D-26655 Westerstede-Moorburg, Rauert-Reisemobile
Tel. (04488) 77800
D-27472 Cuxhaven, Wohnmobil Feistner
Tel. (04721) 714981
D-27612 Loxstedt-Nesse, Autohaus Klinke
Tel. (04744) 5036
D-32108 Bad Salzuffen, Wohnwagen R. Ullrich
Tel. (05222) 92550
D-34266 Sandershausen, Camping- & Mobil-Center
Tel. (0561) 52963-10
D-37079 Göttingen, Reisemobile A. Kusz
Tel. (0551) 3039881
D-38350 Helmstedt, Hagemann Camping + Freizeit GmbH
Tel. (05351) 31266
D-40670 Meerbusch-Osterath, Caravan-Center Meerbusch
Tel. (02159) 50231
D-40724 Hilden, Erkelenz GmbH & CO KG
Tel. (02103) 36100
D-44809 Bochum, Lisa Assmann
Tel. (0234) 532450
D-45481 Mülheim a. d. Ruhr, Margarete Schraub
Tel. (0208) 485258
D-46539 Dinslaken, Reisemobile-plus
Tel. (02064) 477424
D-47623 Kevelaer, Seefeldt Caravantechnik
Tel. (02832) 40055
D-48157 Münster-Handorf, Caravan K. Kachel
Tel. (0251) 327395
D-49479 Ibbenbüren, Wohnwagen Windoffer
Tel. (05451) 12724
D-50825 Köln (Ehrenfeld), Reisemobile Berens GmbH
Tel. (0221) 9559155
D-53567 Buchholz/Ww, Allgaier Wohnmobile
Tel. (02683) 7242
D-56271 Kleinmaischeid, Wohnmobilvermietung Karl Westmeier
Tel. (02634) 921489
D-58509 Lüdenscheid, Hellmobil GmbH
Tel. (02351) 6840
D-59174 Kamen, Reisemobile Kai Brumberg
Tel. (02307) 79825
D-63584 Hain-Gründau, S.F.M. Rudolf Kessler
Tel. (06058) 910920
D-67126 Hochdorf-Assenheim, Autohaus Euch
Tel. (06231) 7579 / 5182
D-72587 Römerstein-Donnstetten, Wohnwagen Schönleber
Tel. (07382) 5805
D-78050 Villingen-Schwenningen, W. Hartstein Reisemobile & Wohnwagen
Tel. (07721) 53746
D-79189 Bad Krozingen-Biengen, CFS Hentrich GmbH
Tel. (07633) 101220
D-81243 München 60, Kirchhofer-Diogenes Freizeitartikel
Tel. (089) 872004
D-89312 Günzburg, Wohnmobile Popko
Tel. (08221) 8641
D-90768 Fürth Reisemobile Schittkowski
Tel. (0911) 7658258
D-97259 Greußenheim, Mobile Freizeit H. Biegel GmbH
Tel. (09369) 980284

ÖSTERREICH:
A-2625 Schwarzwau a. Stfd., ALRO
Tel. 0043-2627-82623-32
A-8162 Hohenau, Robert Harrer
Tel. 0043-3179-27395

CHAUSSON
CAMPING - CARS

Happy days!

Erleben Sie die Welt des Reisens!

Umfangreiche Serienausstattung bei allen Modellen: >> Wohnaufbau außen aus Polyester (bis auf Alkoven) >> Fahrheizung (außer W 50) >> Elektrische Fensterheber und elektrisch einstellbare Außenspiegel (außer 2,0 l) >> Zentralverriegelung im Führerhaus (außer 2,0 l) >> SEITZ-Fenster mit Doppelverglasung und Mosquito-Kombirollos (außer im Bad) >> 90 bis 135 l Kühlschränke je nach Modell >> Beheizter Alkoven mit einer Breite von 1,50 bis 1,55 m je nach Modell >> Panorama Dachhaube serienmäßig bei den meisten Teilintegrierten.



Das umfangreiche Programm von CHAUSSON erfüllt Ihre Wünsche in allen Preislagen. Überzeugen Sie sich selbst!

Senden Sie mir unverbindlich Ihren aktuellen Katalog.
Koch Freizeit-Fahrzeuge Vertriebs-GmbH Steinbrückstr. 15, 25524 Itzehoe
www.koch-freizeit-fahrzeuge.de info@koch-freizeit-fahrzeuge.de

Name :
Adresse :

Internet : www.chausson.tm.fr • E-mail : contact@chausson.tm.fr

CHAUSSON
CAMPING - CARS



OUTDOOR-MESSE 2002

Alle wollen raus

Friedrichshafen präsentierte die Trends fürs nächste Jahr. Und sein neues Messegelände.

Die beste Neuigkeit vorweg: Außer Tausenden toller Produkte gab es auf der Outdoor vom 17. bis 20. August 2002 vor allem lachende Gesichter zu sehen. Nicht nur wegen der wirklich schönen neuen Hallen, sondern auch, weil alle Krisen der vergangenen Monate an der Branche vorbeigegangen sind. Im Gegenteil: Die starke Kundennachfrage brachte in der Saison 2002 bisher sogar ein Plus von fünf Prozent. Outdoor ist und bleibt also in.

Neun Prozent mehr Fachbesucher als 2001, zehn Prozent mehr Aussteller, allseits große Zufriedenheit: Die Schlussbilanz in Friedrichshafen war durchweg positiv.

Zwei Hersteller allerdings freuten sich ganz besonders. Sie wurden nämlich von den fünf führenden Outdoor-Zeitschriften Europas mit den diesjährigen Outdoor-Awards ausgezeichnet. Die US-Firma The North Face erhielt für ihre beheizbare Jacke MET5 den Innovationspreis, der Schweizer Hersteller Exped bekam den Preis für das beste Produkt des Jahres: eine mit Daunen gefüllte Luftmatratze namens Down Airmatress.

REISEMOBIL INTERNATIONAL stellt diese beiden Gewinner in der aktuellen Ausgabe vor. Andere Neuheiten und Entdeckungen von der Outdoor folgen in den nächsten Ausgaben.

The winner is...: Adi Kemmer (2. v. l.), Leiter des Geschäftsbereichs Outdoor – Freizeit beim Motorpresse-Verlag, überreichte in Friedrichshafen die Outdoor-Awards 2002.



Foto: Böttger



Fotos: Messe Friedrichshafen

DAUNENGEFÜLLTE CAMPINGMATTE

Wellness in der Wildnis

Down Airmatress sorgt für sanften Schlaf. Die daunengefüllte Luftmatratze isoliert dreimal besser gegen Wärmeverlust in Richtung Erdboden als jede andere vergleichbare Thermomatte, wie Tests der Eidgenössischen Material- und Prüfungsanstalt EMPA ergaben. Die aufwändige Verarbeitung mit Stegen zwischen den einzelnen Kanälen verhindert Kältebrücken und schafft zudem eine nicht wabbelnde, bequeme Liegefläche. Alle Nähte sind verschweißt.

Aufgeblasen ist die patentierte Matratze des Schweizer Herstellers Exped neun Zentimeter hoch und bietet eine Liegefläche von 178 mal 52 Zentimetern. Im Packsack verstaut, braucht das 840-

Gramm-Leichtgewicht dagegen kaum Platz: 30 mal 13 mal 13 Zentimeter. Und noch ein Clou: Der Packsack heißt Pumpsack. Zu Recht, denn mit ihm lässt sich die Matte mühelos mit Luft füllen. Das erspart das Aufblasen mit dem Mund.

150 Euro kostet die Daunenmatratze im Outdoor-Fachhandel. Eine De Luxe-Variante mit größerer Liegefläche folgt im März 2003. Sie wird 198 mal 66 Zentimeter messen und 1.250 Gramm wiegen. Ihr Preis: 175 Euro.



Foto: Baldus

HEIZBARE JACKE

Wärme auf Knopfdruck

MET5 Jacket macht warm ums Herz. In die Jacke aus winddichtem und elastischem Fleece ist auf der Brustseite ein Netz stromleitender Fasern eingearbeitet. Verbunden ist es mit zwei Akkus in den Innentaschen, welche die Energie liefern. Ein einfacher, auch mit dicken Handschuhen ausführbarer Druck auf den separaten Schalter setzt die mobile Mini-Heizung in Betrieb. Zwei Stufen sind wählbar, die höhere erhitzt die Spezialfasern bis auf 45 Grad.

Bei voller Leistungsabgabe liefert MET5 laut Hersteller The North Face 2,5 Stunden Wärme, ansonsten bis zu fünf Stunden. Die beiden Lithium-Akkus seien derart platziert, dass sie auch beim Tragen eines Rucksacks oder Klettergurts nicht stören. Sie lassen sich, so die US-Firma, an normalen Steckdosen ebenso aufladen wie am Zigarettenanzünder im Fahrzeug oder mit handelsüblichen Solarladern.

Sinnvoll ist der Einsatz des erwärmenden Systems für alle sportlichen Aktivitäten bei kaltem Wetter, bei denen aktive und passive Phasen einander abwechseln. Das MET5 Jacket lässt sich normal waschen und wiegt solo 570 Gramm, zusammen mit Akkus und Schalter 1.070 Gramm. Es ist im Outdoor-Fachhandel erhältlich und kostet etwa 670 Euro.



Foto: Baldus

Messtipps

Die neue Messe in Friedrichshafen ist einen Besuch wert. Hier einige interessante Termine für Reisemobilisten (*):

21. bis 29. September 2002

Interboot mit Intersurf: Internationale Wassersport- und Surf-Ausstellung

15. bis 17. November 2002

Reisen und Freizeit: Internationale Messe für Touristik, Urlaub und Caravan

24. bis 26. Januar 2003

Biker-Weekend: Motorrad-Ausstellung

4. bis 6. April 2002

Gebrauchboot & Zubehörmarkt

(*) Änderungen möglich.

Infos: Messe Friedrichshafen, Tel.: 07541/708-0, Fax: -110, Internet: www.messe-friedrichshafen.de.

Fahr-sicherheits-training

www.medlich.com



Wohlfühlen heißt – sicher ankommen. Gehen Sie auf Nummer sicher! Melden Sie sich zu den Bürstner-Fahrsicherheitstrainings an. Ihnen als Reisemobilist bieten wir am 01.11.02, 10.04.03 oder 25.04.03 die Möglichkeit, über 2 1/2 Tage hinweg sich rund um das Thema Fahrsicherheit zu informieren. Unter Anleitung unserer Experten trainieren Sie Reaktion und Manöver in brenzligen Situationen.

Dieses Fahrsicherheitswochenende können Sie zum äußerst attraktiven Preis von 220,- €* (1 Teilnehmer) oder nur 280,- €* für 2 Personen buchen. Die genaue Leistungsbeschreibung mit allen Informationen erhalten Sie bei Ihrem Bürstner-Fachhändler oder direkt im Internet unter www.buerstner.com.

* inkl. MwSt.



Eine Kooperation mit



Bürstner GmbH
Weststrasse 33, D-77694 Kehl
fon 07851/85-0, fax 85-201
info@buerstner.com

www.buerstner.com

COMPUTERMONITOR ALS FERNSEHER

Schlank und edel

Ohne Fernseher wollen viele Reisemobilisten nicht mehr unterwegs sein. Mit einem Flachbildschirm können sie Platz und zugleich Gewicht sparen.



Mit einer Tiefe von 16 cm samt Fuß ist der 15"-TFT um einiges kompakter als der 40 cm tiefe Fernseher. Und während der Computermonitor 3,5 kg wiegt, bringt der Klassiker zehn Kilogramm auf die Waage.

Raumangebot und Zuladung in Reisemobilen sind begrenzt. Deswegen sind aufgeschlossene und engagierte Mobilisten immer auf der Suche nach möglichst leichten und kompakten Produkten. Da kommen ihnen TFT-Flachbildschirme zum Fernsehen gerade recht. Doch bei Preisen von rund 1.000 Euro, die sie für ein solches Fernsehgerät hinblättern sollen, hört für viele der Spass auf. Angesichts günstiger Computer-Flachbildschirme, die bei Aldi, Lidl oder Norma im Sonderangebot schon für rund 400 Euro zu bekommen sind, keimt da schnell der Wunsch, solch einen Flachbildschirm zum Fernsehen zu benutzen.

Das ist aber nicht so leicht. Denn TV und PC sind technisch getrennte Welten, die man für diesen Fall erst zusammenführen muss. Das gelingt mit einem kleinen Kasten voller Elektronik – Konverter genannt. Zwischen die Datenquelle – Sat-Receiver, DVD-Player, Videorecorder oder -kamera – und den Flachbildschirm geschaltet, wandelt er die Informationen so um, dass letzterer sie versteht.

Aber Achtung: das Zusammenspiel zwischen Konverter und Flachbildschirm ist sehr kompliziert (siehe Kasten: Tücken der Technik). Man

delt er die Informationen so um, dass letzterer sie versteht.

12-Volt-Betrieb

Soll Satellitenempfang auch abseits der Steckdose möglich sein, müssen sowohl TFT wie auch Konverter mittels Adaptern aus der 12-Volt-Stromversorgung versorgt werden. Diese im Elektronik-Fachmarkt erhältlichen Adapter verkabelt man anstelle der Netzteile von TFT und Konverter. Wer das Umklemmen vermeiden will, kann auf die Adapter verzichten, muss dafür aber einen 230V/12V-Wechselrichter in seinem Mobil verwenden, in den er die Netzteile steckt.

Ein TFT nimmt eine Leistung von 40 Watt auf, ein Satellitenreceiver 15, der Konverter 10 und ein Paar Aktivlautsprecher 15 Watt. Das entspricht einem Gleichstrom von 6,66 Ampere. Eine übliche Bordbatterie gestattet dem Reisemobilisten somit ausreichend lange Fernsehgenuss.

Was ist das?

Cinch: Steckerform an Kabeln, die Audio/Video-Geräte miteinander verbinden.

Composite: Kombinierte Übertragung von Helligkeits- und Farbinformationen eines analogen Videosignals.

Hosiden-Stecker: Steckerform an Kabeln, die S-Video-Signale übertragen.

LCD (Liquid Crystal Display): Flachbildschirm mit Flüssigkristallanzeige.

NTSC: Fernsehnorm in den USA.

PAL: Gängigste Fernsehnorm Mitteleuropas.

S-Video/S-VHS: Getrennte Übertragung von Helligkeits- und Farbinformationen eines analogen Videosignals. Dem Composite-Signal qualitativ überlegen.

Scart: Steckerform an Kabeln, die Audio/Video-Geräte miteinander verbinden.

Secam: Fernsehnorm Frankreichs und osteuropäischer Staaten.

TFT (Thin Film Transistor): Hochwertige Variante eines LCD-Flachbildschirms.

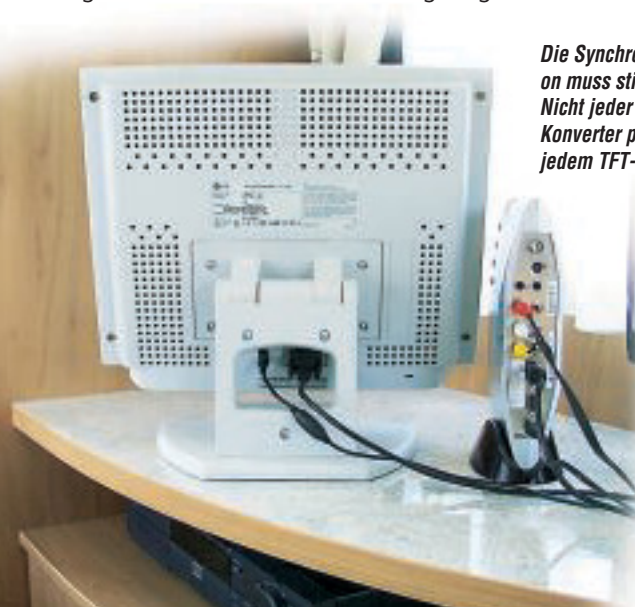
VGA, SVGA, XGA: Analoge Videosignale von der Grafikkarte eines Computers an den angeschlossenen Monitor.

Übrigens: An einem zweiten Eingang lassen sich Computer oder Laptop an den Konverter anschließen. Dessen Signale entsprechen bereits dem benötigten Standard. Der Konverter lässt sie unbearbeitet passieren. Hängen beide Geräte am Konverter, wählt man per Tastendruck am Gerät oder mittels der Fernbedienung zwischen beiden.

Zum Verbinden von Sat-Receiver und Konverter benötigt man Kabel, die an einem Ende einen Scart-Stecker und am anderen Ende Cinch-Stecker haben. Der Anschluss des TFT erfolgt über das mit dem Konverter gelieferte VGA-Kabel.

Damit ist das Bild soweit klar. Was den Ton betrifft, so bieten sich drei Möglichkeiten: im TFT integrierte Lautsprecher, Anschluss an das Autoradio oder den Verstärker sowie separate Aktiv-Lautsprecher, die man am Audio-Ausgang des Konverters anklammert.

Zur Befestigung des TFT-Flachbildschirms im Reisemobil lassen sich die mitgelieferten Standfüße der Hersteller verwenden. Alternativ kann das Gerät mit einer selbst gebauten Halterung an der Wand befestigt werden. Wichtig ist dabei, den Bildschirm schwenkbar zu befestigen. Denn systembedingt zeigen TFT nur direkt von



Die Synchronisation muss stimmen. Nicht jeder Video-Konverter passt zu jedem TFT-Monitor.



TSL Oktoberfest vom 21.-22. Sept. 2002
Tag der offenen Tür, Rockwood made in Germany
bei Kult, Kölsch und Kulinarischem.
Wir laden alle Reisemobilisten und die, die es noch werden wollen herzlich ein. Stellplätze mit Stromanschluss u frische Brötchen am Morgen stehen in begrenzter Anzahl kostenlos zur Verfügung.



TSL Touring Sport Landsberg GmbH

Breniger Straße 17-21 · 53913 Swisttal-Heimerzheim

Tel. 02254-82061 · Fax 02254-81064

e-mail: tsl-rockwood-motorhomes@t-online.de

<http://www.tsl-rockwood-motorhomes.de>

Per Fernbedienung oder Tasten am Konverter sind Videoquelle, Programm und Lautstärke wählbar.



vorn betrachtet optimale Bilder. Mit zunehmendem Winkel erscheint die Qualität des Bildes schlechter.

Zu bedenken ist auch die Stromversorgung. So sind zum Beispiel die Konverter von Como und Flusoft für den Anschluss ans 230-V-Netz vorgesehen und besitzen ein passendes Netzteil. Die Konverter arbeiten zwar mit Gleichspannung. Leider aber sehr unterschiedlichen. Aus diesem Grund sind zum autarken Betrieb am 12-Volt-Bordnetz

Die großen Konverter von Como und Flusoft ab 250 Euro funktionieren mit allen TFT, das günstige Modell von Trust nur mit wenigen.



zusätzliche Adapter notwendig. Alternativ dazu könnte man sie aber auch über einen 230V/12V-Wechselrichter betreiben (siehe Kasten: 12-Volt-Betrieb).

Besonders interessant ist die Umstellung auf Flachbildschirm für solche Reisemobilisten, die bereits einen TFT besitzen; etwa für den Heimcomputer. Für sie stellt der Kauf eines zusätzlichen Konverters eine gute Möglichkeit dar, den klobigen Fernseher durch den leichten, Platz sparenden TFT zu ersetzen. Alle anderen müssen mit Kosten von rund 650 Euro für den TFT plus Konverter rechnen.

Für viele stellt sich da der Yakumo-TV2-Monitor als überlegenswerte Alternative dar. Dieses Gerät ist ein TFT-Flachbildschirm-Fernseher, der einfach anstelle des normalen Fernsehers platziert wird. Er wird von der Computer-Handelskette Vobis für 750 Euro angeboten und erlaubt zusätzlich den Anschluss eines Computers.

Gleichgültig, welcher Möglichkeit man den Vorzug gibt. Sie alle helfen Platz und Gewicht im Reisemobil zu sparen. Klaus Göller

Tücken der Technik

Wenn auch auf den ersten Blick identisch, unterscheiden sich Computermotoren und Fernseher gewaltig. Spricht man beim Fernseher von der PAL-Norm, hat sich im PC-Bereich aufgrund ergonomischer Erfordernisse ein anderer Standard der Videosignalübertragung entwickelt. Der Fachmann spricht von VGA-Signal, bei höheren Auflösungen auch von SVGA oder XGA. Monitor und Fernseher sind deshalb nicht ohne Weiteres austauschbar.

Mit dem Einzug der Computer selbst in die kleinste Wohnung wurde die Forderung nach Konvertern laut. Sie sollten den Anschluss des Rechners an den bereits vorhandenen Fernseher ermöglichen. Der umgekehrte Weg, das TV-Bild auf den – im Grunde besseren – Monitor zu bringen, war nicht gefragt und ist noch immer ein Stiefkind. So sind entsprechende Konverter schwer zu finden. Das ohnehin kleine Angebot ist für TFT-Motoren noch weiter eingeschränkt: Sie sind in Bezug auf das Eingangssignal nicht so tolerant wie klassische Motoren mit Bildröhre. Ab 100 Euro teure Konverter geben an das Display ein Bild mit der Wiederholfrequenz der Fernsehnorm PAL von 50 Hertz ab. TFT verarbeiten aber meist nur Videosignale mit einer Frequenz von mindestens 56 Hertz. So bleiben dem Reisemobilisten nur hochwertigere Konverter ab 250 Euro. Erst sie wandeln die Frequenz eingehender Bilder auf 60 Hertz und machen sie damit für den TFT lesbar. Allerdings besitzen diese Geräte einen zusätzlichen Antenneneingang und einen integrierten TV-Tuner. Und das ermöglicht, sie nach dem Urlaub an das heimische TV-Kabelnetz anzuschließen und auch dort den TFT-Flachbildschirm über sie als Fernseher zu betreiben.

Bezugsquellen

Video-Konverter:

COMO Computer & Motion GmbH, Tel.: 04307/83580, Konverter ab 100 Euro
Flusoft GbR, Tel.: 0351/8026340, Konverter ab 100 Euro
Trust Computer Products, Tel.: 003178/6543283, Konverter für 100 Euro

TFT-Motoren:

Belinea, Tel.: 02365/9520, Motoren ab 465 Euro
Iiyama, Tel.: 089/9000500, Motoren ab 500 Euro
LG Electronics, Tel.: 02154/4920, Motoren ab 500 Euro
Samsung, Tel.: 01805/121213, Motoren ab 580 Euro

TFT-Fernseher:

LG Electronics, Tel.: 02154/4920, Geräte ab 1.800 Euro
Philips, Tel.: 0800/1802089, Geräte ab 1.200 Euro
Sharp, Tel.: 0800/4674277, Geräte ab 2.050 Euro
NovaCom, Tel.: 0511/221050, Geräte ab 960 Euro
Yakumo, Tel.: 0531/2188222, Gerät für 750 Euro



Kabel mit weißen und roten Cinch-Steckern übertragen den linken und rechten Kanal des Stereo-Tonsignals. Bildinformation wird von Kabeln mit gelbem Cinch- oder Hosiden-Stecker übermittelt. Scart-Anschlüsse fassen Bild- und Tonsignal in einer Leitung zusammen.



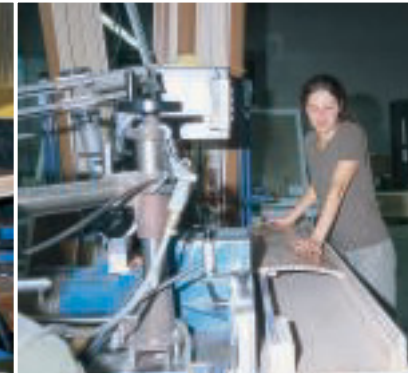
Eine von fünf Beschichtungsstraßen.



Stecken einer Fräswelle.



Bohren und Fräsen mit NC-gesteuerter Maschine.



Feinarbeit an der Stauklappe.



Verkleben einer Platte im Vakuum.



Klappenstapel.



Säubern und Polieren.

VÖHRINGER

Die Möbelmacher

Aus dem schwäbischen Trochtelfingen kommt einer der wichtigsten Zulieferer der Reise-mobilbranche.



Fotos: Stallmann



Geschäftsführer Jürgen Vöhringer (rechts) und Entwickler Martin Ross vor dem Lageplan (oben), die Firma aus der Vogelperspektive.

„Immer einen Schritt voraus“ ist das Motto des seit 1986 im schwäbischen Trochtelfingen beheimateten Familienbetriebes Vöhringer. Aber auch „mehr sein als scheinen“ würde ideal zu dieser Firma passen, die durch Leistung überzeugt, ohne darüber viele Worte zu verlieren.

Dabei gehört der Betrieb, den die Brüder Jürgen, 43, und Thomas, 42, Vöhringer heute in dritter Generation leiten, zu den führenden Zu-

lieferern für die Caravan- und Reise-mobilbranche. Allein 40.000 Quadratmeter beschichtete Möbelplatten verlassen täglich die drei Produktionshallen, in denen auf einer Fläche von 16.000 Quadratmetern 120 Mitarbeiter einen Umsatz von 50 Millionen Euro erwirtschaften.

Trotz dieser beeindruckenden Zahlen sind die Verantwortlichen bescheiden und bodenständig geblieben. Die beiden Geschäftsführer

sitzen gemeinsam in einem Raum. Nach guter alter Tradition haben sie vor ihrem Studium eine Lehre gemacht, Jürgen als Schreiner, Thomas als Kfz-Mechaniker. Und auch ihr gemeinsames Hobby bleibt am Boden: Im Winter fahren sie Senioren-Skirennen und im Sommer Enduro-Wettbewerbe.

Klar, dass auch die Verwaltung von Vöhringer mustergültig schlank ist. Ihre Büros beginnen dort, wo bei

Ihre Leidenschaft verlangt das Beste



© Bureau de Publipôle Pierre Trochet - Rennes - 33 (0) 02 99 63 13 49 - 07/2002

Fordern Sie unseren Katalog 2003 an:

Koch Freizeit Fahrzeuge Vertriebs GmbH

Steinbrückstrasse 15

25524 Itzehoe

Tel.: 04821-68050

Fax: 04821 - 680521

www.Koch-Freizeit-Fahrzeuge.de

Internet: www.autostar.fr

AUTOSTAR
Les camping-cars Passion



Klappe mit Alu-Griffrohr.



Schwenkbares Küchenmöbel.



Lagerverwaltung mittels Barcode.



Blick in eines der Lager.

anderen Unternehmen der gleichen Größenordnung ein Empfangsthront. Bemerkenswert ist auch, dass der Ideen-Entwickler, Designer und Konstrukteur Martin Ross, 39, als Herrscher über 10.000 Zeichnungen für die rund 80.000 Vöhringer-Artikel nicht Angestellter des Unternehmens ist. Mit vier Mitarbeitern bestreitet der frühere Bürstner-Mann seinen Part von seinem Design-Büro in Kehl-Zierolshofen aus.

Die Firmengeschichte beginnt im Jahre 1921 mit den Brüdern Ernst und Ludwig Vöhringer im nahe Trochtelfingen gelegenen Lichtenstein. Sie fertigen in der neugegründeten Firma alle möglichen Holzteile wie Bügeleisengriffe, Stickrahmen, Spinnräder oder Stopfeier. Dabei entwickeln sie eine Vielzahl von Patenten und exportieren bis nach Kuba und Indien. Im zweiten Weltkrieg kaufen sie ein Sägewerk dazu, das ihnen die Fertigung von Sperrholz ermöglicht. Bis etwa 1970 ist vor allem die nach dem Krieg aufkommende Phonomöbel-Industrie ein

treuer Abnehmer dieser aus Buche und afrikanischen Hölzern gefertigten Platten, die Vöhringer im Übrigen bis in den Iran exportiert.

Die aufkommenden Spanplatten und die Konkurrenz aus Italien bedeuten das Aus für die deutsche Sperrholz-Produktion. Aber just zu dieser Zeit kommen die so genannten Japanpapiere auf, die es auch in gemaseter Holzoptik gibt. Auf einer geliehenen Werkzeugmaschine probieren die Vöhringers solange, bis sie Sperrholzplatten so mit Japanpapier beschichten können, dass das Ganze nicht nur gut aussieht, sondern auch ausreichend widerstandsfähig ist. Die ersten Abnehmer der neuen Möbelplatten sind Wilk und Tabbert. Es folgen Dethleffs, Eiffel und die anderen Hersteller dieser Epoche.

Heute liefert Vöhringer von seinen fünf Beschichtungsanlagen Möbelbauplatten in Stärken von 1,8 bis 25 Millimeter, aus unterschiedlichen Hölzern und mit rund 800 verschiedenen Dekoren. Als Trägerholz verwenden sie zunehmend schnell nachwachsende Plantagenhölzer. Zum Beispiel aus Indonesien. Aus ihnen haben sie ihr Pappel-Ilomba, Lauan, Lauan-light und MDF ultra-light entwickelt, die trotz ihrer geringen Gewichte so stabil sind, dass Vöhringer die Dicke von drei auf 1,8 Millimeter reduzieren konnte.

Je nach Kundenwunsch beschichten die Trochtelfinger die Platten mit den unterschiedlichsten Papieren, Poly-Olefin-Folien, Furnieren oder Schichtstoff-Materialien. Kein Wunder, dass sie dafür einen Lagerbestand an Hölzern und Beschichtungen von acht Millionen Euro vorhalten müssen. Zu den Kunden der

Trochtelfinger zählen heute außer der nahezu gesamten europäischen Reisemobilbranche Büromöbel- und Türenhersteller sowie Messebauer. Exporte gehen bis nach Slowenien, Polen und Weißrussland.

Nach einem kurzen Intermezzo 1974/75, als Vöhringer schon einmal Komplettmöbel für Dethleffs baute, haben die Schwaben mit dem Kauf einer Postforming-Maschine im Jahre 1990 konsequent begonnen, dieses zweite Standbein kräftig auszubauen. Seither liefern sie Möbelteile und vorgefertigte Komplettmöbel unter anderem an Bürstner, Dethleffs und Niesmann + Bischoff. Gerade erst haben sie die Möbel für die neuen RMB-Whitestar konzipiert.

Die neuen Ideen präsentiert Vöhringer seit 1998 auf mehrtägigen Hausmessen, deren letzte unter dem Thema Standardisierung und Leichtbau stand. In diesen Ausstellungen zeigen sie ihre ausgetüftelten Lösungen von Leichtbaumöbeln, -klappen und -aufhängungen. Viele Ideen, die sie auf ihren Hausmessen bisher schon präsentiert haben, sind inzwischen zu Standards in Reisemobilen geworden. So etwa die innen mit einer Vielzahl ausgefräster Nuten erleichterten und im Vakuum gebogenen Stellseiten, Seitenwände und Möbelklappen, die Baldachine über den Dachschränken oder die vorn und hinten verdickten Leichtbau-Einlegeböden.

Und auch Flexibilität ist für Vöhringer Verpflichtung: „Wir liefern an unsere Kunden just in time“, versichert Jürgen Vöhringer nicht ohne Stolz, „wenn es sein muss, bei nur zwei Tagen Vorlauf und auch mit der Stückzahl eins.“

Frank Böttger

Jürgen Vöhringer und Martin Ross probieren einen quer angeordneten Sitztruhendeckel.





TREFFPUNKT

Sichere Seite

Gasüberfälle auf Freizeitfahrzeuge, REISEMOBIL INTERNATIONAL 9/02

Wie in den Medien in den letzten Wochen berichtet, mehren sich Überfälle mit k.o.-Gas auf Freizeitfahrzeuge. Hier ein kleiner Tipp: zwei Gassensoren (einer oben für steigendes Gas, einer im Bodenbereich für sinkendes Gas). Ratsam sind auch ein paralleler Alarm außerhalb des Fahrzeugs, Licht und Sirene, wenn möglich auf dem Dach montiert, damit nur erschwert Zugang besteht.

Thomas Moravec, Rankweil

Ich habe mir vor fünf Wochen in mein Reisemobil das Gaswarngerät von ams-life-guard eingebaut. Aufgrund des vorliegenden Berichts in REISEMOBIL INTERNATIONAL über Überfälle auf Reisemobile, interessiert natürlich auch mich ganz brennend, welche Chemikalie bei dem von der Polizei sichergestellten Spray verwendet wurde: Reagiert meine Anlage auch auf solche Mittel? Bitte, bleibt diesbezüglich am Ball.

Günter Gerhard, via E-Mail



Einbrechern den Riegel vorschieben: Reisemobile sind gefährdet.

Tücken der Technik

Gefährliche Wegfahrsperre

Bei unserem Hobby-Reisemobil auf Fiat-Fahrgestell leuchtete auf der A 14 in Süditalien zwischen Pescara und Vasto auf dem Armaturenbrett das Zeichen Code (mit dem Schlüssel) auf. Nach einigen 100 Metern

wurde offensichtlich die Dieselfuhr unterbrochen, so dass das Fahrzeug in gefährlicher Situation auf einer Autobahnbrücke ohne Randstreifen zum Stehen kam. Wir konnten kein Warndreieck aufstellen, und die Lkw-Kolonne wurde von uns in einen einspurigen Engpass gedrängt. Letzten Endes ist alles gut gegangen. Eine Werkstatt hat schließlich mit Hammer und Meißel das Steuergerät herausgeschlagen und überbrückt. Seitdem fahren wir störungsfrei. Bezüglich der elektronischen Wegfahrsperre sind wir nun jedoch erheblich verunsichert.

Arndt Overbeck, Bremen

Lichtmaschine weg

Ärgernis in der Normandie

In Ouistreham parkten wir unseren Bürstner T 626 am Nachmittag für anderthalb Stunden auf dem belebten Parkplatz am Hafen neben Pkw und anderen Mobilen. Bei der weiterfahrt stellte ich fest, dass die Ladekontrolle nicht ausging. Die Überprüfung der mitunter wackeligen Anschlüsse im Motorraum ergab keinen Fehler. Wenige hundert Meter weiter fanden wir eine Citroën-Werkstatt. Der Chef kroch unter Auto und kam mit einem offenen Antriebsriemen wieder hervor. Er holte einen neuen Riemen, bockte das Fahrzeug auf und kroch wieder darunter. Nach wenigen Minuten war er wieder da: „Alterneur est volé.“ Die Lichtmaschine sei gestohlen. Antriebsriemen und Kabel waren einfach abgezwickelt. Auf dem Parkplatz fanden wir später noch eine Schraubenmutter.

Das ist deswegen so verwunderlich, weil die Lichtma-

Liebe Leserinnen und Leser, der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/ 13466-68, E-Mail: info@reisemobil-international.de

schine beim Ducato besonders schwer nur von unten zugänglich ist. Der Dieb muss also einen kräftigen Wagenheber benutzt haben – und das auf einem belebten Parkplatz am hellen Nachmittag.

Nun aber das Positive: Der Werkstattmann beschaffte eine neue Lichtmaschine, die schon am nächsten Tag um 15 Uhr fertig eingebaut war. Kostenpunkt: 600 Euro. Für die prompte Hilfe waren wir dem Mann sehr dankbar.

Wolfgang Hübschmann, Hemsbach

Ente im Watschelgang

Blick auf die Entwicklung neuer Reisemobile

Früher, als der Geldbeutel kleiner, die Anzahl der Modelle geringer und die Grundbedürfnisse der Reisemobilisten einfacher zu befriedigen waren, schien die Welt noch fast in Ordnung. Doch diese Zeiten sind endgültig vorbei. Das Reisemobil ist zum Statussymbol geworden (neun Meter – gekacheltes Bad – portugiesische Fliese mit arabischem Muster). Eilig wirft der Designer ein neues Modell aufs Papier, formbarer Kunststoff macht den Rest.

Besehen wir uns besonders die Integrierten. Da muss man bei manchen Fahrzeugen das Kühlwasser vom Fahrzeughersteller beziehen, denn nur der hat Wasser, welches sich bergauf auffüllen lässt. Tauschen Sie doch mal bei einem integrierten Ducato die Batterie aus. Geht nicht. Anspruchsvollere Arbeiten, etwa die Erneuerung der Zylinderkopfdichtung, wollen wir gar nicht erst erwähnen.

Ganz modern ist die so genannte Garage. Was da alles reingeht. Toll. Nur mit hängendem Heck fährt das Mobil ähnlich wie eine Ente im Watschelgang. Da gibt es Modelle, die aussehen wie eine U-Bahn. Von Reifenmitte bis Karosserie-Außenkante ist mindestens ein halber Meter Platz. Riesig hoher Aufbau, Entenarsch und das alles auf dem Euro-Stern. Da helfen auch keine Luftfederung, extra starke Stoßdämpfer oder Stabilisatoren, um das Fahrzeug auf Autobahnen mit Spurrillen einigermaßen gelassen fahren zu können. Das ist fast lebensgefährlich.

Dann das geliebte Spiel, Integrierte ohne Fahrtür zu bauen. Ein Fahrzeug ohne Notausgang. Und der TÜV spielt bei allen diesen Dingen mit. Unverständlich. Fahrzeuge in der Preisklasse um 150.000 Euro werden mit der gerade noch erlaubten Mindestreifengröße ausgeliefert, wo doch Reifen wirklich nicht die Welt kosten. Eine Motorbremse, die bei Fernreisen in bergige Landschaften normalerweise unabdingbar ist, fehlt. Bei jedem Lkw ist die in der Serie vorhanden.

In der Klasse der 7,5-Tonner haut es den kritischen Betrachter wirklich um. Für teures Geld haben die Hersteller (Mercedes-Benz, Iveco, MAN) bei den Frontlenker-Fahrerhäusern einen Kippmechanismus konstruiert, um überhaupt Wartungs- und Reparaturarbeiten zu ermöglichen. Da geht man her, setzt die Fahrerhäuser fest und baut einen Alkoven darüber, der nun wirklich nicht mehr notwendig ist in dieser Klasse. Service und Reparatur sollen durch Wartungsklapp-

chen vom Innenraum aus erleichtert werden.

Befragt man die Hersteller nach den Gründen für diese Lösungen, erklären sie, dass Reisemobile doch nur wenige Kilometer im Jahr fahren und nur alle zehn Jahre ein Service fällig wäre.

Dabei gäbe es doch passable Lösungen. Wenn man auf oder über dem Fahrerhaus noch unbedingt einen Schlafraum haben möchte, könnte doch ein so genannter Topsisleeper Verwendung finden, der von unten oder vom Innenraum durch Schiebeluken zugänglich wäre. Dann wäre die Kippmöglichkeit gewahrt und dem Camper viel Geld in der Werkstatt erspart.

Es gibt so viele Dinge, die bei einer Neukonstruktion von Fahrzeugen bedacht werden müssen, zum Beispiel der Ablauf von Regenwasser vom Fahrzeugdach während des Regens und nicht beim Wegfahren, Befestigungspunkte für Fahrradträger – um nur zwei Aspekte zu nennen.

Die Konstrukteure sollten selber aktive Camper sein. Einem Möbeltischler fallen solche Dinge nicht ein.

Sepp Papmahl, Papmahl Automobiltechnik GmbH, Hofstetten

Stellplatz-Mangel

Erfahrungen in einigen Kommunen

Seit 28 Jahren sind wir begeisterte Anhänger des Campinglebens, seit zwei Jahren haben wir ein Reisemobil und sind zudem Mitglied der „Mobilen Ruhrtaler“ in Hattingen. Uns ist nun bewusst geworden, dass ausgerechnet in unserer Heimatstadt Bochum keine Stellplätze vorhanden sind. Deswegen wandten wir uns an die Stadtverwaltung, wo sich niemand für unser Anliegen zuständig fühlte. Stellplätze gäbe es nun einmal nicht in Bochum und sie seien auch nicht vorgesehen. Für eine Touristik-Stadt

wie Bochum mit dem Musical „Starlight Express“ und mit Millionen Besuchern an der Straße der Industriekultur ist das schon verwunderlich.

Mit der lapidaren Unzuständigkeit gaben wir uns nicht zufrieden. Wir wandten uns an die Westdeutsche Allgemeine Zeitung Bochum, die sich sofort dafür einsetzte. Die WAZ veröffentlichte einen Artikel mit Bild, in dem die Problematik dargestellt wurde. Die Resonanz war riesig, zahlreiche Reisemobilisten riefen uns an. Viele, die gern länger in Bochum geblieben wären, aber sich in der Stadt als mobile Touristen nicht gelitten fühlten, von Busparkplätzen und ähnlichem verschreckt. Ob sich die Stadtverwaltung doch noch eines Tages zuständig fühlt?

G. und K.-J. Chwalkowski, Bochum

In diesem Jahr haben wir unseren Urlaub sehr erholsam und abwechslungsreich in Baden-Württemberg verbracht. Wir sind wie immer nach dem Bordatlas von REISEMOBIL INTERNATIONAL gefahren und haben uns nach den Angaben Ihrer Zeitschrift die Ziele ausgesucht.

Zum Stellplatz Trochselfingen müssen wir jedoch unsere negativen Erfahrungen weitergeben. Er gleicht einem großen Umkehrplatz. Auch führt auf dem Platz eine Fahrschule ihre Übungen durch. Wir glauben, dass die zuständige Stelle diesen Platz schon längere Zeit nicht mehr besucht hat: Die Abfalleimer waren übertoll. Wer auf die Idee gekommen ist, den enormen Strompreis von einem Euro für eine Stunde Strom zu berechnen, braucht sich nicht zu wundern, dass wir sofort wieder abgereist sind. Dieser Stellplatz ist nicht zu empfehlen. Marianne Schiele, Oberkirch

Der Stellplatz in Bietigheim-Bissingen zwischen ►

Neuheiten
2002/2003



Linnepe System & Komfort



Linnepe
AQUAFIT Wasserfilter

Dieses Trinkwasser-Aufbereitungssystem wurde eigens zur bequemen Versorgung mit sicherem und wohlschmeckenden Wasser entwickelt. Es ist sofort wirksam und benötigt weder chemische Zusatzstoffe noch Elektrizität.



Linnepe
Scout! Lastenträgersystem

Der neue Linnepe Lastenträger: ALU-Hightech mit klarer Optik, universelle Einsatzmöglichkeiten bei einem Minimum an Eigengewicht!



Linnepe
SopoAlarm PLUS

Die neue, zweite Generation des Erfolgsmodells. Auf der einen Seite Gasmelder, damit Sie nachts wieder überall ruhig schlafen können, auf der anderen Seite zu einer kompletten Alarmanlage ausbaufähig, damit Sie Ihr Reisemobil auf jeden Stellplatz sicher abstellen können.



A. Linnepe Metallverarbeitungen GmbH
Oelkinghauser Strasse 6-8, 58256 Ennepetal
Fon: 0 23 33/98 59-0, Fax: 0 23 33/98 59-30
eMail: info@A-Linnepe.de, www.A-Linnepe.de



Heilbronn und Stuttgart kostet fünf Euro Gebühr inklusive je einer Wertmarke für Strom und Wasser. Wer keine Wertmarken möchte, bezahlt nur vier Euro für 24 Stunden. Entsorgung ist kostenlos. Die Gebühr ist für die Erweiterung des Platzes gedacht. Deshalb darf ich alle Womo-Fahrer bitten, den Obolus an den Kassierer zu bezahlen und nicht, wie schon öfters geschehen, den Platz vorzeitig zu verlassen. Es gibt auch die Möglichkeit, seine Gebühr bei der Stadtinformation zu entrichten. Die ist in fünf Minuten zu Fuß zu erreichen.

Bietigheim-Bissingen hat eine sehr sehenswerte historische Altstadt und vor kurzem die Auszeichnung deutsche Fachwerkstraße erhalten. Außerdem gibt es im Außenbecken des Stadtbads Thermalwasser. Ebenso können Gäste einen guten Wein (Trollinger) genießen: Bietigheim-Bissingen liegt an der Schwäbischen Weinstraße.

Manfred Ruschmann, Womo-Fahrer aus Bietigheim-Bissingen



Bitte bezahlen: Mancher Reisemobilist fährt aus Bietigheim-Bissingen weg, ohne seinen Obolus zu entrichten.

Rotlicht-Camping

Überraschung auf Parkplätzen im Westerwald

In den Westerwald fahren wir nicht wieder. Wir freuten uns über die zahlreichen Wanderparkplätze und darüber, dass praktisch auf jedem auch ein Reisemobil stand – man ist ja gesellig. Ungewöhnlich nur,

dass die Mobile ganz vorn an der Straße standen. Nun, wir wurden schnell belehrt: Am helllichten Tag parkten wir auf einem Wanderparkplatz, um zu Mittag zu essen. Da kam ein flotter BMW mit einem flotten Fahrer und parkte ganz nah vor uns ein, dabei äugte er angestrengt zu uns hoch. Der Förster? Wohl kaum. Da erinnerten wir uns: Die Reisemobile hatten Lichterketten im Cockpit, im Seitenfenster ein Schild „Montag bis Freitag“ und an der Bordwand ein rotes Herz – leichte Mädchen auf Freiersuche. Aber ausgerechnet im Wohnmobil, das geht zu weit. Nämlich dann, wenn andere ehrbare Leute hineingezogen werden – man kann ja nicht immer und ständig auf einem Campingplatz stehen.

Hartmut Jilg, Sottrum

Behördenwillkür

Vorgang auf dem Campingplatz in Bad Kreuznach

Als wir im Juni in Bad Kreuznach auf dem Campingplatz Salinental ankamen, erfuhren wir, dass dieser Platz auf Anordnung des Bürgermeisters geschlossen werden soll. Er will die Camper nicht mehr dort haben, weil wir nicht gut für das Image des Ortes wären. Ein neuer Platz sei schon vorhanden, auf dem Kuhberg, und genau das ist er auch. Kein Baum oder Strauch spendet Schatten, starker Wind bläst jedes Zelt davon. Eine schöne Alternative.

Für Ältere oder Gehbehinderte, wie ich es bin, ist dieser Platz ein Gefängnis (mit Stacheldraht eingezäunt ist er ja schon), da man von dort aus nichts zu Fuß oder mit dem Rad bewältigen kann. Die Straßen und Wege sind so steil, dass man immer auf den Wagen angewiesen ist.

Die Argumente der Camper wollte sich besagter Bürger-

meister gar nicht anhören. Seine Devise ist es wohl: Lasst euer Geld in Bad Kreuznach, und das nicht zu knapp. Aber ansonsten wollen wir euch nicht sehen.

Annemarie Welpelo, Aachen

Mehr Toleranz

Zum Leserbrief von Heinz R. Lange, REISEMOBIL INTERNATIONAL 9/02

Wir österreichischen Reisemobilisten sehen uns Pauschalverurteilungen – wie durch Herrn Lange für die bundesdeutschen Rentner – eher nicht ausgesetzt, da wir meist nur einzeln auftreten. Ich möchte aber für die Rentner, von Herrn Lange als Privat-Polizei titulierte, eine Lanze brechen. Bemühen wir uns alle, unabhängig von Nationalität und Alter, um mehr Rücksicht und vor allem um mehr Toleranz. Für uns als Alpenrepublikaner sind die von Herrn Lange geschmähten bundesdeutschen Rentner als Nachbarn auf Stell- und Campingplätzen herzlich willkommen.

*Ernst Leuthardt
Mondsee/Österreich*

Auf Draht

Funkgeräte erleichtern gemeinsame Fahrten

Vor drei Monaten hat sich der RMC Gladbeck mit PMR 446 Funkgeräten ausgerüstet. Ein Gerät so groß wie ein Handy mit einer Reichweite von fünf Kilometern, das keiner Außenantenne bedarf. Gruppenfahrten werden so zu einem Erlebnis. Im Gegensatz zum CB Funk kann niemand dazwischen funken. Eine VOX-Einrichtung sorgt für freie Hände. Von den acht Kanälen haben wir uns auf Kanal 4 fixiert. Eine Verbreitung dieses Systems wäre ideal. Ein Hinweis auf der Rückseite des Wohnmobils mit der Angabe des Kanals wäre hilfreich.

Rudi Urbanowski, Gelsenkirchen

BEZUGSQUELLEN

Büirstner Caravan GmbH

Weststraße 33, 77694 Kehl
Tel.: 07851/85-0,
Internet: www.buerstner.com

Black & Decker GmbH

Black & Decker Straße 40, 65510 Idstein
Tel.: 06126/21-0
Internet: www.blackanddecker.de

Robert Bosch GmbH

Postfach 106050, 70049 Stuttgart
Tel.: 0180/3335799, Fax: 07152/9782025
Internet: www.bosch.de

COMO Computer & Motion GmbH

Lise-Meitner-Straße 15, 24223 Ralsdorf
Tel.: 04307/8358-0, Fax: -99
Internet: www.como.de

Dethleffs GmbH

Rungenbergweg, 88316 Isny
Tel.: 07562/987-0, Fax: -101
Internet: www.dethleffs.de

Exped – Expedition Equipment

Hardstraße 81, CH-8004 Zürich
Tel. 0041/1/49710-10, Fax: -11
Internet: www.exped.com

Flusoft

Tannenstraße 2, 01099 Dresden
Tel.: 0351/80263-40, Fax: 41
Internet: www.flusoft.de

Koch Media GmbH

Lochhamer Straße 9, 82152 Planegg
Tel.: 089/85795-120, Fax: -160
Internet: www.kochmedia.de

Feldten GmbH

Postfach 1129, 79656 Wehr
Internet: www.feldten.de

Knaus

Helmut-Knaus-Straße 1
94118 Jandelsbrunn
Tel.: 08583/21-1, Fax: /21-380
Internet: www.knaus.de

Paroli electronic

Am Tamburinsee, 68647 Biblis
Tel.: 06245/29068-12, Fax: -13
Internet: www.paroli-electronic.de

Peugeot Motorcycles Deutschland

Kurhessenstraße 13
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105/2093-0
Internet: www.peugeot-scooter.de

The North Face

c/o VF Germany Textil-Handels-GmbH
Alois-Wolfmüller-Str. 8, 80939 München
Tel.: 089/324557-11, Fax: -23
Internet: www.thenorthface.com
E-Mail: thenorthface_info_de@vfc.com

Seitz Polyurethan-Technik GmbH

Altkrautheimer Straße 28, 74238 Krautheim
Tel.: 06294/907-0, Fax: -40
Internet: www.dometic.de/node1539.asp

Sonax GmbH & Co. KG

Münchener Straße 75, 86633 Neuburg/Donau
Tel.: 08431/53-0, Fax: -367
Internet: www.sonax.de

Traveltronic

Liebfrauenstraße 107, 64289 Darmstadt
Tel.: 0700/42142100
Internet: www.traveltronic.de

Trust Computer Products

Daltonstraat 65, 3316 GD Dordrecht
Niederlande
Tel.: 003178/6543-0
Internet: www.trust.com

Gute Stimmung ist garantiert: Die Kaffeetafel führt alle zusammen (rechts). Bernd und Lena Bender an ihrem eiförmigen, schwenkbaren Eigenbau-Tisch, Herrmann und Eva Roland vor ihrem Touring Familia.

Fotos: Scholz



ERIBA-CLUB NECKARTAL

Nicht zimperlich

Reisemobilisten und Caravaner tourten trotz Unwetterwarnung zum Daheimgebliebenen-Treff in Neckargerach.

„Das Wetter wird grundsätzlich erst am Steg entschieden“, erklärt Dieter König, Vorstand des Eriba-Club Neckartal, gut gelaunt. „Das ist eine alte Regel bei Ruderern.“

Im Klartext heißt das: Obwohl die amtlichen Wetterfrösche für dieses August-Wochenende vor Unwetter und Hochwasser gewarnt haben, nehmen alle Clubmitglieder Kurs auf den Campingplatz Bannwiesen in Neckargerach. Schließlich haben sie sich schon so lange auf das Daheim-

gebliebenen-Treffen gefreut. Und offenbar hatten gleich mehrere Teilnehmer einen guten Draht zu Petrus. Der Neckar, an dessen Ufer der Platz gelegen ist, stieg zwar von Freitag bis Sonntag um eineinhalb Meter an, ließ jedoch den Platz bis auf ein wenig Regennässe unbehelligt und damit trocken.

„Wenn Engel reisen“, lacht Herrmann Roland im besten Deutsch mit nur ganz leichtem französischen Akzent und schaut aus seinem Wohnwagen, einem Eriba Touring Fami-

lia, Baujahr 1973, vergnügt in die Runde. Der Straßburger ist der beliebte Schelm der Runde. Sobald er mit seinem Pummel, wie er seinen betagten Touring liebevoll getauft hat, mit von der Partie ist, gibt es viel zu lachen. „Und deshalb fühlen wir uns so wohl bei den Treffen“, erklärt Lena Bender, 58. Mit ihrem Mann und dem Schdooßfeger, einem Reisemobil Hymer B 524, ist sie 120 Tage im Jahr auf Achse und schon lange fest im Club.

Der Eriba-Club Neckartal hat sich den Gepflogenheiten der anderen 13 deutschen Eriba-Clubs angeschlossen, die gleichberechtigt Reisemobilisten wie Caravaner als Mitglieder aufnehmen. Nur zwei Eriba-Clubs bestehen ausschließlich aus Caravanern wie der erste im Jahr 1962 gegründete Eriba-Hymer-Club Rhein-Main.

Karl Seifert, stellvertretender Vorsitzender des Eriba-

Club Neckartal, hatte den lockeren Verein im Jahr 1971 zusammen mit Helmut Schmidt gegründet. Damals noch im Eriba Touring unterwegs, ist Seifert inzwischen im Hymer B 540, Baujahr 1982, auf Achse. „Wir haben doch alle dieselben Interessen – warum also einen Club nach Reisemobilisten und Caravanern trennen?“ fragt Seifert, ohne eine Antwort zu erwarten.

Lediglich Hymer hat ein Auge darauf, dass sich keine Fahrzeuge fremder Marken unter die Mitglieder mischen – unterstützt der Hersteller doch den Club mit Sachpreisen für die Tombola sowie Zuwendungen für Porto und andere Dinge.

Auch zwischen den einzelnen Eriba-Clubs

gibt es regen Kontakt. Clubmitglieder besuchen sich gegenseitig bei ihren Treffen. Der Hersteller Hymer lädt zudem die Obmänner einmal jährlich zu einem Gedanken-Austausch ein.

„Wir sammeln durchaus auch Kritik von unseren Mitgliedern“, erläutert König, der sich selbst Vereinsmeier nennt. Reklamationen und Anregungen der Mitglieder leiten die Vorstände an die Verantwortlichen von Hymer weiter. Ab und an nehmen auch Service-Mitarbeiter des Herstellers an den Treffen teil. Dann ist es für die Spezialisten oft gar nicht so leicht, den zahlreichen Fragen der Mitglieder zu entschlüsseln – doch Hymer schließlich sieht es als Dienst am Kunden.

Derzeit zählt der Neckartaler Club 26 Einheiten – Reisemobile und Caravans sind etwa zu gleichen Teilen vertreten. Hinzu kommen nochmals einige Reisemobile und Caravans fremder Marken, die als ständige Gäste bei den Mitgliedern ebenso gerne gesehen sind.

Zu dem Daheimgebliebenen-Treffen hatten sich elf Fahrzeuge eingefunden – die anderen tourten derweil quer durch Europa. Aber von diesen drei Tagen am Neckar werden die Daheimgebliebenen beim nächsten Treffen nur so schwärmen: etwa von der Paddeltour der Männer auf dem Neckar, der köstlichen Abschieds-Kaffeetafel und natürlich dem Höhepunkt des Treffens: der Aufführung der Oper Der Freischütz auf der Freilichtbühne der benachbarten Burg Zwingenberg. Sabine Scholz



Infothek

Eriba-Club Neckartal, Vorsitzender: Dieter König, Tel.: 0721/573946, E-Mail: KoenigD@t-online.de. Infos im Internet: www.hymer.com (darin: Hymer-Welt, Eriba Clubs, Club Neckartal).

Der Club organisiert dreimal jährlich Ausfahrten, im Winter Monatsabende in Sinsheim/Elsenz.

Termine 2002:

20. bis 22. September: Herbsttreffen in Neunkirchen/Odenwald
25. Oktober: Monatsabend in Sinsheim
9. November: Traditionelles Rehbraten-Essen
8. Dezember: Nikolaus- und Weihnachtsfeier.

ZWEITES TREFFEN IN THIERSTEIN

Reise zu den alten Rittern

Zu einem historischen Wochenende trafen sich 110 Reisemobilisten aus ganz Deutschland vom 12. bis zum 14. Juli 2002 auf der Thiersteiner Bummelwiese. Gleich am Anreisetag stand ein Spaziergang durch den Ort an. Er endete mit einem kräftigen Schluck im ehemaligen Bierkeller der Hausbrauerei Mocker. Am Abend saßen die Gäste am Lagerfeuer und lauschten den Klängen der Thiersteiner Alhornbläser und des Duos „Tennessee“ aus Fürth.

Am nächsten Tag wanderten die Reisemobilisten ins Egertal oder fuhren mit dem Rad über Neuhaus ins Wellerthal. Zum Höhepunkt des Wochenendes nahmen alle Gäste an einer gemeinsamen Tafel ein zünftiges Rittermahl ein.

Am Ende des Programms erhielten einige Reisemobilisten Geschenke, etwa der Caravan-Club Fichtelgebirge, weil er mit sechs Einheiten angereist war.

Reinhard Kaiser, Beauftragter für Tourismus und Kultur, hatte das erlebnisreiche Programm organisiert, Thiersteins Bürgermeister Friedemann Kiesel sprach gleich eine Einladung zum nächsten Treffen in zwei Jahren aus. Ansprechpartner dafür ist Reinhard Kaiser, Tel.: 09233 /77422-0, Fax.: -50, Internet: www.thierstein.de.



Schmausen wie die Ritter: Die Reisemobilisten haben sich in Thierstein wohl gefühlt.



ZEHNTE PAULI-TREFFEN

Wie vor neun Jahren



Das hatten sich viele Kunden gewünscht: Wie vor neun Jahren wollten sie sich mit Händler Pauli aus Remscheid auf dem Stellplatz am Forsthaus Kissel in Thüringen treffen. Gewünscht – getan: Vom 30. Mai bis 2. Juni 2002 wanderten die 122 Reisemobilisten im Thüringer Wald und durch die feuchte Drachenschlucht, um anschließend die Wartburg zu besichtigen. Die Stadt Meiningen, Schloss Elisabethenburg und der Englische Garten wie die historische Altstadt Schmalkalden und das Kali-Erlebnisbergwerk Merker waren Besichtigungsziele. Nach dem erlebnisreichen Wochenende ließ es sich die Gruppe bei Bier vom Fass und original Thüringer Rostbratwurst noch einmal richtig schmecken. Kontakt: Reinhardt Pauli, Tel.: 02191/69630-0 und Fax.: /32414. Internet: www.autohaus-pauli.de.

WMF HEIMBACH-WEIS

Fisch und Schiff

Einen faszinierenden Blick vom Stellplatz am Neuen Hafen in Bremerhaven auf prächtige Windjammern genossen Mitglieder der WMF Heimbach-Weis. Zum 175. Hafengeburtsfest Ende August luden Drei- und Viermaster aus allen Nationen zur „Open Ship“. Eigens für Reisemobilisten hatte die Hafenstadt ein maritimes Programm gestrickt – samt Leckereien im Fischereihafen und danach praktischen Tipps im Seefisch-Kochstudio. Das Leckerste daran: Die mobilen Hobbyköche konnten alle zubereiteten Menüs selbst kosten – Fisch speisen bis zum Abwinken.

Einzigartige Eindrücke boten sich den Mitgliedern der WMF Heimbach-Weis bei der Open Ship.



Foto: WMF Heimbach-Weis

MOTORRAD FAHRENDE REISEMOBILISTEN

Flitzer an Bord

Wer mit Motorrad und Reisemobil ins Wochenende und in Urlaub fährt und dies gern mit Gleichgesinnten aus dem Raum Nordrhein-Westfalen tut, ist herzlich willkommen bei den Motorrad fahrenden Reisemobilisten. Ende September touren die geselligen Biker ins Weserbergland, vom 25.

bis 27. Oktober 2002 treffen sie sich zum Abcampen. Am 31. Dezember soll der Jahresabschluss zünftig gefeiert werden – wo, steht noch in den Sternen. Infos gibt's bei Dagmar und Jürgen Blüggel, Tel.: 0211/274217 oder per E-Mail: mo.rei@web.de. Infos im Internet: www.geocities.com/mo_rei.

WESTFALIA CLUB ITALIEN

Familientreffen



Die italienischen Freunde von Westfalia-Reisemobilen, gleichzeitig einziger autorisierter italienischer Club dieser Marke, trafen sich in Pian del Voglio zu einem Wochenende voller Familienspaß. Nachdem Eltern und Kinder das Programm genossen hatten, gab es Essen und Musik unter freiem Himmel. Kontakt

erwünscht: Die nächsten Treffen finden statt am 5. und 6. Oktober in Sasso Marconi und am 12. und 13. Oktober 2002 in Morbegno. Ansprechpartner für den Westfalia Van Conversion Club Italia sind die F.lli Gelpi, Tel.: 0039/035/543144 und Fax.: /639790, Internet: www.flligelpi.com.

CLUB-TELEGRAMM

Der **WMC Oberpfalz** feierte Ende August das Oberpfälzer Wohnmobiltreffen in Amberg + stopp + die **Campingfreunde Saar** im ADAC trafen sich Mitte September in Bexbach + stopp + der **Reise mobil Eignerkreis** lädt vom 27. bis 29. September 2002 zum Weinfest mit Weinlese ein, Karlheinz Haarbach, Tel.: 08335/9877 + stopp + die **IG T2** tourte zum Jahrestreffen nach Sehlern bei Trier

TERMINE

1. Oktober: Stammtisch des RMC Wien, Rudi Nemeth, Tel.: 0043/676/4304050.

Mitgliederversammlung des WMC Oberpfalz in Amberg, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

Stammtisch des MCC Bonn in den Lambertus-Stuben, Bonn, Heinz-Josef Henges, Tel.: 0228/9876599.

1. bis 6. Oktober: Der RMC Braunschweig feiert sein Gründungsfest zum zehnjährigen Bestehen, Manfred Weber, Tel.: 0531/262683, E-Mail: WeberMOF@t-online.de.

Herbsttreffen des EMHC in Speyer, Stefanie und Hans-Dieter Heier, Tel.: 07587/950775.

2. Oktober: Clubabend des WMC Westküste in Stedesand, Gunnar Jacobsen, Tel.: 04662/4314.

2. bis 3. Oktober: Schlemmeressen des RMC Schleswig-Holstein in Haale, Peter Kluge, Tel.: 040/7224629

3. bis 6. Oktober: Jubiläumsfest des Eura Mobil Club zum fünfjährigen Bestehen in Sprendlingen, Margot Scheid, Tel.: 0951/41024.

Herbsttreffen des Camp Mobil Club in Geldern am Niederrhein, Manfred Visang, Tel.: 0177/5981859.

Der Karmann Mobil Club fährt zur Weinprobe nach Mainstockheim, Horst Schiffler, E-Mail: hoschima@t-online.de.

Herbstfahrt des Eriba Clubs Rheinland, Karl-Heinz Wirowski, E-Mail: karl-heinz-wirowski@t-online.de.

Abcampen des Eriba-Clubs Württemberg, Rudolf Becker, E-Mail: Ru.Becker@ngi.de.

4. Oktober: Der Hymer Mobil Eignerkreis tourt zum Weinfest nach Mettenheim, Peter Hoehne, Tel.: 0171/4929507.

8. Oktober: Stammtisch des RMC Bünde, Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025.

11. bis 13. Oktober: Clubabend des RMC Rheingold mit Fahrt ins Blaue, Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

Stammtisch des RMC Mittelbaden in Iffezheim mit Ausfahrt, Martin Lenz, Tel.: 07245/4085.

Herbsttreffen des RMC Condor in Westoverledingen-Flachsmeer, Hans Woldenga, Tel.: 04955/7100.

11. bis 15. Oktober: Clubfahrt des RMC Albatros Aachen zum Musical König Ludwig in Füssen, Hans Joachim Junk, Tel.: 02421/33847.

12. bis 14. Oktober: Wochenend-Rallye Helendoorn des Club van Eriba-Rijders Nederland, Willi van Vroonhoven, E-Mail: w.van.vroonhoven@1212move.nl.

14. Oktober: Clubabend des Rhein-Main Eriba-Club, Ernst-Peter Ohl, E-Mail: rhein-main-eriba-club@freenet.de.

17. Oktober: Clubabend des RMC Albatros Aachen, Hans Joachim Junk, Tel.: 02421/33847.

18. Oktober: Treffen des ORMC Leer in der Vereinsgaststätte Barkei, Manfred Klinkenborg, Tel.: 0491/9261120.

18. bis 20. Oktober: Jahresabschlussfahrt des WMC Oberpfalz durch die Fränkische Schweiz, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

Ferien-Stammtisch des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr mit Ausfahrt, Jürgen Schellenberg, Tel.: 0211/411564.

Fahrt des Reise mobil Eignerkreises an den Brombachsee, Karlheinz Haarbach, Tel.: 08335/9877-25, E-Mail: Rme-eV@t-online.de

Abcampen des Rhein-Main Eriba-Clubs in Kirchzell, Ernst-Peter Ohl, E-Mail: rhein-main-eriba-club@freenet.de.

Abschlussfahrt des Eriba-Hymer-Clubs Limburg nach Leiwen/Mosel, Heribert Hafemann, E-Mail: Eriba-Hymer-Club-LM@gmx.de.

19. bis 20. Oktober: Abcampen der RMF im Automobil-Club Syke (ADAC), Doris Hanse- mann, Tel.: 04242/2497.

24. bis 27. Oktober: EMHC- und EMC-Treffen bei Eura Mobil in Sprendlingen, Sven Dalbert, Tel.: 06258/6790.

24. bis 28. Oktober: Der RMC Schweiz präsentiert sich auf dem Suisse Caravan Salon in Bern, Jürg Jaus, Tel.: 0041/52/7202165.

25. Oktober: Monatsabend des Eriba-Clubs Neckartal in Sinsheim, Dieter König, E-Mail: KoenigD@t-online.de.

Stammtisch des RMC-Hochwald in Wadern, Josef Klasen, Tel.: 06871/5129.

25. bis 27. Oktober: Nordclubrunde der Vorstände, Gunnar Jacobsen, Tel.: 04662/4314.

Abcampen der Motorrad fahrenden Reisemobilisten, Jürgen Blüggel, Tel.: 0211/274217.

Der EMHC tourt zu den Niederwerner Theatertagen, Gerhard Reisch, Tel.: 09723/9116-0.

Abcampen des 1. Tiroler WMC in Massing/Niederbayern, Felix Niederl, Tel. und Fax: 0043/512/273318.

26. Oktober: Mitgliederversammlung der Straßenfuchse in Rotenburg, Hans-Joachim Rohde, Tel.: 030/3612971.

WMC KASSEL

Auf zum kühlen Nass

Um das Naturschwimmbad Pressig-Rothkirchen einzuweihen, tourten Mitte Juni 20 Reisemobile des Freien WMC Kassel in den Frankwald. Bestens untergebracht fühlten sich die mo-

bilen Gäste auf dem Stellplatz direkt am Freibad. Bürgermeister und Abgeordnete des Landtags weihten das Bad offiziell ein, mit dem Musikverein Possek-Grössau feierten die Kasseler bis spät in die Nacht hinein. Wer das nächste Mal mit ihnen anstoßen möchte, erhält Infos bei Heinz Zapf, Tel.: 05692/6824.



RMC CONDOR

Das erste Mal

Zu seinem ersten Herbsttreffen lädt der RMC Condor vom 11. bis 13. Oktober 2002 nach Westoverledingen/Flachsmeer ein. Auf dem Programm stehen eine Besichtigung der Meyer Werft, eine Fahrradtour zum Ulenhof sowie ein bunter Abend. Preis pro Person: 34 Euro, Infos bei Hans Woldenga, Tel.: 04955/7100.



79682 TODTMOOS, SCHWARZWALD

Auf den Hund gekommen

Vor allem als Austragungsort für Schlittenhunde-Rennen hat sich der Kurort Todtmoos im Schwarzwald einen Namen ge-

macht. Wer einmal selbst einen Schlitten lenken will, kann einen der Kurse absolvieren, den die Gemeinde jeweils im Januar und

Februar anbietet. Vom 7. bis 9. Februar 2003 geht es spannend zu bei der Schlittenhunde-Weltmeisterschaft. 500 Meter vom Ortszentrum entfernt können Reisemobilisten auf den 100 Stellflächen des Parkplatzes beim Edeka-Einkaufsmarkt, Jägermatt 1, kostenlos übernachten. Eine ST-SAN Ver- und Entsorgungsanlage steht direkt am Platz. Während der Schlittenhunde-WM pendeln Busse von der Innenstadt zum Stadtteil Schwarzenbach, wo der tierische Wettkampf ausgetragen wird. Tel.: 07674/848-0.

*Schlittenhunde-Rennen
bilden einen touristischen
Höhepunkt in Todtmoos.*



34613 SCHWALMSTADT, HESSISCHES BERGLAND

Wie im Märchen

Wer entlang der Deutschen Märchenstraße reist, sollte einen Stopp in der Rotkäppchen-Stadt Schwalmstadt einplanen. In der Region Schwalm schreiben die Gebrüder Grimm seinerzeit das bekannte Märchen mit dem bösen Wolf nieder.

Schwalmstadt bietet Reisemobilisten zwei kostenlose Stellplätze für fünf bzw. zehn

Fahrzeuge an. Einen im Stadtteil Ziegenhain am Fünftenweg in der Nähe der historischen Altstadt und Festung, den anderen unterhalb der Altstadt des Stadtteils Treysa am Fluss Schwalm. Im Stadtteil Ziegenhain steht eine ST-SAN-Ver- und Entsorgungsanlage An der Feuerwache 12 (Münzbetrieb). Ein Museum gibt Einblick in die

alte Volks- und Handwerkskunst entlang der Schwalm. Info-Tel.: 06691/207115, Internet: www.schwalmstadt.de.



Die Stadt Schwalmstadt ehrt die Gebrüder Grimm mit Festen rund um Rotkäppchen.



KURZ & KNAPP

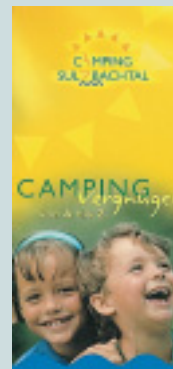
26721 Emden

Der Stellplatz am Wasserturm wurde geschlossen. Als Ausweichplatz bietet die Stadt neben dem Parkplatz am Hafentor (gebührenpflichtig, nur bis 2,8 Tonnen) einen kostenlosen, ausgeschilderten Stellplatz auf dem Parkplatz an der Nordseehalle an. Tel.: 04921/97480.

46117 Oberhausen

Der Stellplatz am Revierpark Vonderort wurde zum 1. August geschlossen, weil einige das Gelände offenbar als Müllkippe benutzt hatten. Die neue Beschränkung der Durchfahrthöhe lässt lediglich Fahrzeuge unter 2,10 Meter Höhe passieren. Der Stellplatz Am Kaisergarten in Oberhausen bleibt weiterhin geöffnet.

79295 Sulzburg



Camping Sulzbachtal im badischen Sulzburg hat 15 Stellflächen vor der Schranke eingerichtet. In der Hauptsaison kostet die Übernachtung für zwei Personen 16 Euro, in der Nebensaison 14 Euro. Maximaler Aufenthalt: eine Nacht. Tel.: 07634/592568, Internet: www.camping-sulzbachtal.de.

37603 Holzminden

Das Hotel Brauner Hirsch hat neue Pächter und bietet auf dem gegenüberliegenden Parkplatz keine Stellplätze mehr an.



KURZ & KNAPP

24395 Gelting, Ostsee

Der Wohnmobilmobilpark Strand Wackerballig mit seinen 12 Stellflächen liegt direkt am Hafen von Gelting-Wackerballig, 50 Meter vom Strand an der Flensburger Förde entfernt. Die Übernachtung kostet acht Euro, einschließlich Strom werden 9,50 Euro berechnet. Der Platz schließt jeweils in der Wintersaison vom 15. Oktober bis 15. März. Anmeldung beim Hafenmeister, Tel.: 04643/2911.

01809 Heidenau

15 Kilometer südlich von Dresden bietet Mario Kühne auf seinem Wohnmobilplatz in der Rudolf-Breitscheid-Straße Stellflächen für 20 Reisemobile oder Caravan-Gespanne an. Inklusive Toiletten-Nutzung kostet eine Übernachtung neun Euro, wer duscht, zahlt zusätzlich einen Euro, Ver- und Entsorgung schlägt noch einmal mit 1,50 Euro zu Buche. Der Platz ist von April bis Oktober geöffnet. Tel.: 0351/4711321.

ENTSORGUNG

Der ADAC hat sein Faltblatt „Entsorgungsstationen für Wohnmobile in Europa“ sowie „Entsorgungsstationen für Wohnmobile in Deutschland“ überarbeitet. Es ist kostenlos anzufordern beim ADAC, Tel.: 089/7676-0.

ST-SAN-Anlagen

27711 Osterholz

Lange Straße an der August-Schlüter-Turnhalle, Tel.: 04791/17208.

35305 Grünberg

An der Gallushalle (zusätzlich ST-UNI-Stromsäule), Tel.: 06401/804114.

Über Bodeneinlauf

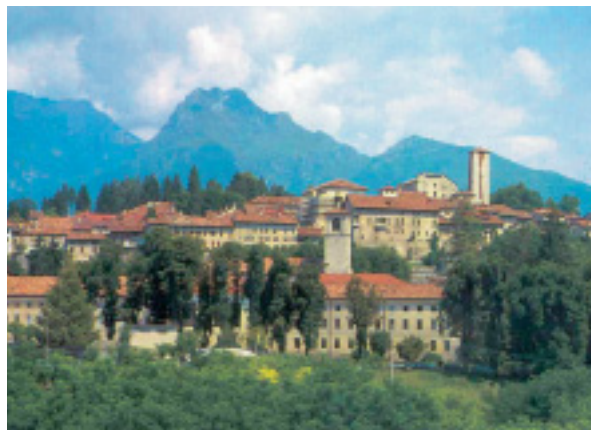
45964 Gladbeck

Stellplatz am Wasserschloss Wittlingen in Gladbeck.

I-32032 FELTRE, VENETIEN

Wandern im Nationalpark

Das Städtchen Feltre in der norditalienischen Provinz Belluno hat einen neuen, kostenlosen Stellplatz „Prà del Vescovo“ in der Viale Gaggia. Die 15 Stellflächen auf Rasengittersteinen sind nur 500 Meter vom Ortszentrum entfernt. Die maximale Aufenthaltsdauer ist auf 48 Stunden beschränkt. Am Platz gibt es eine Wasserstelle und Picknickplätze. Feltre eignet sich als Ausgangspunkt für Touren in den Dolomiten-Nationalpark von Belluno. Den Ort erreicht man von der Brenner-Autobahn, Abfahrt Trento Nord, Richtung Valsugana bis Primolano. Tel.: 0039/0439/885-1.



76835 BURRWEILER, PFALZ



Spiele-Paradies

Das Weingut Eberle in Burrweiler an der Südlichen Weinstraße in der Pfalz bietet Familien mit Reisemobil jede Menge Kurzweil für Kinder. Während die Winzer den Eltern in der Weinprobierstube edle Tropfen kredenzen, können die Kids auf dem hauseigenen Spielplatz auf dem Wipp-Pferd, der Schaukel oder der Kletterrutsche toben. Die Kinder der Weingärtner, der siebenjährige Lucas und die zweijährige Lena, freuen sich immer über Spielkameraden. Ältere Kinder wetteifern mit ihren Eltern auf der Boule-Bahn. Abwechslungsreich ist eine Wanderung durch die Weinberge, bei denen Kinder den Winzern zuschauen können. Wer fragt, darf bei der Weinlese mithelfen oder einmal auf dem großen Vollernter mitfahren. Eine Grillecke lädt zum Schmausen unter freiem Himmel ein.

Fotos: C. Rokoss



INFOTHEK

Weingut Gästehaus Eberle, Böchinger Str. 3, 76835 Burrweiler/Pfalz, Übernachtung: sechs Euro inklusive Strom und Wasser, ganzjährig geöffnet, während der Weinlese-Zeit unbedingt vorher reservieren. Tel.: 06345/919245, Internet: www.weingut-eberle.de.



Inmitten von Weinbergen und Natur liegt das Weingut Eberle.



STELLPLÄTZE

Ergänzung zum Bordatlas 2002

53604 Bad Honnef



Firma Walgenbach

Werner Walgenbach, Zilkreuz 25, Gewerbegebiet Rottbitze,
Tel.: 02224 / 91 92 81, Fax: 02224 / 91 92 82

Areal: Übernachtungsplätze auf dem Firmen-Parkplatz im Gewerbegebiet am östlichen Stadtrand, direkt am Waldrand gelegen.

Zufahrt: Asphalt. = 3 auf Schotter, kostenlos. Strom, Ver- und Entsorgung gegen eine Spende.

An den Stellplätzen:

Gastronomie: Restaurant Zilkreuz 500 m.

Sport & Freizeitangebote: 8 km.

Sonstiges: Himberger See 1 km, Golfplatz 6 km.

Entfernungen: 500 m, 500 m, am Platz.

Sehenswürdigkeiten: Ruine Löwenburg 5 km.

55566 Bad Sobernheim



Am Nothfels

Hörmigweg, Stadt Bad Sobernheim,
Tel.: 06751 / 71 42, Fax: 06751 / 85 46 26

Areal: Reisemobilplatz im Grünen am Stadtrand, unweit des Naheufers, zwischen Barfußpark und Freilichtmuseum und direkt am Nahe Radweg.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** an der B 41 zwischen Idar-Oberstein und Kreuznach. = 10 auf Asphalt und Rasengittersteinen, 6 € pro Reisemobil, inklusive Ver- und Entsorgung. Bei Bedarf Strom gegen separate Gebühr.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Stadtbesichtigung, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie:

Historischer Herrmannshof, Felkestraße 500 m.

Sport & Freizeitangebote: 800 m.

Sonstiges: 3,5 km langer Barfußpfad mit Nahedurchquerung, Hängebrücke sowie Minigolfanlage im Barfußpark.

Zeichenerklärung



Tankstelle



Restaurant



Winzer



Naturpark



Schloss/Burg



Bauernhof



Freizeitpark



Freizeit-/Erlebnisbad



Kultur-/Technikmuseum



Stellplatz vor Campingplatz



Hersteller oder Händler



Allgemeiner Stellplatz



Reisemobilfreundliche Gemeinde



Anzahl der Stellplätze



telefonische Reservierung erwünscht



behindertengerecht ausgebaut



Hunde erlaubt



Stromanschluss



Frischwasser



Sanitär-einrichtungen



Ver- und Entsorgung



Grillplatz



Liegewiese



Einrichtungen für Kinder



Freibad



Hallenbad



Cafébetrieb



Garten/Terrasse



Fahrradverleih



nächster Ort



nächster Lebensmittelladen

Draisinen-Fahrtstrecke in Staudernheim 2,5 km.

Entfernungen: 0 km, 1 km, am Platz.

Sehenswürdigkeiten: Rheinland-Pfälzisches Freilichtmuseum 500 m, Klosterruine Disibodenberg 3 km.

71726 Benningen am Neckar



Gemeindehalle

Max-Eyth-Straße, Gemeinde Benningen,
Tel: 07144 / 906-20, Fax: 07144 / 906-27

E-Mail: m.haeberer@benningen.kdrs.de

Internet: www.benningen.de



Areal: öffentlicher Parkplatz an der Gemeindehalle, mit Blick auf das Neckartal und die Weinberge.

Zufahrt: Asphalt. = 2 auf Asphalt, kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Rundgang durch den historischen Ortskern, Wandern und Rad fahren im Neckartal.

Gastronomie:

Gaststätte Bürgerschenke in der Gemeindehalle, .

Sport & Freizeitangebote:

7 km, 5 km, 5 km.

Entfernungen: 0 km, 1 km,

4 km (Gruppenklärwerk Häldenmühle an der L 1100 zwischen Marbach und Murr).

Sehenswürdigkeiten: Museum im Adler 1 km, Schiller-Nationalmuseum in Marbach 5 km.

71726 Benningen am Neckar



Festplatz

Beihinger Straße 52
Gemeinde Benningen,
Tel: 07144 / 906-20, Fax: 07144 / 906-27

E-Mail: m.haeberer@benningen.kdrs.de

Internet: www.benningen.de

Areal: Festplatz an der TSV-Halle, direkt am Neckar.

Zufahrt: Asphalt. = 10 auf Asphalt, kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Rundgang durch den historischen Ortskern, Wandern und Rad fahren im Neckartal.

Gastronomie:

Gaststätte in der TSV-Halle, .

Sport & Freizeitangebote:

7 km, 5 km, 5 km.

Entfernungen: 0 km, 1 km, 4 km (Gruppenklärwerk Häldenmühle an der L 1100 zwischen Marbach und Murr).

Sehenswürdigkeiten: siehe Stellplatz Gemeindehalle.

38518 Gifhorn



Hallen- und Freibad

Konrad-Adenauer-Straße, Stadt Gifhorn,
Tel.: 05371 / 8 81 75, Fax: 05371 / 8 83 11

E-Mail: tgg@stadt-gifhorn.de

Internet: www.gifhorn4u.de

Areal: Parkplatz am Hallen- und Freibad nahe Schlosssee und Innenstadt.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** Beschilderung zum Hallen- und Freibad beachten. = 3 auf Asphalt, kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Stadt- und Schlossführung, Heidschnucken-Seminar, Heidewanderungen, Rad fahren.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 1 km, .

Sport & Freizeitangebote:

0 km, 0 km, 5 km. Sonstiges: Panorama-

café 2 km, Bootsverleih 3 km, Ballonfahrten 8 km.

Entfernungen: 0 km, 1 km, 20 km (Autohaus

Hotz und Heitmann, Heinrich-Nordhoff-Straße 119 in

Wolfsburg, direkt an der Stadteinfahrt West).

Sehenswürdigkeiten: Wasserschloss und Mühlenmuseum in der historischen Altstadt 1 km, Kinomuseum Vollbüttel 10 km, Autostadt Wolfsburg 20 km.

45721 Haltern am See



Reisemobilstellplatz Aquavell

Lippspieker 20, Stadt Haltern am See,
Tel.: 02364 / 933-0, Internet: www.haltern.de

Areal: Reisemobilstellplatz auf einem Parkplatz am Freizeitbad Aquavell.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** Beschilderung Aquavell

folgen. = 2 auf Asphalt, kostenlos. Sonstiges: Aufenthaltssdauer 2 Nächte.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Besuch im Freizeitbad, Wandern, Rad fahren, Seerundfahrt auf dem Halterner Stausee.

Gastronomie: Café im Hallenbad .

Sport & Freizeitangebote:

0 km, 0 km, 2 km.

Sonstiges: Strandbad des Halterner Stausees 1 km.

Entfernungen: 0 km, 500 m, 20 km (Tank-

stelle Schnieder in Datteln, Bülowstraße 80).

Sehenswürdigkeiten: Altstadt Haltern am See mit Römischem Museum und Pfarrkirche.

97258 Ippesheim



Schlosskeller Ippesheim

Barbara Reinbarth, Schloss Lichtenstein 1,
Tel.: 09339 / 7 40, Fax: 09339 / 98 94 82

E-Mail: info@schlosskeller-ippesheim.de

Internet: www.schlosskeller-ippesheim.de



Areal: verkehrsgünstiger Übernachtungsplatz auf dem Parkplatz am Restaurant, von alten Bäumen umgeben.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** BAB 7, Ausfahrt 105-Gollhofen, über Herrnberchtsheim nach Ippesheim. = 6 auf Schotter, für Restaurantgäste kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Wandern in den Weinbergen, Weinproben.

Gastronomie: Warme Küche: 11.00-22.00 Uhr.

Hauptgerichte: 5-12 €, .

Sonstiges: Montag Ruhetag.

Sport & Freizeitangebote: 4 km, 500 m.

Entfernungen: 0 km, 500 m, 40 km (BP-

Tankstelle, Mergentheimer Straße 31 oder Klärwerk,

Mainaustraße in Würzburg).

Sehenswürdigkeiten: Kirchenburgmuseum Mönchsodheim 10 km, Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim 25 km.





STELLPLÄTZE

FRAGEBOGEN

ata und weitere Kirchen, Museen und Palazzi im Stadtzentrum. Certosa del Galluzzo 2 km, archäologische Stätte mit römischem Theater in Fiesole 5 km.

I-50121 Florenz

Parcheggio „da Basso“
Viale Strozzi, Città di Firenze,
Tel.: 0039-055 / 2 33 20, Fax: 0039-055 / 23 46 286
E-Mail: apt@firenze.turismo.toscana.it
Internet: www.firenze.turismo.toscana.it
Provinz Firenze (FI)

Areal: Parkplatz an der Fortezza da Basso im nordwestlichen Stadtteil Santa Maria Novella, nahe dem Bahnhof.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** die Viale F. Strozzi begrenzt die Fortezza da Basso mit dem Ausstellungszentrum Centro Espositivo an drei Seiten, unmittelbar östlich vom Sackbahnhof S. M. Novella und nördlich des Arno.
Entfernungen: 15 auf Asphalt, 18 € pro Reisemobil für 24 Stunden.

An den Stellplätzen: 10

Aktivitäten: Stadtbesichtigung.

Gastronomie: viele Gastronomiebetriebe ab 100 m.
Entfernungen: 0 km, 100 m, 30 km (in Fucecchio, via S. Pertini beschildert).

Sehenswürdigkeiten: Kirche und Museum Santa Maria Novella, Kirche Orsanmichele, Basilica della SS. Annunziata und weitere Kirchen, Museen und Palazzi im Stadtzentrum. Certosa del Galluzzo 2 km, archäologische Stätte mit römischem Theater in Fiesole 5 km.

I-19100 La Spezia

Reisemobilplatz am Fährhafen
Gemeinde und Campingclub von La Spezia,
Tel.: 0039-0360 / 22 36 33
Provinz La Spezia (SP)

Areal: Reisemobilplatz direkt am Hafen nahe der Verladestelle der Autofähre Tirrenia.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** vor der Auffahrt zur Fähre führt eine Straße mit alten Gleisen zu einem stillgelegten Hafenabschnitt, gut ausgeschildert.

Entfernungen: 80 auf Schotterrasen, 5 € pro Reisemobil inklusive Ver- und Entsorgung. Sonstiges: Anmeldung von 7-22 Uhr.

An den Stellplätzen: 10

Aktivitäten:

Stadtbesichtigung (Stadtbus-Haltestelle 200 m).

Gastronomie: viele Restaurants im Stadtgebiet und am Hafen ab 500 m.

Entfernungen: 0 km, 1 km, am Platz.

Sehenswürdigkeiten: Hafenstadt La Spezia.

I-06065 Passignano sul Trasimeno

Reisemobilplatz am Hafen
Via Europa, Comune di Passignano,
Provinz Perugia (PG)



Areal: pinienbeschattete Stellplätze gegenüber des Segel-Clubs direkt am Hafen, am Nordufer des Lago Trasimeno.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** 18 km westlich von Perugia.
Entfernungen: 20 auf Schotter, kostenlos. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen: 10

Aktivitäten: Wassersport.

Gastronomie:

mehrere Restaurants im Stadtzentrum 500 m.

Sport & Freizeitangebote: Badestrand 300 m.

Entfernungen: 0 km, 500 m, am Platz.

Sehenswürdigkeiten: mittelalterlicher Stadtkern.

I-36015 Schio

Area di Sosta per Camper
Piazzale Pubblici Spettacoli,
Comune di Schio, Provinz Vicenza (VI)

Areal: abgeteilte Fläche auf einem großen Parkplatz neben dem Stadion, ca. 1 km vom Zentrum entfernt.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** 3 auf Asphalt, kostenlos.

An den Stellplätzen: 10

Aktivitäten: Stadtbesichtigung, Wandern.

Gastronomie: Da Beppino, Via Cementi, 26, 100 m.

Sport & Freizeitangebote: 500 m.

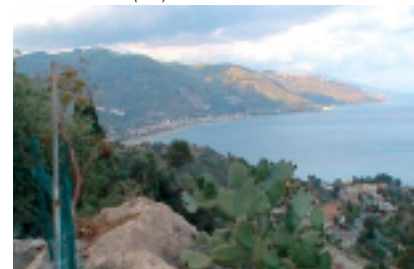
Entfernungen: 0 km, 1 km, am Platz.

Sehenswürdigkeiten:

historischer Stadtkern von Vicenza 25 km.

I-98039 Taormina

Area sosta per camper
Comune di Taormina,
Provinz Messina (ME)



Areal: Reisemobilplatz am Ortsrand, mit Blick zum Meer.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** an der Auffahrtsstraße von Capo Taormina zum Ort, in einer Spitzkehre gelegen.

Entfernungen: 8 auf Schotter, 10 € pro Reisemobil.

An den Stellplätzen: 10

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 500 m.

Entfernungen: 0 km, 500 m, 12 km

(Camping Internationale Almoetia in San Marco).

Sehenswürdigkeiten: historischer Stadtkern 500 m.

I-11010 Valgrisenche

Area attrezzata Beauregard
Piazzale Diga Beauregard,
Comune di Valgrisenche, Tel.: 0039-0165 / 9 71 05,
Fax: 0039-0165 / 9 71 86, E-Mail: info@granparadiso.net
Internet: www.granparadiso.net
Provinz Aosta (AO)

Areal: Reisemobilplatz in der Nähe vom Staudamm des Lago di Beauregard.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** zwischen Courmayeur und Aosta bei Leverogne nach Südwesten ins Val Grisenche abzweigen. **Entfernungen:** 35 auf Wiese und Rasengittersteinen, Gebühren sind nicht bekannt. Sonstiges: nur von 1. Mai bis 1. Oktober geöffnet.

An den Stellplätzen: 10

Aktivitäten: Steilwandklettern, Bergwandern.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 4 km.

Sport & Freizeitangebote: 20 km, 1,5 km.

Sonstiges: Gran Paradiso Nationalpark 25 km.

Entfernungen: 1,5 km, 1,5 km, am Platz.

Sehenswürdigkeiten: Ausstellung für regionaltypische Stoffe und mittelalterliche Handarbeit 1,5 km, römische Stadt Aosta 29 km.

ÖSTERREICH



A-9232 Rosegg

Gasthof Roseggerhof
Familie Doktor, Nr. 17,
Tel.: 0043-4274 / 27 22, Fax: 0043-4274 / 27 22 13

Bundesland Kärnten

Areal: Übernachtungsplatz an einem Gasthof, verkehrsgünstig gelegen in Autobahnnähe, vor der Grenze nach Slowenien.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** A 11, Ausfahrt St. Jakob i.R. **Entfernungen:** 30 auf Asphalt, Schotter und Wiese. 5 € pro Reisemobil inklusive Müllentsorgung und Wasser, für Gäste im Gasthof kostenlos. Strom 1 €. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen: 10

Aktivitäten: Bergwandern.

Gastronomie: Warme Küche: 12.00-20.00 Uhr.

Hauptgerichte: 8-12 €, 1 €.

Sport & Freizeitangebote: 4 km, 4 km,

0 km. Sonstiges: Wildpark Rosegg.

Entfernungen: 0 km, 500 m, am Platz.

Sehenswürdigkeiten: Wachfigurenkabinett und Gartenlabyrinth im Schloss Rosegg, Urgeschichtszentrum.

POLEN



PL-83-262 Czarna Woda

Haus am Fluss
Erwin Schönebeck, ul. Kreta 12,
Tel.: 0048-58 / 587 89 46
Woiwodschaft Pomorski



Areal: Campingwiese direkt am Fluss Wda und an der ehemaligen Reichstraße 1 Berlin – Königsberg, im Norden von Polen.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** an der N 22 Chojnice-Starogard Gadanski. **Entfernungen:** 20 auf Wiese und Schotter, 35 Złoty (ca. 9 €) pro Reisemobil inklusive 2 Personen, Dusche, WC und Strom.

An den Stellplätzen:

10

Aktivitäten: Baden, Bootswandern, Wandern,

Rad fahren, Angeln, Pilze sammeln.

Gastronomie: nächstgelegene Gaststätte 1,5 km.

Sonstiges: Frühstücksservice am Platz.

Sport & Freizeitangebote: 1 km, 0 km.

Entfernungen: 0 km, 200 m, am Platz.

Sehenswürdigkeiten: archäologischer Naturschutzpark „Kregi Kamienne“ 5 km, Aquädukt in Fojutowo 12 km, Marienburg in Malbork 45 km.

Einfach ausschneiden und einsenden an:

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL
DoldeMedien Verlag GmbH
Postwiesenstr. 5 A

70327 Stuttgart

Absender:

Name

Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

Die Adresse des Stellplatzes:

Bezeichnung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

Inhaber/Verantwortlicher:

Ich bin mit der kostenlosen
Veröffentlichung des Reisemo-
bil-Stellplatzes einverstanden.

Datum/Unterschrift des
Inhabers/Verantwortlichen:

- ☐ Restaurant
- ☐ Bauernhof
- ☐ Weingut
- ☐ Schloss/Burg
- ☐ Kultur-/Technikmuseum
- ☐ Freizeit-/Erlebnisbad
- ☐ Freizeitpark
- ☐ Naturpark
- ☐ Reisemobil-Hersteller/Händler
- ☐ Vor dem Campingplatz
- ☐ Tankstelle
- ☐ Allgemeiner Platz
- ☐ Reisemobilfreundliche Gemeinde

1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals
(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

2. Art der Zufahrtsstraße:

- ☐ Asphalt
- ☐ Schotter
- ☐ Pflaster
- ☐ Feldweg
- ☐ Beton

3. Achtung bei der Anfahrt auf:

- ☐ enge Einfahrt
- ☐ scharfe Kurve
- ☐ niedrige Brücke
- ☐ niedrigen Tunnel
- ☐ tief hängende Äste
- ☐ Sonstiges:

4. Anzahl der Stellplätze:

10 = _____

5. Untergrund der Stellplätze:

- ☐ Asphalt
- ☐ Wiese
- ☐ Schotter
- ☐ Rasengittersteine
- ☐ Pflaster
- ☐ Sand

6. Eine Übernachtung
auf dem Stellplatz kostet:

Im Preis enthalten:

7. Vorherige Reservierung
eines Stellplatzes ist notwendig:

☐ ja ☐ nein



FRAGEBOGEN

8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut:



☐ ja ☐ nein

9. Hunde sind willkommen:



☐ ja ☐ nein

10. An den Stellplätzen gibt es:



einen Stromanschluss: ☐ ja ☐ nein



einen Wasseranschluss: ☐ ja ☐ nein



Sanitäreinrichtungen: ☐ ja ☐ nein



eine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit: ☐ ja ☐ nein



einen Grillplatz: ☐ ja ☐ nein



eine Liegewiese: ☐ ja ☐ nein



einen Spielplatz: ☐ ja ☐ nein



ein Freibad: ☐ ja ☐ nein



ein Hallenbad: ☐ ja ☐ nein

11. An Aktivitäten ist möglich (z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

12. Es gibt ein Restaurant am Platz oder in der Nähe:

☐ ja (Entfernung ____ km) ☐ nein

Wenn ja:

Name des Restaurants: _____

Name des Wirts: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nummer: _____

Warme Küche gibt es von bis: _____

Das billigste Hauptgericht kostet: _____

Das teuerste Hauptgericht kostet: _____

Gibt es einen bewirtschafteten



Garten oder eine Terrasse? ☐ ja ☐ nein



Gibt es einen Cafébetrieb? ☐ ja ☐ nein

13. Sonstiges (Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.):

14. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):



ein Freibad: ☐ ja ____ km ☐ nein



ein Hallenbad: ☐ ja ____ km ☐ nein



einen Fahrradverleih: ☐ ja ____ km ☐ nein

Sonstiges: _____

15. Entfernung in Kilometern:



zum nächsten Ort: _____ km



zum nächsten Lebensmittelladen: _____ km



zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: _____ km

Genauer Standort der Station: _____

16. In der Nähe befinden sich folgende

Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei:

☐ ja ☐ nein



Fotos: Metz

Mobile Küche mit Pfiff



Rezepte für zwei Flammen

Deftige Herbstgerichte

Südtiroler Schlutzkrapfen mit Pilzen

Blutwurst-Gröstl mit Krautsalat

Aprikosen-Brombeertörtchen

**Südtirol im Herbst: tagsüber Sonne satt,
abends herbstliche Kühle. Zeit für deftige Gerichte –
einfach zubereitet im Reisemobil.**

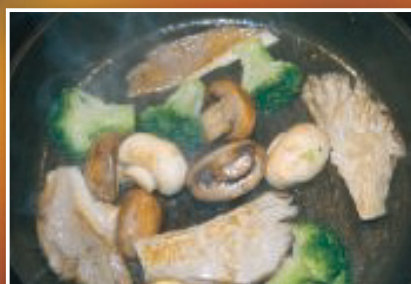
Südtiroler Schlutzkrapfen mit Pilzen

Die Schlutzkrapfen nach Packungsangabe zusammen mit den Brokkoli-Röschen kochen. Danach die Röschen aus dem Kochwasser nehmen und mit kaltem Wasser abschrecken.

Das Kochwasser von den Schlutzkrapfen abschütten, Sahne zugeben, aufkochen, würzen und warm halten.



Die Pilze waschen oder trocken säubern, halbieren oder vierteln und in einer heißen Pfanne in Öl scharf



anbraten. Die Brokkoli-Röschen kurz mitbraten, danach mit Salz und Pfeffer würzen.

Die heißen Schlutzkrapfen auf Tellern verteilen, Pilze und Brokkoli darauf anrichten.

Zutaten für 4 Personen

500 g Schlutzkrapfen
(frisches Fertigprodukt)

2 bis 4 Brokkoli-
Röschen

400 g Pilze
(Champignons,
Austernpilze)

Öl, Salz,
Pfeffer, Petersilie

1 Becher Sahne

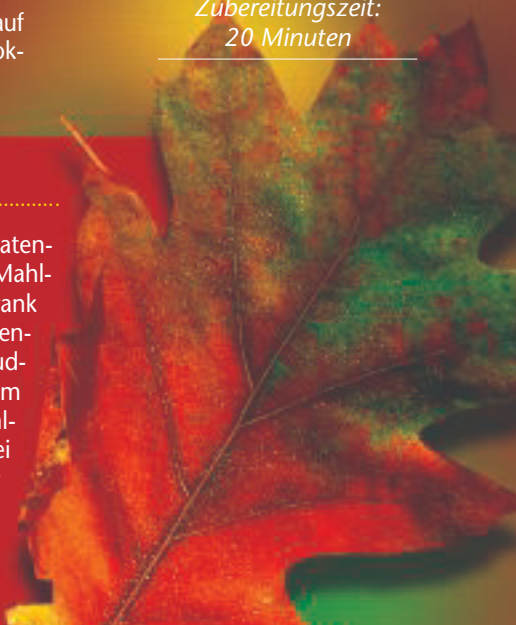
Zubereitungszeit:
20 Minuten

Pfiffiges vom Meisterkoch

Schlutzkrapfen sind kleine Teigtaschen mit verschiedenen Füllungen aus Gemüse oder Fleisch. Das leckere Südtiroler Gericht mit Pilzen (siehe oben) können Sie auch mit Ravioli, Tortellini oder kleinen Maultaschen kochen.

In der Reisemobil-Küche lässt sich vieles organisieren, um Zeit und Mühe zu sparen. Kartoffeln lassen sich schon Stunden vor den Mahlzeiten vorkochen, um beispielsweise später Röstkartoffeln zuzube-

reiten. Oder Sie kochen eine Tomatensoße, am besten gleich für zwei Mahlzeiten, und stellen sie im Kühlschrank kalt – abgefüllt in gut verschließenden Plastik-Behältern. Auch Puddingcreme ist im Nu nach dem Frühstück gezaubert und im Kühlschrank aufbewahrt. So stehen bei der eigentlichen Zubereitung der Gerichte genügend Gasflammen und Arbeitsfläche zur Verfügung.





Zutaten

für 4 Personen

400 g Blutwurst

4 mittelgroße gekochte Kartoffeln

4 kleinere Zwiebeln

1/4 Kopf Weißkraut

Speck, Salz, Pfeffer, Kümmel

Butter und Öl

Suppenbrühe (Würfel oder aus dem Glas), Essig

Zubereitungszeit: 15 Minuten

Blutwurst-Gröstl mit Krautsalat

- 👉 Weißkraut in feine Streifen, zwei Zwiebeln und Speck in Würfel schneiden.
- 👉 Speck in einer Pfanne goldbraun rösten, Zwiebeln mit dem Speck glasig werden lassen, Brühe und Kümmel zugeben und aufkochen.
- 👉 Diesen Sud in einer anderen Pfanne heiß über die Krautstreifen gießen und untermischen, dabei das Kraut einige Zeit kräftig bearbeiten. Mit Essig und Salz abschmecken und gut durchziehen lassen.

- 👉 Kartoffeln schälen und in Scheiben schneiden. Zwei Zwiebeln in Würfel und die Blutwurst in Scheiben schneiden.
- 👉 Kartoffelscheiben in einer heißen Pfanne in Öl goldbraun rösten, Zwiebelwürfel zugeben, etliche Male durchschwenken, die Blutwurstscheiben mitschwenken und dabei erwärmen. Mit Salz und Pfeffer würzen.
- 👉 Das Gröstl zusammen mit dem Krautsalat anrichten und servieren.



Aprikosen-Brombeertörtchen



- 👉 Vanillepudding nach Packungsaufschrift kochen oder fertigen Pudding aus dem Kühlregal verwenden.
- 👉 Die gewaschenen Aprikosen halbieren, den Stein entfernen und die halben Früchte in Zuckerwasser blanchieren (kurz in kochendem Wasser überbrühen).
- 👉 Je einen Esslöffel Vanillepudding auf die Törtchen verteilen und flach streichen.
- 👉 Aprikosen und Brombeeren auf den Pudding legen, die fertigen Törtchen auf Tellern anrichten und mit Melisse-Blättern oder Pfefferminze garnieren.



Zutaten

für 4 Personen

4 Biscuit-Törtchen

200 g Brombeeren

2 größere Aprikosen

2 EL Zucker

4 EL Vanillepudding

Zubereitung: 10 Minuten



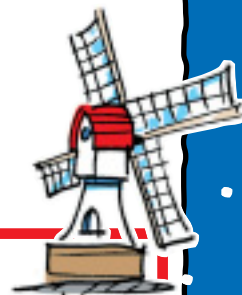
HALLO KINDER

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart

toll, dass wir so viele von Euch unterwegs getroffen haben. In bunten und weißen, großen und kleinen Reisemobilen. Die Ausflugstipps von Euch geben wir gleich weiter – es lohnt sich, sie auszuprobieren.

Eure

Rudi und Maxi



TIPPS FÜR KIDS

Karl-May-Museum Radebeul

WINNETOUS SILBERBÜCHSE

Für echte Karl-May-Fans ein tolles Ausflugsziel sind die Villa Shatterhand und Villa Bärenfett des Karl-May-Museums in Radebeul bei Dresden. Dort seht Ihr das Arbeitszimmer des berühmten Schriftstellers mit Souvenirs, die er aus der ganzen Welt mitgebracht hat. Auch die berühmte Silberbüchse Winnetous könnt Ihr dort bestaunen. Wie die Indianer lebten, zeigt die Indianersammlung. Im stilechten Wild-West-Blockhaus erfahrt Ihr etwas über die Lebensweise der Ureinwohner Nordamerikas. Am 16. Oktober von 17.30 bis 19.30 Uhr seid Ihr herzlich



eingeladen zur Kinder-Museumsnacht. Dann könnt Ihr mit der Taschenlampe durch die Räume schleichen und bizarre Dinge bei Nacht entdecken. Infos per

Tel.: 0351/8373010, Internet: www.karl-may-museum.de.

Landkarten für Kids

KINDERPARADIES PFALZ

Seid Ihr gerne auf eigene Faust unterwegs? Die Pfalz hat zusammen mit dem Kobra-Beratungszentrum Stadtpläne und Landkarten extra für Kids entworfen mit Hinweisen auf tolle Sachen, die Ihr im Urlaub oder am Wochenende dort entdecken könnt. Etwa das Fossilienmuseum in Zweibrücken, den Waldlehrpfad in der Fasanerie, Badeparadiese, Eisstadion, Skihänge oder Skateranlagen. Mit diesem Plan in der Hand könnt Ihr Eure Eltern ganz leicht zum Zweibrücker Schloss lotsen – sie werden staunen über die tolle Stadtführung ihrer kleinen Pfadfinder.

Alle Stadtpläne gibt es kostenlos bei den Tourismus-Büros der Pfalz, die Kinder-Freizeitkarte Pfalz kostet 2,50 Euro Schutzgebühr. Infos bei Kobra, Tel.: 06341/62150.





Zeichnung: Cartoonstudio Aurel Voigt

DA HAT WOHL UNSER ZEICHNER EINEN SCHWIPS GEHABT: IN DAS BILD VOM KÄSEFEST IN HOLLAND HAT ER

VIER DINGE

GEMALT, DIE DORT NICHT HINGEHÖREN.

Wenn Ihr sie entdeckt, schreibt an Rudi und Maxi. Sie verlosen unter den richtigen Einsendungen drei tolle CD-ROM „Kinder-Enzyklopädie Wissenschaft & Technik“ von Koch Media. Viel Spaß beim Suchen!



Tolle Gewinne

FASZINIERENDE EINBLICKE

Habt Ihr Lust, ein 3-D-Modell der Raumkapsel Apollo 11 auf Eurem Bildschirm zu inspizieren oder Animationen anzuschauen, die zeigen, warum ein Heißluftballon in die Luft steigt? Dieses und noch viel mehr könnt Ihr mit der CD-ROM „Kinder-Enzyklopädie Wissenschaft & Technik“ von Koch Media erfahren. Sie erklärt anschaulich die Themen Kraft und Energie, Licht und Gewicht, den menschlichen Körper, Industrie, Kommunikation, Weltraum und Materie. Die Kinder-Enzyklopädie von Koch Media kostet 14,99 Euro. Die könnt Ihr aber sparen, wenn Ihr das Bild-Rätsel von Rudi und Maxi löst. Dort nämlich verlosen sie dreimal eine CD-ROM Kinder-Enzyklopädie. Viel Glück!



REISEN

ARDENNEN, BELGIEN

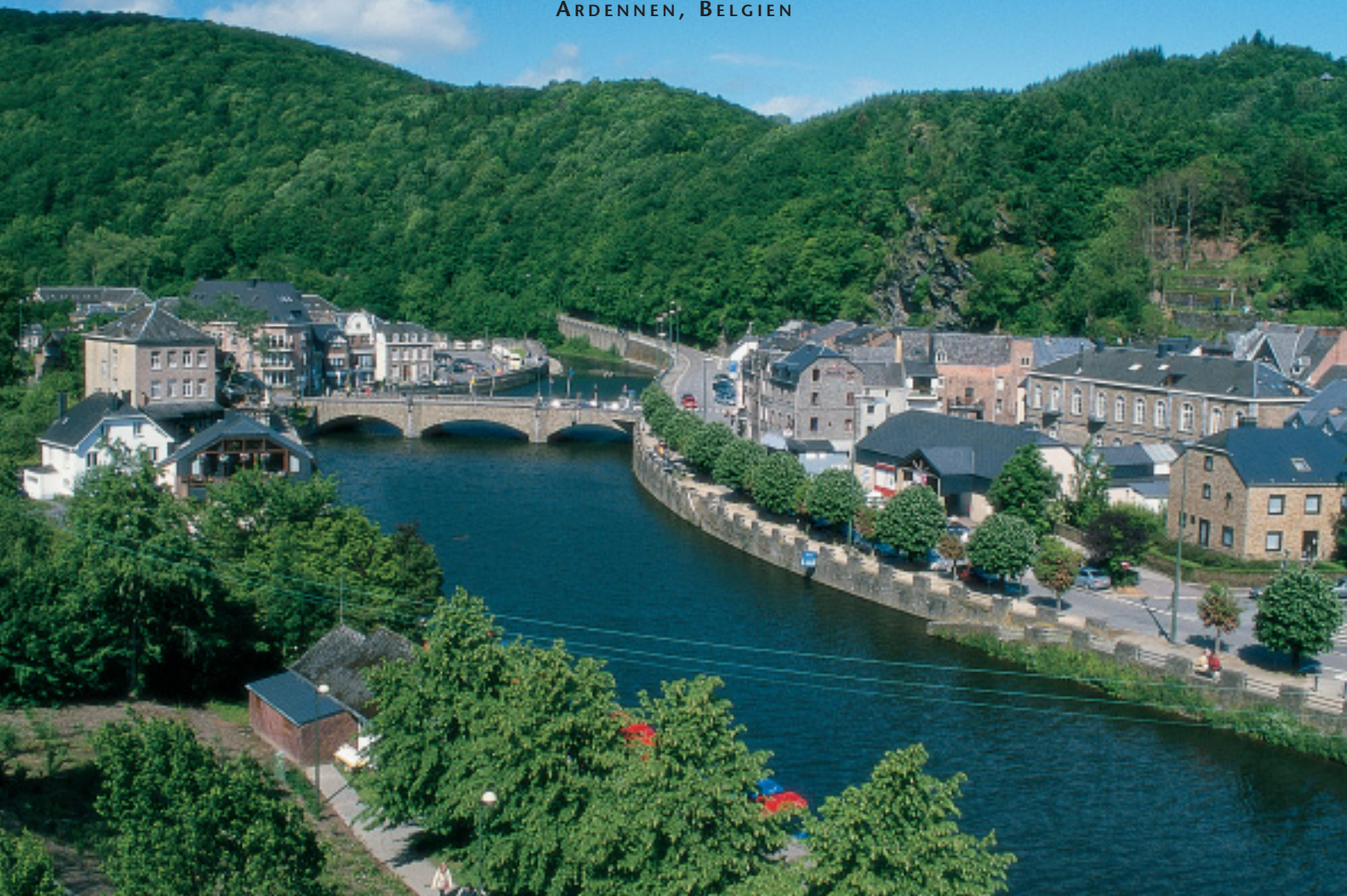
Europas grünes Herz

*Die Fahrt mit dem Reisemobil
durch die Ardennen verspricht
Abwechslung in jeder Hinsicht.*



REISEN

ARDENNEN, BELGIEN



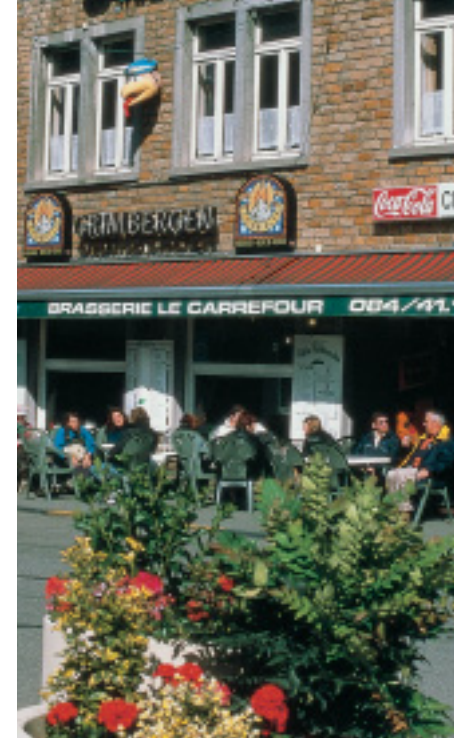
Das malerische Städtchen La Roche-en-Ardenne an einer Schleife der Ourthe ist beliebter Treffpunkt für Wasserwanderer und Mountainbiker.



Die waldreichen Ardennen-Hügel durchziehen zahllose romantische Bachläufe.



Dieser eigenwillig gestaltete VW Käfer soll Besucher ins Schinken-Museum locken.



Beim Bummel durch La Roche lässt sich überall das berühmte belgische Bier probieren.



Fotos: Uwe Kwiato

Reisemobilisten starten in Hotton zu einer Flussfahrt mit dem Kanu.



Restaurant am Chateau des Comtes d'Ursel in Durbuy.



Alles gelogen. Die kleinste Stadt der Welt sei Durbuy, mit gerade mal ein paar tausend Einwohnern. So steht es in den Reiseführern. Und nun stecken wir mitten drin in diesem endlosen Touristentausendfüßler, der langsam durch die Gassen krabbelt. Vor uns die niederländische Reisegruppe mit schussbereiten Camcordern, in den Hacken das junge Paar mit dem plärrendem Baby. Ab und zu ein Halt an einer Frittenbude, dann wieder setzen sich Dutzende trampelnder Füße in Bewegung. Vom buckeligen Kopfsteinpflaster ist in Durbuy heute nicht viel zu sehen.

Auf einmal platzt Regen vom Himmel, und der Tausendfüßler zerfällt in kleine Teile. Schon sind alle Torbögen schwarz von Menschen. Die Kanuten, die auf dem Flüsschen Ourthe bis nach La Roche paddeln wollten, suchen unter der Stadtbrücke Schutz, Mountainbiker bibbern in ihren atmungsaktiven Plastikpellen.

Wir flüchten auf einen kleinen Imbiss in die nächste Brasserie. Auf den regiona-

len Klassiker, den Ardenner Schinken, verzichten wir heute: Laut Tageskarte gibt es viel Neues auszuprobieren. So simple Zutaten wie grünen Salat, hart gekochte Eier und Anchovis verwandelt der Koch hier in unwiderstehliche Gaumenkitzler.

Bei einer Region, die so reich ist an kulturellen und kulinarischen Höhepunkten, ist es kein Wunder, dass die Ardennen längst kein Geheimtipp mehr sind. Seit langem ist das grüne Herz Europas neben der flämischen Küste das bevorzugte Urlaubsgebiet der Belgier, und auch die holländischen Nachbarn suchen hier in Scharen Erholung von ihrem pfannkuchenplatten Land. Sie haben es leicht mit der Verständigung – in den Ardennen wird Niederländisch genauso gesprochen wie Französisch.

Durbuy ist das touristische Zentrum der Region, das auch deutsche Reisemobilisten anlockt. Besonders an Wochenenden und in den Ferien sind hier jedes Bett und jeder Campingplatz schnell belegt. Die autofreien, engen Gassen der Altstadt haben

ihr ganz eigenes Flair. Neben den Gummi-stiefeln im Angler-Shop präsentiert ein Juwelier teures Geschmeide, eine Kirche dient als Kunstgalerie, und vor einem kleinen Laden türmt sich Kochgeschirr aus Emaille. Krempel, Kitsch und Kostbarkeiten sind da manchmal schwer zu unterscheiden. In der Brasserie wird es auch nicht leichter: Dutzende Sorten Bier stehen zur Auswahl, vom klebrigen Himbeerbier bis zum hochprozentigen Starkbier. Zum Glück bringt der Kellner auch ein schlichtes Pils.

Das kühle Glas in der Hand fangen wir an, mit dem beleibten, einheimischen Paar vom Nachbartisch darüber zu diskutieren, was an den Ardennen so einmalig sei. Die wildromantische Natur des Berglandes, wo klare Bäche gluckern, Fichtenwälder duften, riesengroße Farne wachsen und nur ab und zu der gellende Lustschrei eines Mountainbikers die Stille zerreißt? Oder die maleischen Orte wie La Roche-en-Ardenne, Bastogne und Saint-Hubert, die allesamt nur aus einem Haufen allerliebster drapierter

alter Steine und darüber einer Burg, einer Kirche oder einem halbverfallenen Schloss zu bestehen scheinen? Als der Regen aufhört, haben wir die Lösung: die Ardennen sind einfach die perfekte Mischung aus Toskana und Harz. Also wie gemacht für einen Urlaub im Reisemobil.

Tatsächlich kommt hier jeder auf seine Kosten: der rüstige Wandersmann mit Gamsbart am Filzhut, der tagsüber, ein fröhliches Liedlein auf den Lippen, die nachtschwarzen Wälder durchstreift und unterwegs das Leberpastetenbrot mit seinem Münsterländer teilt. Und die elegante Kultururlauberin, die derweil über buckeliges Pflaster stakst, über ihre viel zu hohen Sandaletten schimpft und sich schließlich im nächsten Restaurantgarten einfach in einen Korbessel plumpsen lässt. Dort gibt's zum Trost wohl temperierten Rotwein und eine Portion Hummer-Ragout.

So richtig rutschig wird es aber nicht nur auf nassem Pflaster, erst recht tief unter der Erde. Dort, in den Grotten von Hot-

ton, dröppelt ständig Wasser auf den Boden. Zwölf Grad kühl ist es in dieser zweitgrößten Höhle Belgiens. Und zappenduster. Besuchergruppen werden hier, 80 Meter unter dem Erdboden, von Lichtschalter zu Lichtschalter geleitet. Besonders für Kinder ist das ein aufregendes Vergnügen, vor allem, wenn durch plötzlich aufleuchtende Scheinwerfer immer neue bizarre Felsformationen aus dem Dunkel erwachsen. Ob Elefantenrüssel oder Blumenkohl – die bis zu 29 Meter langen Stalaktiten und Stalagmiten tragen hier die seltsamsten Namen.

Wieder zurück an der Oberfläche gibt es im nur wenige Kilometer entfernten Durbuy für Familien einiges zu erleben – oder haben Sie sich schon einmal mit Kind und Kegel in einem Irrgarten aus Mais verlaufen, und das auch noch mit Absicht? „Labyrinth“ heißt die Verwirrung aus Gemüse, und in jedem Jahr wird der grüne Irrgarten neu angelegt. Wer gleich zur Eröffnung der Saison hineingeht, hat es leichter: Dann ►



Vom Aussichtsturm oberhalb des Städtchens Durbuy reicht der Blick weit über die endlosen Ardennen-Wälder.

sind die Pflanzen noch nicht ganz so hoch – aber das ist ein bisschen geschummelt. Jedes Jahr denkt sich ein junges Team aus Animatoren und Theatermachern zum Verwirrspiel ein neues Thema aus. Mal sind es ägyptische Mumien, die bei der Hatz durch den Mais ihre Mullbinden hinter sich herschleifen, mal verzaubern Peter Pan oder Alice im Wunderland die jungen Besucher.

Wer von Verwirrung nicht genug bekommt, dem empfiehlt sich ein Abstecher mit dem Mobil nach Wéris. An diesem magischen Ort haben Steinzeitmenschen aus riesigen Felsbrocken einen Kreis aus Megalithen gebildet. Allein, das belgische Stonehenge ist schwer zu finden. Überall Wegweiser, die tief ins Nirgendwo der Hügel und Täler führen. In der Ortsmitte von Wéris sitzt eine Gruppe Jugendlicher unter Regenschirmen im Café, verspeist Eis und zeigt auf Nachfragen nur schulterzuckende Ratlosigkeit. Und das Musée des Mégalithes direkt gegenüber hat heute geschlossen. Oder soll die kleine Ansammlung bescheidener Felsbrocken ein paar Meter weiter etwa der passende Ort für das „Rendezvous mit der Frühgeschichte“ sein?

Da halten wir uns doch lieber an die Gegenwart: Wéris ist ein entzückender Ort, der zu Recht den Titel trägt, „eines der schönsten Dörfer Belgiens“ zu sein. Seine



Zu kaufen gibt es allerlei in Durbuy.

Besonderheiten sind angenehm unspektakulär: ein paar aus rötlich hellen Steinen gebaute Höfe, eine Kirche, das Café in der Ortsmitte. Vor den Fensterläden wärmen sich Stockrosen, über halb verfallenen Backsteinmauern wuchert Geißblatt, und



Rosenblüten schmücken das Bauernhaus in Wéris.

auf dem Dorfplatz halten ein paar braune Hühner nach ihrem Gockel Ausschau.

Wer in den Ardennen auf dem Campingplatz übernachtet, muss auf Annehmlichkeiten nicht verzichten. Viele Bauernhöfe bieten Camping mit Familienan-

Camping in den Ardennen

Übernachten außerhalb von Campingplätzen auf Straßen und Parkplätzen ist in Belgien grundsätzlich verboten. Auf Autobahnrastplätzen kann man bis zu 24 Stunden rasten.

Camping Vieux Moulin

La Petite Strument 62, B-6984 La Roche, Tel. und Fax: 0032/84/411380, E-Mail: Strument@sky-net.be, Internet: www.mid.be/petit-strument

Lage: Langgezogener Platz in einem schmalen Seitental von La Roche. Durch den Platz fließt ein kleiner Bach zu einer alten Mühle – sehr idyllisch. Der vordere Platzteil ist für Caravaner und Reisemobilisten reserviert. Auf dem hinteren Platzteil stehen Dauercamper. Das Stadtzentrum ist ca. einen Kilometer entfernt. Idealer Ausgangspunkt für Wanderer, Mountainbiker und zur Besichtigung der Stadt. Ruhig gelegener Platz, keine Überschwemmungsgefahr.

Öffnungszeiten: 1. April – 31. Oktober

Ausstattung: Strom an allen Stellplätzen, teilweise neue Sanitäreinrichtung, Restaurant (in der Mühle).



Camping Vieux Moulin in La Roche-en-Ardenne.

Preise: etwa 18 Euro für Stellplatz und zwei Erwachsene, Hunde kosten 2 Euro extra.

Camping le Festival

Route de La Roche 89, B-6987 Ronzon, Tel.: 0032/84/477371, Fax: 477594.

Lage: Etwa 10 Kilometer von La Roche entfernt am Fluss Ourthe, von dem der Platz durch einen 1,50 Meter hohen Damm getrennt wird. Ebenes Wiesengelände, teilweise durch Hecken getrennt. Entfernung zum nächsten Ort ca. zwei Kilometer.

1

Freizeit in den Ardennen

Informationen: Belgisches Fremdenverkehrsamt für die Ardennen und Brüssel, Cécilienstr. 46, 50667 Köln, Tel.: 0221/27759-0, Fax: -100, Internet: www.ardennen-bruessel.de, E-Mail: info@ardennen-bruessel.de

Lage:

Die Ardennen liegen im südöstlichen Teil Belgiens in der Provinz Luxembourg. Im Osten grenzen sie an Luxemburg und Deutschland, im Süden an Frankreich. Die Ardennen locken mit einer weitgehend unberührten und artenreichen Flora und Fauna, ausgedehnten Laub- und Tannenwäldern in hügeliger Landschaft, weiten Wiesen und kargen Hochplateaus und glasklaren Flüssen und Bächen. Hier haben Reisende vielfache Möglichkeiten, sich zu erholen, einfach die Natur zu genießen oder sich sportlichen Aktivitäten zu widmen. Durch die hügelige Landschaft schlängeln sich die Flüsse Ourthe, Semois, Amblève und Lesse, an denen man toll angeln oder Boot fahren kann. Zu den bekanntesten Ortschaften im Herzen der belgischen Ardennen zählen St. Hubert, Durbuy, Bouillon und La Roche-en-Ardenne. Hier

finden Touristen viele Einkaufsmöglichkeiten und eine hervorragende Gastronomie.

Karten und Reiseführer: HB-Bildatlas Belgien (Nr. 13), ISBN 3-616-06613-1, 8,50 Euro, Dumont Reise-Taschenbuch Belgien, ISBN 3-7701-3019-7, 12 Euro. Die Generalkarte „Belgien/Luxemburg, Marco Polo ISBN 3-89525-094-5, 8,50 Euro.

Anreise: Reisende aus dem Westen und Norden Deutschlands fahren über das Ruhrgebiet in Richtung Aachen und von dort in Richtung Liege. Anschließend entweder über die E 25 (in Richtung Luxemburg) oder über die N 63 in die Ardennen. Reisende aus dem Süden fahren über Saarbrücken in Richtung Luxemburg und auf der E 25 (A4) in Richtung Liege und Namur.



3

SAMMELSEITEN

ARDENNEN, BELGIEN

Öffnungszeit: 15. März – 30. September

Ausstattung: 350 Stellplätze. Der Platz bietet zahlreiche Sportmöglichkeiten, Tennisplatz, Kajakverleih, Angeln und Fußball. Einkaufsmöglichkeit, Imbiss und Cafeteria auf dem Platz.

Camping Lohan

Route d'Houffalize 20a, B-6980 La Roche, Tel.: 0032/84/411545.

Lage: Ca. zweieinhalb Kilometer vom Stadtzentrum von La Roche entfernt. Der Platz liegt direkt am Ufer im Tal der Ourthe. Zumeist flaches, ebenes Wiesengelände. Idealer Platz für Angler, ebenso gut geeignet für Kajakfreunde und Badewillige.

Öffnungszeit: 1. April – 1. November

Ausstattung: 200 Stellplätze. Restaurant, Imbiss und Einkaufsmöglichkeit auf dem Platz vorhanden, ebenso ein Kinderspielplatz. Strom an allen Stellplätzen.

Preise: Stellplatz und 2 Erwachsene ca. 14 Euro.

2

Weitere Campingplätze:

Camping de L'Ourthe

Rue de Harzé, B-6980 La Roche, Tel.: 0032/84/411459, Fax: 0032/56/400050.

Camping Pont de Deulin

Rue du Monument 49, B-6990 Deulin, Tel.: 0032/86/322332, Fax: 0032/86/321242, E-Mail: pontdedeulin@skynet.be

Camping Floreal

Route d'Houffalize 18, B-6980 La Roche, Tel.: 0032/84/219467, Fax: 0032/84/219445, E-Mail: laroche@florealeclub.be

Camping Benelux

Rue de Harzé 14, B-6980 La Roche, Tel.: 0032/84/411559.

Camping Grillon

Rue de Echavés, B-6980 La Roche, Tel.: 0032/84/412062, Fax: 0032/412128.

Camping du Viaduc

Rue de la Roche 53, B-6660 Houffalize, Tel.: 0032/61/289067.

Camping aux Frenes

Rue Basse Commène 22, B-6940 Barvaux-Durbuy, Tel.: 0032/63/226582.



Camping Lohan an der Ourthe.

SAMMELSEITEN

ARDENNEN, BELGIEN

Reisezeit:

Die Ardennen sind übers ganze Jahr ein lohnendes Reiseziel. Frühjahr und Sommer sind für Radfahrer, Wanderer und Kanuten die ideale Reisezeit. Der Winter ist für die Skifahrer und Langläufer reserviert. Auch sie finden in den Ardennen gute Bedingungen für die Ausübung ihres Sports.

Ausflüge: „Labyrinth“, der größte Irrgarten Belgiens, wenige Kilometer von Durbuy entfernt, besteht aus elf Hektar Mais und ist von Anfang Juli bis Ende August täglich von 10.30 bis 19.00 Uhr geöffnet, im September nur samstags und sonntags. Erwachsene zahlen ca. 7 Euro Eintritt, Kinder 5 Euro. Labyrinth, B-6940 Barvaux, Tel.: 0032/86/219042, E-Mail: labyrinth@ping.be, Internet: www.labyrinthus.com

Grotten von Hotton

Die Grotten von Hotton, unweit des gleichnamigen Ortes, werden wegen ihrer vielfältigen Farbgebung, auch die „Höhlen aus Tausendundeiner Nacht“ genannt. Die Grotten sind vom 1. April – 31. Oktober geöffnet, jeweils von 10 bis 17 Uhr, im Juli/August bis 18 Uhr. Eine Führung dauert etwa 70 Minuten. Grottes des Milles et Une Nuits, B-6990 Hotton sur Ourthe, Tel.: 0032/84/466046, Fax: /688663.

Die Grotten von Han:

Nach einem Besuch der Grotte kann man den angeschlossenen Tierpark, das Museum „der unterirdischen Welt“ und eine jährlich wechselnde Ausstellung besichtigen. Geöffnet ist die Anlage von Februar bis Dezember. Die Häufigkeit der Führungen richtet sich nach den Saisonzeiten. In der Hochsaison alle 30 Minuten Führungen durch die Grotte, Tierparkbesuch alle 15 Minuten, ansonsten halbstündlich bzw. stündlich. Ein Kombiticket kostet für Erwachsene 16 Euro, für Kinder 10 Euro. Rue J. Lamotte 2, B-5580 Han-sur-Lesse, Tel.: 0032/84/377213, Fax: /377712. E-Mail: grotte-de-han@grotte-de-han.be, Internet: www.grotte-de-han.be

Bootfahren: Kanu- und Kajakverleihe gibt es in fast allen Orten an den zahlreichen Flüssen. In aller Regel paddelt man flussabwärts und lässt sich an den vereinbarten Stellen wieder abholen.

Mountainbike: Die Ardennen sind für Mountainbiker ein Traumziel. Unzählige ausgeschilderte Mountainbikestrecken führen tief in die Wälder und über die Hügel. Kartenmaterial ist in den Touristinformationen der Ortschaften erhältlich. Auch die Mountainbikeverleiher informieren über die unterschiedlichen Routen.

Kanu- und Mountainbike-Verleih:

Ardenne Adventures, Rue du Hadja 1 (pont du Gravier), B-6980 La Roche en Ardenne, Tel.: 0032/84/411900, Fax: /412900, Internet: www.mid.be/ardenav
Hotel „Le Merlette“, Val du Pierreux 2, B-6980 La Roche en Ardenne, Tel.: 0032/84/411159, Fax: /412262, Internet: www.outdoor-centre.be

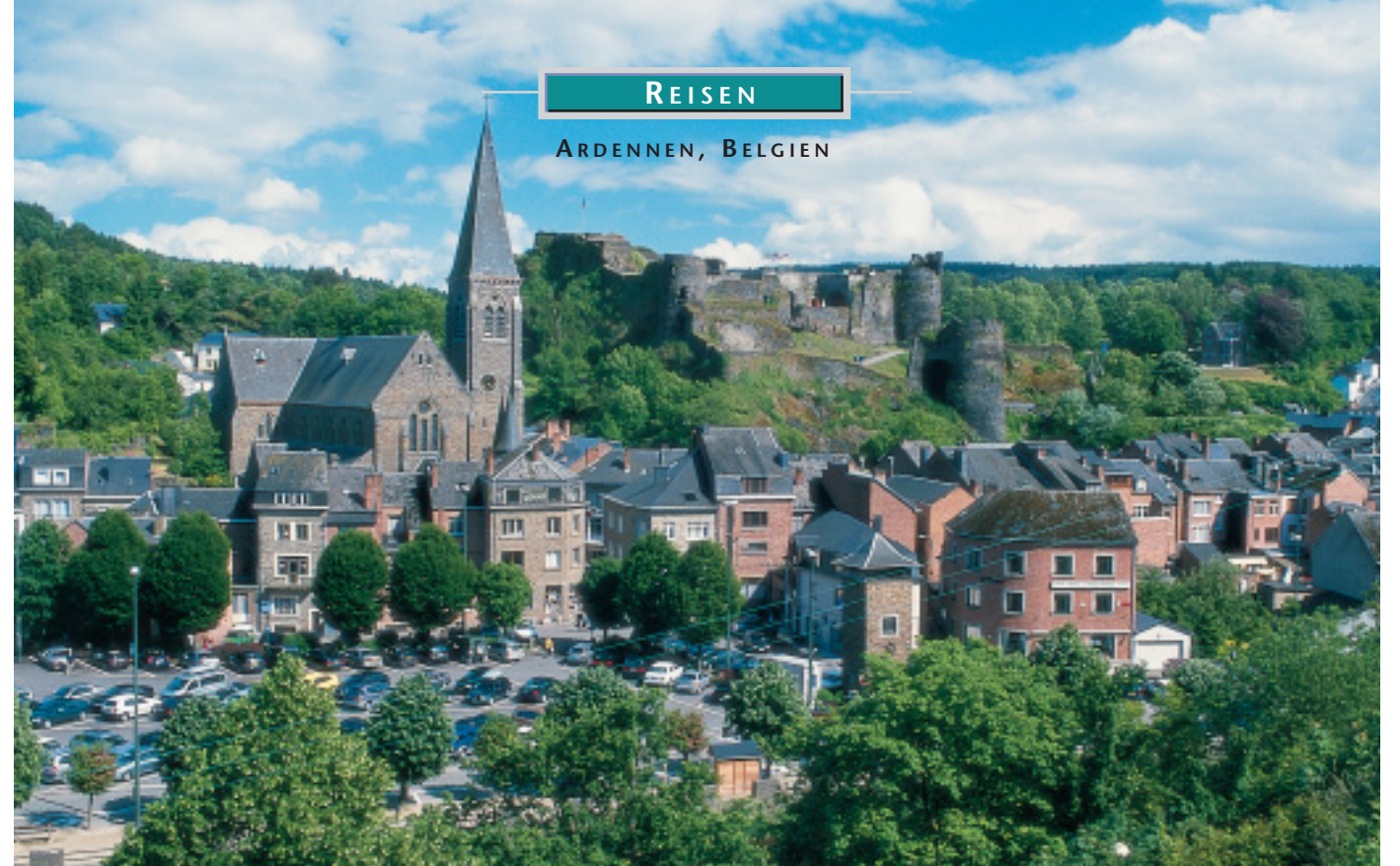
Geführte Touren durch das Ourthe- und Laval-tal, mit Mountainbike und/oder Kajak bietet: Europ' Adventure, Sprimont 41, B-6680 Sainte-Ode, Tel.: 0032/61/688611, Fax: /688695

Wandern: In den Ardennen gibt es gut markierte Wanderrouen. Wanderkarten und -vorschläge sind in den örtlichen Touristeninformationen erhältlich.

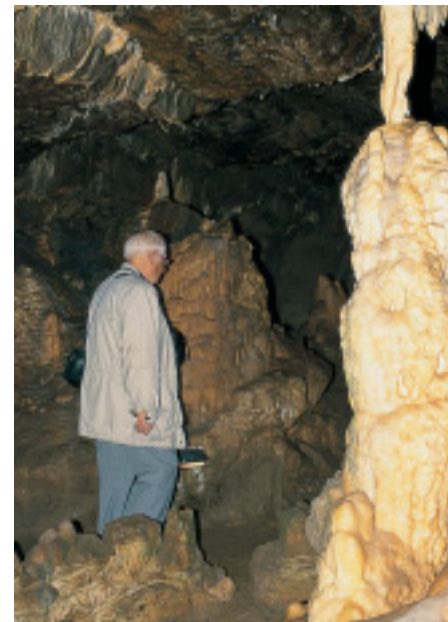
Gastronomie: Belgien ist berühmt für seine ausgezeichnete Küche. Kenner sind der Meinung, dass die belgische Küche zur europäischen Spitzenklasse zählt. Die Ardennen sind für ihre frischen Forellen und köstlichen Flusskrebse bekannt. Während der Jagdsaison bieten die zahlreichen Restaurants saftige Gerichte vom Wildschwein, Hirsch und Reh sowie Rebhuhn, Fasan und Wachteln an.

REISEN

ARDENNEN, BELGIEN



Die Ruine einer alten Festungsanlage wacht über La Roche-en-Ardenne.



Bleibende Eindrücke garantieren ein Besuch der Grotten von Hotton und Mountainbike-Touren auf Waldpfaden.



schluss, Treckerfahren und Gössel-Scheuchen inklusive (Gössel, das sind die knallgelben Gänseküken, die am liebsten im schnatternden Dutzend unterwegs sind). Oder man wählt ganz stilecht einen Platz an einer alten Mühle, von denen es hier einige gibt. Da ist der Fluss nicht weit, der das Mühlrad in Schwung bringt. Baden lässt sich in dem kristallklaren, gluckernenden Wasser vorzüglich, und auch Kanuten finden beste Bedingungen.

Die beliebteste Strecke der Wasserwanderer führt vom Staudamm in Nisramont

nach La Roche-en-Ardenne. Immer nur flussabwärts geht es auf der Ourthe. Trotzdem zieht es nach der immerhin 35 Kilometer langen Strecke ganz schön in den Armen – und im Allerwertesten, ein Kajak ist nun mal keine Sänfte. Ganz Schlaue binden ein paar Lastwagen-Reifen zusammen, stülpen sich Schwimweste über und Schutzhelm auf den Kopf (wer weiß, was für Ungeheuer einem auf dem Fluss begegnen können) und lassen sich einfach treiben. Ab und zu ein leichter Paddelschlag, ab und zu ein Biss von der Hähnchenkeule und ein Schluck

aus der Buddel zum Runterspülen – so ist der Weg das Ziel.

Auch für Fahrradsportler ist La Roche-en-Ardenne, die Kleinstadt an der Ourthe-Schleife, die beliebteste Anlaufstation. Der durchschnittliche Mountainbiker ist übrigens deutlich über 40, trägt mit Vorliebe knappe, grellbunte Leibchen, die so gar nichts verbergen, und bevorzugt die Urbanität – in den tiefen Wäldern sieht einen ja niemand. Die echten, harten Typen sind daran zu erkennen, dass das Leibchen nicht mit schnöder Fahrradschmiere, dafür aber zentimeterdick mit braunem Matsch verziert ist. Bei den Touristen-Informationen gibt es detaillierte Karten, die Strecken für Mountainbiker ausweisen, unterteilt nach Schwierigkeitsgraden – ein paar Schlammlöcher sind auch auf den leichtesten Strecken immer dabei.

Die Vorteile einer touristisch so gut erschlossenen Region wie den Ardennen zeigen sich in der guten Infrastruktur und dem umfangreichen Informationsmaterial, mit dem Urlauber sich hier versorgen lassen. Und natürlich an den Festen und Aktionen, welche die kleinen Städte beleben. Ob das Mountainbike-Rennen in La Roche-en-Ardenne, das jedes Jahr sportliche Fahrer anzieht, oder das mittelalterliche Spektakel auf der Burg, zu dem die Familien strömen – langweilig wird es hier nie. Ein Grund mehr, diese vielfältige Region nicht nur den Belgiern selbst und den Holländern zu überlassen. Auch die deutschen Nachbarn sind hier sehr willkommen. Also, Reisemobilisten: Auf ins grüne Herz Europas. Ina Nottebohm

4

KURZ & KNAPP

Ran an den Computer

Das bayerische Staatsbad Bad Kissingen bietet seinen Gästen im historischen Arkadenbau von 1838 künftig nicht nur ein neues Computer- und Internetstudio mit elf Arbeitsplätzen, sondern auch Anfängerkurse, speziell für Senioren. Zwölf Stunden kosten ab November 148 Euro, davor 128 Euro. Tel.: 0971/8048-444, Fax: -445, E-Mail: kultur@badkissingen.de.

Gletscher-Events

Beim Festival vom 14. bis zum 20. Oktober 2002 gibt's am Stubaier Gletscher Hunderte von Wintersportgeräten sowie jede Menge Funktionsbekleidung zum Ausprobieren. Für 10 Euro Testgebühr steht der ganze Fundus zur freien Wahl – einschließlich



eines Präsents. Auch während des Königswochenendes am 9. und 10. November warten die neuesten Modelle zum Testen auf Schneesport-Fans. Ebenfalls auf dem Programm: Schnupperkurse und ein Husky-Camp. Tel.: 0043/5226/2228, Fax: /2529, Internet: www.stubaier-gletscher.com.

Wanderatlas

54 Touren in Fichtelgebirge, Stein- und Frankenwald sowie Vogtland stellt ein neuer Wanderatlas aus dem WMA-Verlag vor. Die Fundgrube für Fuß- und Radwanderer gleichermaßen zählt 144 Seiten mit Karten und Fotos, der Preis beträgt 5 Euro. Erhältlich im Zeitschriftenhandel oder unter Tel.: 0228/45951-0, Fax: -99, Internet: www.wandermagazin.de.

Unwetterschäden

Schlimm, wenn Reisemobil oder Caravan während des Urlaubs durch

DEUTSCHES WEINLESEFEST IN NEUSTADT

Das ist die Krönung



Wenn die meiste Arbeit geschafft ist und die Trauben bereits in den Keltern gären, dann nehmen sich die Winzer in Neustadt an der Weinstraße Zeit zum Feiern. Dieses Jahr begehen sie ihr Erntedankfest vom 3. bis zum 14. Oktober – und weil Neustadt als die heimliche Weinhauptstadt der Republik gilt, kommen zum Mitfeiern Winzerkollegen aus allen deutschen Anbaugebieten an den


Rand des Pfälzer Waldes. Gleichzeitig bietet das große Ereignis einen würdigen Rahmen für zwei Krönungsfeiern: Gekürt wird hier nämlich nicht nur die pfälzische, sondern auch die Weinkönigin für ganz Deutschland.

„The great Night of the Queen“, die lange Nacht der Pfälzer Weinkönigin, am 4. Oktober ist denn auch einer der Höhepunkte des Weinlesefestes.

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 06321/ 9268-92, Fax: -91, Internet: www.neustadt.pfalz.com

 Knaus-Campingpark, 67098 Bad Dürkheim, Tel.: 06322/ 61356, Fax: /8161, E-Mail: knaus-camping-duerkheim@t-online.de

 Viele Stellplätze in Neustadt, meist auf Weingütern. Info und Stellplatz-Liste über Tel.: 06321/ 9268-92, Fax: -91, Internet: www.neustadt.pfalz.com

Spektakuläres lässt sich auch am 13. Oktober sehen, wenn der Winterfestumzug ganz Neustadt mit Prunk und Pracht erfüllt. Außerdem warten wieder Wein- und Sektproben, Live-Musik und Tanz, Feuerwerk, ein bunter Jahrmarkt, Kinderprogramm sowie das „Pfälzer Weindorf“ darauf, die Besucher selig zu machen. Das Weindorf übrigens öffnet bereits am 27. September seine Budentörchen.

KASTANIENTAGE IM MERANER LAND

Stachelige Spezialität

Gar köstlich verspricht es vom 19. bis zum 27. Oktober in vier Orten südlich von Meran herzugehen: Lana, Völlan, Tisens und Prissian tischen dann nämlich anlässlich ihrer diesjährigen Kastanientage nicht nur wieder kulinarische Leckerbissen auf, sondern auch ein interessantes Programm rund um die edle Frucht mit der Stachel-schale. Neben Kastanien-Kochkursen und -Wanderungen können die Besucher sich an Volks- und Tanzmusik sowie einem Kastanienmarkt in Völlan erfreuen. Im Bauernmuseum und bei Vorträgen erfahren Interessierte viel Wissenswertes über die gesunde glänzende Kugel, die den Bauern früher als Nahrungs- und Heilmittel gute Dienste leistete.

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 0039/0473/200-443, Fax: -188, Internet: www.meranerland.com


 Camping Lido, I-39011 Völlan, Tel. und Fax: 0039/0473/568138

Foto: TV Meraner Land



Foto: Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft



LAUFHERBST AM WOLFGANGSEE

Locker-leichtes Dauertraben

Laufen leicht gemacht, unter diesem Motto lernen Urlauber in Sankt Wolfgang ganz praxisnah, wie einfach, wohltuend und erlebnisreich das Joggen sein kann. Zwei Kurstermine unter Leitung einer Lauf-Pädagogin stehen zur Wahl: 3. bis 4. sowie 11. bis 12. Oktober 2002. Die Teilnahme kostet 35 Euro pro Person. Richtig ran ans Eingemachte geht es kurz danach beim 5. Wolfgangsee-Laufseminar vom 17. bis zum 19. Oktober, Kursgebühr 120 Euro pro Teilnehmer. Hier erfah-

ren Hobby- und Volksläufer von routinierten Profis das Wichtigste über Training, Laufstil, Ernährung, Selbstmassage und die Vorbereitung auf Wettkämpfe.

Wer gleich testen will, wie sich das Gelernte in der Praxis auswirkt, ist herzlich willkommen: Am 20. Oktober 2002 findet der 31. Internationale Wolfgangsee-Lauf statt – auf 27 Kilometern durch herrliche Berglandschaft einmal rund um den berühmten See.

BIERSEMINAR FÜR FRAUEN

Probieren geht über Studieren

Meine Damen, wenn Sie diesen Kursus vom 11. bis zum 13. Oktober 2002 absolviert haben, wissen Sie in Sachen Bier bestens Bescheid. Braumeister bringen Ihnen nämlich in Rettenberg im Oberallgäu wahrhaft viel Interessantes über Hopfen und Malz bei und gewähren Einblicke in die Sudkessel. Zudem bekommen Sie reichlich Gelegenheit zur Probe aufs Exempel – einschließlich Weißwurstessen und Bier-Menü. Ihr Diplom als Gerstensaft-Expertin erhalten Sie auf einer Berghütte ausgehängt, und weil Sie als Fachfrau Ihr Licht nicht mehr unter den Scheffel zu stellen brauchen, leuchten Sie sich danach bei der nächtlichen Fackelwanderung garantiert problemlos den Weg zurück zum Reisemobil. 90 Euro kostet der komplette Spaß.

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 08327/ 9304-0, Fax: -29, Internet: www.reettenberg.de.

 Campingplatz Grünten-see, 87497 Wertach, Tel.: 00865/375.


 Übernachtung möglich am Brauereihof der Brauerei Engel in Rettenbach.



Foto: Bayerischer Brauerbund e.V.

KURZ & KNAPP

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 0034/ 6138/80-03, Fax: -0381, Internet: www.wolfgangsee.at

 Camping Berau, A-5360 St. Wolfgang, Tel.: 0043/ 6138/ 25-43, Fax: -4355, E-Mail: camping@berau.at

Hagelschlag oder Überschwemmungen in Mitteleuropa gezogen werden. Aber wenigstens ersetzt die heimische Teilkasko-Versicherung des betroffenen Fahrzeugs den entstandenen Schaden, so der ADAC in einer Pressemitteilung aus gegebenem Anlass.

Als Nachweis für den Aufenthalt im betroffenen Gebiet kann die Assekuranz allerdings Belege fordern, etwa Rechnungen; außerdem ist eventuell die Bestätigung des aufgetretenen Unwetters druch ein meteorologisches Institut nötig.

Wiesn-News

Zu den Neuheiten auf dem diesjährigen Münchner Oktoberfest gehören ein vierstöckiger Geschicklichkeitsparcours namens „Ballermann“ sowie „Schleifers Carouselle“ mit hundert Jahre alten Holzperden. Ein Adrenalintrieber namens „Freestyle“ ist auch behindertengerecht und selbst für Rollifahrer erlebbar. Auf dem kulinarischen Sektor dürfte sich die „Erste Münchner Knödelei“ als das dicke Ding für Klob-Fans etablieren. Da können sie dann jeden Tag vom 21. September bis zum 6. Oktober eine andere Variante ausprobieren – süß und salzig, solange das Wiesn-Fest währt. Tel.: 089/23396500, Internet: www.oktoberfest-tv.com.

Call a bike

An größeren Straßenkreuzungen und S-Bahn-Stationen in Berlin sind seit August 2002 Mieträder deponiert. Sie stehen Interessenten nach vorheriger einmaliger Registrierung jederzeit zur Verfügung: einfach Code eingeben und losradeln. Die Miete beträgt 1,80 bis 3 Euro pro Stunde, die Abrechnung erfolgt monatlich. Infos und Registrierung unter Freecall: 0800/5225522 oder im Internet: www.callabike.de.

Angebote im Naturpark

Südlich und östlich von Trier erstreckt sich der Naturpark Saar-Hunsrück. Dort laden auch im Oktober noch zahlreiche Veranstaltungen



KURZ & KNAPP

zum Mitmachen ein, von der Pilzwanderung über Kartoffelernte oder Keltertag bis zum Halloween-Workshop für Kinder. Programm-Infos unter Tel.: 06503/9214-0, Fax: -14, Internet: www.naturpark.org.

Vier Tage Entspannung

Bad Abbach bei Regensburg bietet für 51 Euro pro Person zweimal Eintritt in die Kaiser-Therme, eine Großmassage, eine Natur-Moorpackung und einen Saunalandbesuch mit Rasulbad. Der Kurort am Donaustrand hat für Reisemobilisten auch einen Stellplatz eingerichtet – direkt an der Kaiser-Therme. Tel.: 09405/9599-0, Fax: -20, Internet: www.bad-abbach.de

Dampflok-Fest

Durchs Lahntal und den Westerwald zuckeln Nostalgiker vom 3. bis zum 6. Oktober mit dampfloketriebenen Zügen. Das rauchige Erlebnis namens „Dampf-Takt“ wird flankiert



von einem Bahnhofsfest am 5. und 6. Oktober in Nistertal-Bad Marienberg sowie einem Boogie-Woogie-Konzert mit Axel Zwingenberger am 4. Oktober im DB-Stellwerk in Limburg. Tel.: 01805/3267-36, Fax: -33, Internet: www.plandampf-westerwald.de

Radler-Website Südtirol

Ob Genussstouren für Freizeitradfahrer oder anspruchsvolle Strecken für Durchtrainierte: Unter der Internetadresse www.bikearena.it bekommt jeder das Seine. Die Website bietet außer genau beschriebenen Tourenvorschlägen vom Pustertal bis ins Vinschgau aber auch einen Veranstaltungskalender und andere nützliche Infos für Sattelfeste.

SALZ- UND SOLE-RADWEG

Wellness am Wegesrand

Glücklicherweise ist der Salz- und Sole-Radweg nur 32 Kilometer lang. So bleiben auf der Rundstrecke im Neckartal bei Bad Friedrichshall unterwegs genug Zeit und Muße, vom Sattel zu steigen, um Salz und Sole hautnah zu erleben. Ganzkör-

perlich eintauchen in das gesunde Nass etwa können Radler in den Sole-Hallenbädern von Bad Rappenau und Bad Wimpfen oder in den Sole-Freibädern in Bad Friedrichshall und Bad Rappenau. Woher das Salz im Wasser kommt, lässt sich beim

Besuch des Bergwerks in Bad Friedrichshall mit eigenen Augen sehen. Und das Bad Rappenauer Museum erwartet Wellness interessierte Genussradler mit einer Dauerausstellung zur Geschichte der Salinen und Bäder im Hohenloher Land.

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 0791/751-385, Fax: -642



Camping Burgenblick, 74831 Gundelsheim, Tel.: 06269/1445. Geöffnet bis 31. Oktober.



Alter Bahnhof, 74206 Bad Wimpfen, Tel.: 07063/9720-0, Fax: -20, Internet: www.bad-wimpfen.de



Foto: TG Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald

THEMENSTRASSEN IN SLOWENIEN

Ostwärts auf Entdeckungstour

Jetzt zeigt Slowenien, was es zu bieten hat: Sechs Themenstraßen führen mobile Abenteurer, teilweise auf Rundkursen, zu den kulturellen Schätzen und durch die schönsten Landschaften der kleinen Republik zwischen Adria und Ungarn. Die Themenrouten tragen klangvolle Namen wie „Smaragdstraße“, „Wind-“ oder „Goldhornstraße“, sind zwischen 150 und 260 Kilometer lang und sollen durch ihre lückenlose Beschilderung problemlos erkundbar sein. Zu jeder Tour gibt es zudem eine eigene Landkarte mit detaillierter Auflistung aller Attraktionen entlang des

Wegs. Eine siebte Karte (1 : 500.000) stellt das Sextett mit Streckenverlauf und Kurzbeschreibung der jeweiligen thematischen Schwerpunkte vor. Alle Karten sind kostenlos erhältlich beim slowenischen Fremdenverkehrsverein, aber auch an den größten Grenzübergängen, bei zentralen Tankstellen und Tourismusbüros im Land selbst.

INFOTHEK

Kontakt: Slowenisches Fremdenverkehrsamt, Tel.: 089/291612-02, Fax: -73, Internet: www.slovenia-tourism.si



Ein Stellplatz- sowie ein Campingplatzverzeichnis sind gratis beim slowenischen Fremdenverkehrsamt anzufordern.

Foto: Igor Modic



KURZ & KNAPP

Shanties am See

In Überlingen steigt am 5. Oktober 2002 ein Shanty-Festival mit internationaler Beteiligung. Am selben Tag lädt auch der Bauernherbst zum lustvollen Bummeln in die Stadt am Bodensee ein. Tel.: 07551/9911-22, Fax: -35, Internet: www.ueberlingen.de.

Jazz-Meeting

Bühl im Schwarzwald bietet mehr als Zwetschgen. Nämlich vom 4. bis zum 6. Oktober das nunmehr dritte Internationale Jazz-Meeting. In Sälen, Kneipen und unter freiem Himmel geht es heiß oder beswingt her – mit Altstars wie Albert Mangelsdorff und Max Greger. Tel.: 07223/9353-32, Fax: -39, Internet: www.buehl.de.

Gäste-Weinlese

Jeder darf mal ran an die Reben: bei der Gäste-Weinlese am 3. Oktober 2002 in Vogtsburg-Burkheim am Kaiserstuhl in Baden. Beim Pflücken gibt's viel Interessantes zum Thema Wein zu erfahren, und am Schluss erhalten die emsigen Mitmacher ein



„Weinlese-Diplom“. Tel.: 07667/9401-55, Fax: -58, Internet: www.kaiserstuhl-tuniberg-tourismus.de.

Kuchler Rosstag

Pferdefest im Salzburger Land: 25 Kilometer von Salzburg entfernt liegt Kuchl, und dort sind am 6. Oktober nicht nur Rösser en masse zu bewundern, sondern auch Kranzlstöchen, Baumstämme-Ziehen, Reitvorführungen und eine Schnalzergruppe. Tel.: 0043/6244/62-27, Fax: -2775, Internet: www.salzburgerland.com/kuchl.

KLETTERSTEIGTAG IM KARWENDEL

Angeseilt ins Abenteuer



Foto: Vivalpin

Klettersteige sind schwierige Pfade im Gebirge, die nur mit Seilen und installierten Leitern für normale Bergwanderer zu meistern sind – und die genau deshalb so viele Fans haben. Wahrscheinlich werden es nach dem 5. Oktober 2002 noch einige mehr sein. Denn da können Interessierte das Abenteuer am kurzen Seil hautnah

kennen lernen: Unter den wachsamsten Augen erfahrener Bergführer dürfen sie sich getrost auf den Übungsklettersteig an der westlichen Karwendelspitze wagen. Auf dem Programm des Klettersteigtags steht neben der Praxis aber auch einiges an nützlicher Theorie, etwa Tipps und Infos zum Umgang mit Karte und Kompass, zu alpinen Ge-

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 08821/94303-23, Fax: -15, Internet: www.vivalpin.com



Naturcamping Isarhorn, 82481 Mittenwald, Tel.: 08823/5216, Fax: /8091, E-Mail: camping-isarhorn@t-online.de



Stellplätze vor Alpen-Caravanpark Tennessee, 82493 Klais-Krün, Tel.: 08825/17-0, Fax: -236

fahren und zum richtigen Rucksackpacken. Die Teilnahme ist gratis. Wer dabei sein will, findet sich einfach um 10 oder 14 Uhr an der Talstation der Karwendelbahn in Mittenwald ein. Wetterangepasste Bergkleidung und Trekkingschuhe sind das nötige Outfit, die Ausrüstung für den Klettersteig wird gestellt.

KREATIVWOCHELENDE AM RHEIN

Weinberge wie gemalt

Mit Pinsel und Farbpalette streifen Hobbykünstler vom 11. bis zum 14. Oktober 2002 durch die bunt gefärbte Landschaft bei Guntersblum in Rheinhessen. Unter Anleitung einer Künstlerin verewigen sie ihre herbstlichen Impressionen. Wen beim Anblick solch malerischer Motive die

Muse noch nicht heftig genug küsst, der lässt sich das letzte Quentchen Inspiration einfach durch ein paar gute Tropfen einflößen. Denn auch das gehört zu dem kreativen Wochenende für 136 Euro pro Malfreund: eine Weinprobe inmitten der Reben, krenzdenz von den örtlichen Winzern.

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 06132/4417-0, Fax: -44, Internet: www.rheinhesen-info.de



Camping Maarau, 55246 Mainz, Tel. und Fax: 06134/4383, E-Mail: info@krkg.de



Kursteilnehmer können mit ihren Reisemobilen in Guntersblum übernachten. Infos unter obiger Telefonnummer.



Foto: Presseteam Kämpfer/Rhh.-Info

OSTTIROL SÜD

Lienzer Dolomiten

50 Genusstouren im sonnenverwöhnten Süden Osttirols präsentiert ein neuer Wanderführer aus dem Bergverlag Rother. Die Angebote reichen von gemütlichen Spaziergängen im Tal der Drau und Sehenswürdigkeiten rund um Lienz bis zu hochalpinen Bergtouren und einigen Klettersteigen im Gebiet zwischen Defereggengebirge und Karischen Alpen.

Das Buch ist im mitnahmefreundlichen kompakten Format gehalten. Zu jeder Tour gibt es außer einer Streckenverlaufs-karte (1:50.000) und Foto auch eine gründliche Wegbeschreibung plus Infoteil. Was braucht der Wanderer mehr zum glücklichen Gelingen?

Walter Mair: *Osttirol Süd – die schönsten Tal- und Höhenwanderungen. Reihe Rother Wanderführer. Ottobrunn: Bergverlag Rother 2002. 158 S., 12,90 Euro.*



AUSSTELLUNG IN DARMSTADT

Leben in der Wüste

Sie sieht aus wie das endlose Nichts, doch sie birgt eine erstaunliche biologische Vielfalt: die Wüste. Ihren Rätseln und ihrer Faszination widmet sich eine Ausstellung im Hessischen Landesmuseum Darmstadt, die noch bis zum 26. Oktober 2002 täglich außer montags zu besichtigen ist. Sie erzählt, wie die Wüste entstand und mit welchen Tricks Pflanzen, Tiere und Menschen in der unwirtlichen Umgebung überleben. Noch nie gezeigte Fundstücke vergangener Kulturen sind ebenso zu sehen wie Gebrauchsgegenstände der heutigen Nomaden oder typische Wüstentiere in Terrarien. Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 4 Euro, für Kinder 2 Euro. Familien zahlen 12 Euro.

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 06151/1657-03, Fax: -99, Internet: www.wueste-wueste.de



Camping am Steinrodsee, 64331 Weiterstadt-Gräfenhausen, Tel. und Fax: 06150/53593, Fax: /591345, Internet: www.weiterstadt.de/campingplatz



Stellplätze im Eingangsbereich des Campingplatzes.

Foto: W. Fuhrmann



Mit dem Reisemobil zu den schönsten Golfplätzen der Grünen Insel.



Schmuckes Ferienhaus am Ring of Kerry.



Loch an Loch

Noch drei Schläge auf der letzten Bahn, das Clubhaus ist schon in Sicht.

Handtuchbreite Fairways schlängeln sich durch gewundene Dünentäler, die Grüns müssen blind angespielt werden, und manntiefe Topfbunker bestrafen den ungeschickten Spieler. Starker Seewind treibt Tränen in die Augen, hohes, dichtes Dünengras hält verschlagene Bälle hartnäckig verborgen. Tiefblauer, weiter Himmel mit blendend weißen Kumuluswolken taucht den Golf & Country Club St. Helens Bay in gleißendes Licht.

Solch eindrucksvolles Szenario hatten wir nicht erwartet. Erst vor einer Stunde hatten wir nach 17-stündiger Überfahrt mit unserem Reisemobil die Fähre verlassen, und schon finden wir uns am Ziel unserer Träume. Für Irland-Golfer bietet sich der GCC St. Helens Bay, nur 15 Minuten vom Fährhafen Rosslaire entfernt, als perfekte Einstiegsdroge an.

Der Platzarchitekt Philip Walton hat mit Gewässern sowie vom Golfstrom verwöhnten Yuccapalmen und Agaven optische Akzente wie sinnvolle Hindernisse auf dem leicht hügeligen Platz gesetzt. Die großzügigen Fairways der ersten neun Bahnen nehmen die Angst vor den Kräften

der starken Brise. Die Backnine, insbesondere Loch 17 und 18 direkt an den Klippen, geben einen Vorgeschmack auf die legendären, im Südwesten der Insel gelegenen Linkskurse. So mancher Festlandgolfer wird bei der ersten Begegnung erschauern: Seealpen im Märklinformat.

Wir, vier Golf Freunde zwischen 32 und 67 Jahre alt, sind unterwegs mit einem sieben Meter langen Carthago Mondial. Wir wollen nicht an ein Hotel und die umliegenden Golfplätze gebunden sein. Gerade in Irland erweist sich diese Mobilität als ideal: Die Entfernungen sind gut zu bewältigen, die Route zu den oft weltberühmten Golfplätzen erstellen wir individuell (wichtig wegen der Abschlagszeiten), und für Spontaneität bleibt genug Raum. Zudem gestattet die eigene Kombüse schon mal eine Alternative zur irischen Küche.

Der nah gelegene Golfclub Mount Juliet empfängt uns mit altenglischem Charme. Wie die vornehme Hofanlage aus dem 18. Jahrhundert entspricht auch der Parklandcourse unseren Vorstellungen edler englischer Landschaftsarchitektur. Das riesige Areal ist durchsetzt mit großem

Buschwerk und mächtigen, jahrhundertealten Linden und Eichen. Nichts behindert den Fernblick auf sanfte Hügel und Felder. Der Zustand der leicht gewellten, langen Fairways und Grüns des einzigen in Irland von Jack Nicklaus gestalteten Platzes ist vorbildlich – der eleganteste Platz auf unserer Tour.

Nach ausgiebiger Verschnaufpause im historischen Clubhaus erreichen wir nach fünf Stunden Fahrt über Kilkenny und Limerick die Westküste. Unser Ziel: die 1893 gegründete Golfplatzlegende Ballybunion an der Mündung des Shannon. Die vom Schwerlastverkehr zermürbten Landstraßen fordern Mensch und Material. Die gemütliche Sitzrunde im Heck des Mondial wandelt sich bei jedem Schlagloch zur Hüpfburg. Im Cockpit dagegen sind wir deutlich komfortabler aufgehoben.

Mit freundlicher Genehmigung des Club-Managers übernachten wir in unserem Reisemobil auf dem Parkplatz – mit Blick auf den ersten Abschlag. Das moderne, weitläufige Clubhaus des Ballybunion Golfclubs, aus Sichtbeton im Aztekenstil gebaut, ist Geschmackssache, zeigt aber

durch die vielen ausgestellten Promifotos unzweifelhaft seine bedeutende Vergangenheit. Drei Tage vor uns spielte Bill Clinton (Handicap 12) den Platz, erzählt uns der Platzmarschall.

Der erste Abschlag des Old Course begrüßt uns auf zynische Art mit einem seitlichen Hindernis, einem Friedhof. Er gilt nicht als Aus, doch der Pietät halber sollte ein verzogener Ball neu gespielt werden. Die relativ zahmen ersten drei Bahnen wiegen uns in trügerischer Ruhe. Dann aber zeigt der Platz seine Zähne. Ein wildes Tier. Die richtige Spielwiese für Abenteurer.

Windumtost erwartet uns ein Par 3-Abschlag auf der Spitze einer fast 30 Meter hohen Düne. Das Grün, 187 Yards (1 Yard = 0,93 Meter) entfernt, thront wie ein Adlerhorst auf der nächsten Düne, dazwischen gähnender Abgrund. Der Spieler wandelt zwischen Skylla und Charybdis. Rechts steil abfallende Klippen, links urwüchsige Dünen. Da bleibt nur das Grün treffen oder neu aufteufen. Die Fairways sind oft so weit vom Abschlag entfernt, dass man schon kräftig und präzise schlagen muss, um nicht bei den Ratten und Schlan-



Abfahrt am Faithlegg House. Trolleys und Bikes haben Platz im Heckstauraum des Mobils.



Platz mit grandioser Aussicht: Ring of Kerry Golf and Country Club.

KLEINES GOLFLEXIKON

Aus: Nicht zur Spielfläche gehörig.

Backnine: Die zweiten neun Bahnen.

Buggy: Golfauto

Fairways: Die Spielbahnen zwischen Abschlag und Loch.

Flight: Maximal vier Spieler in einer Gruppe.

Frontnine: Die ersten neun Spielbahnen.

Greenfee: Das Platzgeld.

Grüns: Die besonders kurz geschnittene Grünfläche um das Zielloch.

Handicap: Spielqualifikation.

Linksplätze: Küstenkurse, in den Dünen gelegen. Die ersten neun Löcher entfernen den Golfer vom Clubhaus, die zweiten neun Löcher führen ihn zurück.

Par 3: Spielbahn, die drei Schläge ins Loch vorgibt.

Parklandcourse: Flach bis leicht hügelige parkähnliche Golfplätze.

Platzmarschall: Er sorgt für den reibungslosen Spielverlauf.

Trolley: Zusammenklappbares, zweirädriges Gefährt zum Ziehen der Golftasche.

GOLFEN IN IRLAND



Attraktive Hindernisse nennen Golfer die Wasserlöcher auf den Spielbahnen.



Auf dem Old Course von Ballybunion ist allerdings sogar ein Friedhof im Wege.

nichts für Schwindlige. Enge Fairways und eine an der Kleidung zerrende Brise fordern den ganzen Mut des Golfers. Robert Doberman, berühmtester Golfjournalist seiner Zeit, urteilte: „Robert Louis Stevenson irrte, als er die Monterey-Halbinsel in Kalifornien als die schönste Kombination von Land und Wasser auf Erden beschrieb. Er hat Trallee nicht gesehen – das liegt noch eine Etage höher.“

Die Waterville Golf Links, an der Balinskelligs Bucht gelegen, sind unser nächstes Ziel. „Ein Platz der Superlative“, ein Muss für jeden Golfer. So schreckt uns auch das üppige Greenfee von 127 Euro nicht ab. Da Waterville auf der Touringliste amerikanischer und japanischer Golftouristen steht, die per Bus oder Helikopter anreisen, kann Waterville sich dieses Fee wohl erlauben. Der Platz ist als Linkskurs in die natürliche Küstenlandschaft integriert, die sich hier größtenteils flach präsentiert. Nur die Bahnen 13 bis 17 haben herausfordernden Linkscharakter, kommen aber bei weitem nicht an die Brüder Trallee und Ballybunion an. Die Fairways und Greens sind ruppig bis ungepflegt. Allerdings

zählen Golfgrößen wie Sam Snead, Nick Faldo oder Raymond Floyd ihn zu den weltbesten Plätzen. Wir fanden ihn jedoch deutlich übersteuert.

Schon die Fahrt zum Ring of Kerry Golf & Country Club ist ein bleibendes Erlebnis. Gab sich die Gegend bislang eher bescheiden bis trist, erleben wir nun eine Landschaft wie aus dem Bilderbuch. Urwalddichte Durchfahrten, haushohe, blühende Rhododendren, fjordähnliche Buchten mit vorgelagerten Inseln. Die großen Panoramafenster im Heck des Mobils lassen Kinoatmosphäre aufkommen. Die Straßen sind besser geworden, und an das Gehopse haben wir uns gewöhnt.

Zwischen der enormen Vielfalt an Grünschattierungen (es sollen 47 sein) leuchten gelbe, blaue oder rote Häuschen. Geheimnisvolle Auffahrten zu vornehmen Landsitzen wechseln mit überraschenden Fernsichten auf die kahlen Berggipfel im Hinterland.

Die Golfanlage des Ring of Kerry Golf & Country Club schmiegt sich an die Ausläufer der Macgillycuddy's Reeks. Zu Füßen des Golfplatzes liegt die große

Bucht des Kennmare Rivers, Segelboote, winzige, sattgrüne Inseln auf tiefblauem Wasser, und über allem der weite irische Himmel. Es ist der einzige Platz Irlands, der seine Fairways künstlich auf Sand angelegt hat. Dies garantiert beste Drainage und eine hervorragende Oberfläche.

Vom Pflegezustand und dem parkähnlichen Platzdesign erinnert die Anlage an Mount Juliet. Doch liegt hier die Raffinesse eher in der geschickt genutzten bergigen Topographie. Es gibt keine flache Bahn, jede hat ihren eigenen Charakter. Doglegs in allen Variationen, hundsgeheim undulierte Grüns in tadellosem Zustand, machen diesen Platz zum Pflichtprogramm einer Golfreise nach Irland. Allein der Blick von der Clubhausterrasse auf die Kennmare Bay ist einen Besuch wert.

Mit Wehmut verstauen wir zum letzten Mal unsere Bags und Trolleys im großen Stauraum des Mondial, der von drei Seiten zu öffnen ist, und beschließen auf der Fähre, bald wieder ins Golferdorado Irland zu fahren. Bei insgesamt 372 Golfplätzen gibt es noch eine Menge für uns zu entdecken. *Eberhard Hahne*

GOLF KOMPAKT

i Irische Fremdenverkehrszentrale, Untermainanlage 7, 60329 Frankfurt, Tel.: 069/923185-0, Fax: -88, Internet: www.irland-urlaub.de.

Informationen zum Golfen im Internet: www.golfen-in-irland.com.

A Mit einer Fähre der Irish Ferries von Cherbourg/Frankreich nach Rosslare. 17 Stunden. Tel.: 0421/14970, www.irish-ferries.de.

Beste Reisezeit zwischen Mai und August. Gute Regenkleidung nicht vergessen.

g Bei den Spitzenplätzen frühzeitig eine Abschlagszeit reservieren. Buggies sind auf den meisten Plätzen nicht erlaubt.

Unterschiedlicher könnten die Eilande nicht sein: Mainau, Reichenau und Lindau verbinden Lebenslust mit Natur und Kultur. Tolle Ziele für Reisemobilisten.

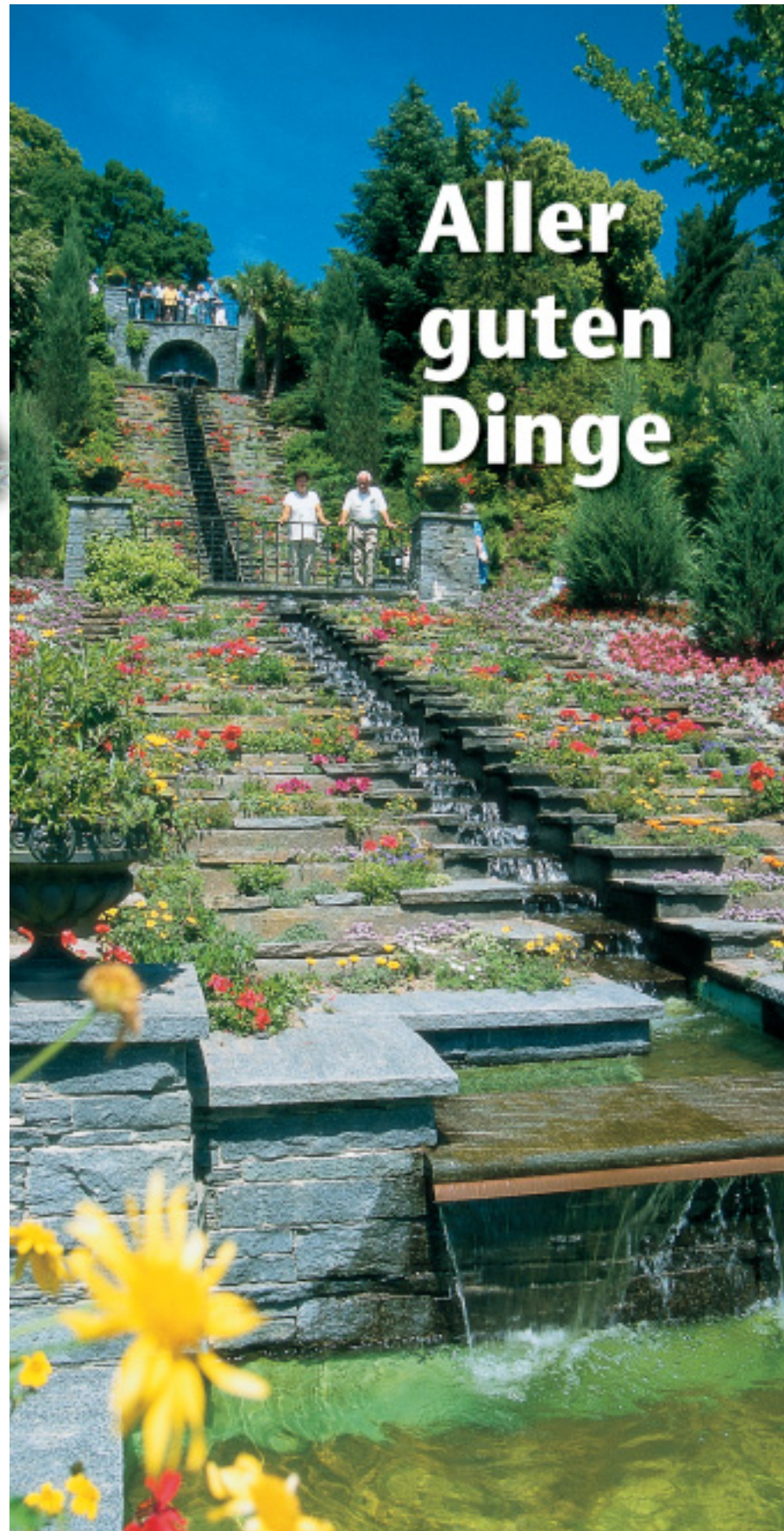


Welch ein erhebendes Gefühl, wenn sich vor einem der Blick auf den Bodensee öffnet. Etwa dann, wenn bei Aufkirch das Ziel fast erreicht, die Anreise aus Norden zu Ende ist. An besonders schönen Tagen reicht die Sicht weit über Deutschlands größten See hinaus: Die schneebedeckten Alpengipfel der Schweiz scheinen zum Greifen nah. Bald schon steht das Reisemobil auf dem Stellplatz, etwa in Überlingen oder Allensbach, jetzt geht der Urlaub im Westen des Bodensees, am baden-württembergischen Ufer, richtig los.

Dazu gehören natürlich Ausflüge – nur gut, dass die drei Inseln des Bodensees, Mainau, Reichenau und Lindau, so unterschiedlich sind, dass sie den Interessen aller Familienmitglieder gerecht werden.

Eine den genannten Plätzen nahegelegene Insel ist Mainau. Die Blumeninsel liegt nördlich von Konstanz in jenem Teil des Bodensees, der Überlinger See heißt. Jährlich lockt sie mit ihren Palmen, Bananen und anderen exotischen Gewächsen mehr als eine Million Besucher aus aller Welt an. Auf die Insel gelangen sie über einen Damm oder mit dem Schiff.

Welches die schönste Vegetationsphase dieses botanischen Schatzkästleins ist, darüber lässt sich trefflich streiten: Ist es das Erwachen der Natur im Frühling, die millionenfache Tulpen-, Krokus und Hyazinthenblüte und die große Orchideenschau im Palmenhaus? Oder der berauschende Duft im italienischen Rosengarten und das subtropische Ambiente unter Palmen im Sommer? Oder die prächtige Laubfärbung – allen voran der gelbe Gingko – und die Dahlienpracht im Herbst? Wann



Prächtig: Auf die Blumeninsel Mainau kommen jährlich mehr als eine Million Gäste aus aller Welt.



Erholsam: Von der Mainau aus ist der Blick auf den Bodensee besonders schön. Da ist jedes Päuschen willkommen.



Stolz: Barockschloss des Grafen Bernadotte.



Üppig: Hibiskus im Schmetterling-Haus.



Gepflegt: Busch-Kunst auf der Blumeninsel.

auch immer: Auf der Mainau ist ganzjährig Saison.

Selbst im milden Klima der Insel Mainau sinken im Winter die Temperaturen unter Null. Damit die vielen Palmen und Zitrusbäume die kalte Jahreszeit ohne Frostschäden überstehen, wird im Herbst ein demontables Palmenhaus über die empfindlichen Exoten errichtet und erst Mitte Mai wieder abgebaut. Das neue Palmenhaus auf der Schlossterrasse beherbergt auf 1.241 Quadratmetern während der kalten Jahreszeit mehr als 20 Palmenarten und Pflanzenausstellungen, im Frühling etwa die große Orchideenschau.

Im Schmetterlings-Haus werden die Tropen wahr: Wärme und hohe Luftfeuchtigkeit, ungewöhnliche Pflanzen und hunderte bunter, frei fliegender Tagfalter vermitteln eine andere Welt. Der Rundgang durch die exotische Landschaft mit gluckernenden Wasserläufen und tropischen Pflanzen ist ein im Sommer schweißtreibendes, im Winter wärmendes – aber immer ein unvergessliches Erlebnis.

Obendrein ist Mainau die adeligste Attraktion im Bodensee. Das dreiflügelige rosenfarbene Barockschloss ist Wohnsitz des Inselherrn Graf Lennart Bernadotte, seiner Frau Gräfin Sonja und beider fünf Kinder Bettina, Björn, Catherina, Christian und Diana. Seit 1932 ist die Insel im Besitz des schwedischen Königshauses, und scherzhaft spricht der Graf von einer zweiten, friedlichen schwedischen Invasion – nachdem die Schweden in grauer Vorzeit gewaltsam bis an den Bodensee vorgedrungen waren.

Es klingt wie ein Märchen: Da erbt ein junger Prinz von seinem Vater, Prinz Wilhelm von Schweden, einen schwimmenden Dschungel im Bodensee mit den Worten: „Kümmere dich um das Elend.“ Das tut der frisch studierte Land- und Forstwirt, und die Mainau wird sein Lebenswerk.

Wie durch den Garten Eden wandeln die Gäste über die zauberhafte Insel, hin zu den anheimelnden Tischen und Stühlen der Schwedenschenke, um sich von so viel Pracht zu erholen. Für die Jüngsten sind

der Mainauer Bauernhof und das Kinderland die Hits – kein Kind, das sich auf diesem Gelände nicht sofort wie im Urlaub fühlt und garantiert nicht so schnell wieder weg will. Dabei wartet schon das Reisemobil auf die Ausflügler.

Die haben schon ihr nächstes Ziel, vielleicht sogar einen anderen Stell- oder Campingplatz im Blick: Reichenau. Diese Insel ruht quasi direkt gegenüber der Mainau inmitten jenes Bereichs des Bodensees, der sich aus Unter-, Zeller- und Gnadensee bildet. Hier sind weniger die Blumen charakteristisch als vielmehr das Gemüse. Tatsächlich ist das Leben hier so üppig, dass sich Camper bei ihrem Besuch der Insel gern mit frischen Köstlichkeiten eindecken.

Schon der Wanderbischof Pirmin wusste, warum er anno 724 ausgerechnet auf der damals noch unwirtlichen Insel ein Kloster gründete. Das erlebte über drei Jahrhunderte eine außergewöhnliche Blütezeit. Noch heute zeugen die drei prächtigen romanischen Kirchen von dieser ►



Wertvoll: Die Kirche St. Georg auf der Reichenau gehört seit Oktober 2001 zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Wiege abendländischer Kultur. Sie gelten als so bedeutend, dass die UNESCO sie im Oktober 2001 auf die Liste des Welterbes gestellt hat.

Die Kirche St. Georg in Oberzell wurde nach 888 erbaut und ist in ihrem Aussehen nahezu unverändert. Zu Berühmtheit gelangte sie durch die ottonischen Wandmalereien aus dem zehnten Jahrhundert. St. Peter und Paul in Niederzell entstand im elften und zwölften Jahrhundert, ihr Ursprung jedoch reicht bis ins achte Jahrhundert zurück. Damals wollte Bischof Egino von Verona seinen Lebensabend in der alemannischen Heimat am Untersee verbringen und erbaute am Westende der Insel eine Kirche. Unbedingt sehenswert sind die prächtige Orgel und das schöne Apsisbild, in St. Maria und Markus die Schatzkammer.

Wie wahr, heute ist die größte Insel im Bodensee berühmt für ihre historischen Bauwerke. Mit der Reichen Au, was reiche Insel bedeutet, mit ihrem fruchtbaren Boden und den ebenso reichen Fischgründen haben die Bewohner über die Jahrhunderte ein Kleinod geschaffen: Nahezu 20.000 Tonnen Gemüse produzieren die Gärtner der Gemüseinsel heute alljährlich auf 200 Hektar Freilandfläche und 50 Hektar Gewächshäusern. Sie legen allergrößten Wert auf Qualität und Frische sowie auf umweltschonenden Anbau. Das gilt auch für den Wein, der hier dank des milden Klimas prächtig gedeiht.

Argumente auch für Camper – das zeigt ein Auszug aus dem Gästebuch: „Liebe Insu-



Fleißig: Fischer am Bodensee.

laner, seit Anfang der neunziger Jahre kommen mein Mann und ich in schöner Regelmäßigkeit auf Ihre Insel. Es ist einfach wunderschön. Bald ist es wieder soweit. Wir freuen uns schon sehr. Der Wein und das wunderbare Gemüse haben es uns angetan. Der Campingplatz Sandseele ist toll. Nicht zu groß und noch etwas familiär. Klasse.“

Das gilt auch für die Feste und Feiern, mit denen Reichenau Gäste lockt: Der höchste Inselfeierstag, das Heilig-Blut-Fest eine Woche nach Pfingstmontag, geht zurück auf das Jahr 925. An der Prozession nehmen historische Bürgerwehr und die Trachten-



Gewaltig: Kürbisse von der Insel Reichenau.

trägerinnen mit prächtigen schwarzen Radhauben teil. Am 25. April, dem Markusfest, werden die Gebeine des Evangelisten Markus in einem aus Silber getriebenen und vergoldeten Schrein über die Insel getragen. Der dritte Feiertag, Mariä Himmelfahrt am 15. August, stellt das Patrozinium des Münsters in den Mittelpunkt.

Spaßiger indes ist die Reichenauer Radiesle-Radel-Rallye: Drahtesel satteln und mitstrampeln. Ein Erlebnis für die ganze Familie. Wer dabei zu Höchstform aufläuft, joggt anschließend über den romantischen Uferweg oder stürzt sich im herrlich gele-



Urban: Lindau ist die Insel im Bodensee, die sich eine Stadt einverleibt hat – eine sehr sehenswerte.



Malerisch: Fassaden in der Maximilianstraße.

genen Strandbad in die erfrischenden Fluten des Untersees. Neben den Wassersportmöglichkeiten für die ganze Familie ist die Reichenau zudem ein Kinderparadies. Unter dem Motto „Spaß für die Kids, Entspannung für die Eltern“ finden im Sommer spezielle Kinderveranstaltungen statt.

Nicht zu vergessen die Erholung auf manchem Campingplatz. Die kommt auch auf der Anlage Park-Camping Lindau am See oder im Gitzenweiler Hof in der Nähe der Stadt nicht zu kurz. Hier am östlichen und nur kurzen bayerischen Ufer des Bodensees startet der dritte Abstecker des In-

selhoppings: Ganzjährig ist in der Inselstadt Lindau Lebensfreude pur zu spüren. Bier und Weißwurst stehen hier auf der Karte, dazu lohnt ein Einkaufsbummel in netten Läden.

Das Zentrum, es liegt auf 400 Meter Meereshöhe, ist mit einer Brücke und einem Eisenbahndamm mit der Gartenstadt verbunden. So heißen die Ortsteile auf dem Festland. Heute hat die ehemals freie Reichsstadt 24.000 Einwohner, von denen leben 3.500 auf der Insel.

Lindau vereint die landschaftlichen Schönheiten der Region. Nach Blumen und Gemüse gibt es in der Altstadt südliches Flair und ein bunt gemischtes, internationales Publikum. Als Wahrzeichen der Stadt grüßen Pulver-, Diebs- und Mangturm. Letzterer ist ein besonderes Erlebnis für Kinder und Erwachsene: Drinnen gibt's Märchenstunden, draußen Musik. Besonders schön sind die farbigen Dachziegel aus dem vorigen Jahrhundert.

Ein Spaziergang über die Promenade und durch den Lindauer Hafen, der noch heute als der schönste am ganzen Bodensee gilt, gefällt den meisten Gästen besonders. Am Abend kommen sie dann wieder, auch aus ihren Reisemobilen: Tausende Lichter verzaubern dann den nächtlichen See, den Leuchtturm und den Bayerischen Löwen – und die Besucher. Bei einem Gläschen Wein lassen sie das Inselhopping ausklingen. Sie genießen, genießen, genießen. *Kathrin Diestel*

CAMPING KOMPAKT

Informationen: Bodensee allgemein, Internet: www.bodensee.de. Insel Mainau, Tel.: 07531/303-0, Fax: -248, Internet: www.mainau.de. Insel Reichenau, Tel.: 07534/ 801-0, Fax: -41, Internet: www.reichenau.de. Stadt Lindau, Tel.: 08382/2600-30, Internet: www.lindau-tourismus.de.

Ein Verzeichnis der Campingplätze am Bodensee mit den zugehörigen Telefonnummern gibt es bei der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH, 78465 Insel Mainau, Tel.: 07531/909-40, Fax: -94.

Überlingen, Reisemobilhafen, Tel.: 07551/9911-22, Fax: -35, Internet: www.ueberlingen.de, Bordatlas 2002 von REISEMOBIL INTERNATIONAL Seite 303.

Allensbach, Landgasthaus Mindelsee, Martina Schleith, Tel.: 07533/9316-13, Fax: -31, Internet: www.landgasthaus-mindelsee.de, Bordatlas 2002 Seite 46.

Lindau, Parkplatz Blauwiese P1, Tel.: 08382/ 2600-30, Fax: -26, Internet: www.lindau-tourismus.de, Bordatlas 2002 Seite 208.

Literatur: Baedeker Allianz Reiseführer Bodensee Oberschwaben, 302 Seiten, mit großer Reisekarte, erschienen 2002, 15,95 Euro.



Geräumig

Der Carthago Chic 40 besticht mit einem riesigen Alkoven. Welche Werte hat das Reisemobil auf Mercedes-Benz Sprinter noch zu bieten? Antworten liefert der Profitest.



Gefällig

Für einen ausgebauten Kastenwagen bietet der Bavaria Camp besonders viele Details, die den Grundriss mit Festbett im Heck perfektionieren. Wie er sich unterwegs bewährt, zeigt die Probefahrt.



Gesichert

Wie lässt sich ein Reisemobil gegen Aufbruch schützen? Welche Schließsysteme stecken in Serienfahrzeugen? Welche lassen sich nachrüsten? Großer Ratgeber zu einem brandheißen Thema.



Gebirgig

Im Hinterland von Rimini an der italienischen Adria wacht die Festung San Leo auf dem „Rocca“ über San Marino. Lesen Sie im nächsten Heft über eine Reise in den Mini-Staat. Zusätzlich führt Sie REISEMOBIL INTERNATIONAL an verlockende Ziele und serviert Ihnen neue Stellplätze an reisemobilfreundlichen Orten.


**REISE
MOBIL**
INTERNATIONAL

**Die nächste
Ausgabe erscheint am
16. Oktober 2002**

www.reisemobil-international.de

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, E-Mail info@dolde.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-50, Telefax 0711/13466-68

E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur: Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion: Claudine Baldus (cab), Juan J. Gamero (gam), Klaus Göller (kig), Heiko Paul (pau), Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

H. O. v. Buschmann, Kathrin und Dirk Diestel, Uwe Kwiaton,

Eberhard Hahne, Reinhold Metz, Ina Nottebohm, Aurel Voigt

Fotos: Wolfgang Falk

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle,

Frank Harm, Petra Katarincic,

Betül Varvar, Bettina Wöginger

Reproduktion:

Andreas Kuhn (Ltg.), Holger Koch

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab (verantw.), Sylke Wohlschiess (stv.)

Anzeigenverkauf: Sabine Böttger

Anzeigendisposition: Patricia Schiede

Kleinanzeigen: Petra Steinbrener

Anzeigenverwaltung: Anzeigen-

Marketing Hansjörg Schwab GmbH,

Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,

Telefon 0711/1346690,

Telefax 0711/1346696.

E-Mail anzeigen@dolde.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13.

Erfüllungsort und Gerichtsstand

ist Stuttgart.

Druck: Körner Rotationsdruck, Sindelfingen

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH,

Postfach 810640, 70523 Stuttgart,

Telefon 0711/7252-198,

Telefax 0711/7252-333

Vertrieb: Partner Presse Vertrieb, Stuttgart,

E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: 3,- €

Jahresabonnement:

31,20 €, Ausland 36,- €

Bankverbindung: Untertürkheimer

Volksbank eG (BLZ 600 603 96),

Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden. Alle technischen Angaben ohne Gewähr.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Im DoldeMedien Verlag erscheint außerdem jeden Monat CAMPING, CARS & CARAVANS. Beide Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.

